
BACHELORAR- BEIT

Frau
Sarah Knop

WeChat vs. WhatsApp

Wie beurteilen die Asia Management-Absolventen des „bib International College“ aus Hannover den Instant Messaging Service WeChat mit Hinblick auf ihre Nutzung von WhatsApp?

BACHELORARBEIT

WeChat vs. WhatsApp

Wie beurteilen die Asia Management-Absolventen des „bib International College“ aus Hannover den Instant Messaging Service WeChat mit Hinblick auf ihre Nutzung von WhatsApp?

Autor/in:

Frau Sarah Knop

Studiengang:

Angewandte Medien

Seminargruppe:

AM13wM3-B

Erstprüfer:

Herr Prof. Markus Heinker LL.M.

Zweitprüfer:

Frau Ulrike Dobelstein-Lüthe

Einreichung:

Hannover, 09.01.2017

BACHELOR THESIS

WeChat vs WhatsApp

WeChat vs. WhatsApp: How do the Asia Management graduate of the „bib International College“ from Hannover evaluate the Instant Messaging Service WeChat regarding their use of WhatsApp?

author:

Ms. Sarah Knop

course of studies:

Applied media

seminar group:

AM13wM3-B

first examiner:

Mr. Prof. Markus Heinker LL.M.

second examiner:

Mrs. Ulrike Dobelstein Lütke

submission:

Hannover, 09.01.2017

Bibliografische Angaben

Knop, Sarah:

WeChat vs. WhatsApp: Wie beurteilen die Asia Management-Absolventen des „bib International College“ aus Hannover den Instant Messaging Service WeChat mit Hinblick auf ihre Nutzung von WhatsApp?

Topic of thesis

WeChat vs. WhatsApp: How do the Asia Management graduate of the „bib International College“ from Hannover evaluate the Instant Messaging Service WeChat regarding their use of WhatsApp.

52 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2016/2017

Abstract

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit ist es, die Instant Messaging Dienste, WeChat und WhatsApp zu vergleichen und die Vor- und Nachteile empirisch darzustellen. Dazu wurden die Absolventen des Asia-Management-Jahrgang der „bib“-Universität in Hannover, die ihr Studium im Juni 2016 absolvierten, in Interviews befragt. Diese sind aufgrund von vier Auslandssemestern in China mit beiden Applikationen, WeChat sowie WhatsApp, vertraut. Die Ergebnisse bestätigen zum großen Teil die Annahme, dass WeChat mit seinen innovativen Funktionen die Smartphone-Nutzer überzeugen kann. Jedoch wurden auch negative Aspekte zu WeChat gefunden und kritische Schlussfolgerungen gezogen. Die Bachelorarbeit ist sowohl für Studierende, als auch Lehrende im Bereich der digitalen Medien und der Entwicklung der Online-Bezahlung für die Länder China und Deutschland interessant.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
Abkürzungsverzeichnis.....	IV
Abbildungsverzeichnis.....	VI
Tabellenverzeichnis	VII
Vorwort	VIII
1. Einleitung	1
2. Vorstellung der Länder China und Deutschland	2
2.1 Ökonomie in China	3
2.1.1 Westlicher Einfluss auf die Wirtschaft	3
2.1.2 Standortwechsel in die Großstädte	3
2.2 Soziologische und gesellschaftliche Unterschiede	4
2.3 Politische Unterschiede und Meinungsfreiheit	5
2.4 Internet-Anwendungen	6
3. Instant Messaging Services	8
3.1 Über WhatsApp in Deutschland	8
3.1.1 SMS - Der Vorreiter von WhatsApp	9
3.1.2. Besondere Funktionen von WhatsApp.....	10
3.1.3 WhatsApp und Facebook.....	11
3.2 Über WeChat in China.....	11
3.2.1 Chatten auf einer neuen Ebene	12
3.2.2 Integrierte Social Media Plattform	14
3.3.3 Haupteinnahme-Quelle Online Spiele.....	14
3.3.4 Öffentliches WeChat Konto	15
3.3.5 WeChat Pay	16
3.3.4 Zukunftspläne	17
4. WeChat vs. Whatsapp - der datenbasierte Vergleich.....	18
5. Empirische Untersuchung.....	23
5.1. Methodisches Vorgehen.....	23
5.1.2 Die Interview-Personen.....	24
5.1.3 Aufbau und Inhalt des Interviewleitfadens.....	25
5.1.4 Datenerhebung	26

5.1.5 Datenauswertung	26
5.2 Ergebnisse	28
5.2.1 Der Technologische Fortschritt in China	29
5.2.2 Die Nutzungsbereiche	30
5.2.3 QR-Code und WeChat-ID	34
5.2.4 Bedienung und Optik.....	35
5.2.5 WeChat Pay	37
5.2.6 Marktchancen für die WeChat-App in Deutschland	40
5.2.7 Notenvergabe an die beiden Applikationen WeChat und WhatsApp	42
5.3 Interpretation und Diskussion der Ergebnisse	43
5.3.1 Datenschutz in Deutschland als Nachteil für den Nutzer	43
5.3.2 Was steckt hinter dem Phänomen der Sticker?	44
5.3.3 Die Relevanz der Sprachnotiz in China vs Deutschland	44
5.3.4 Das Posting-Verhalten in Deutschland und China	45
5.3.5 Offizielle Seiten	45
5.3.6 Geringere Kontaktfreudigkeit der Deutschen im Vergleich zu den Chinesen	46
5.3.7 Eine Voreinschätzung für das Nutzungsverhalten der Generation „Digital Immigrants“	47
5.3.8 Bezug auf das aktuelle Thema Amazon go.....	48
6. Fazit	50
Literaturverzeichnis	1
Anlagen	1
Transkript - Interview 1 Bui.....	3
Transkript- Interview 2 Daul	6
Transkript 3 - Interview Köbe	10
Transkript 4 - Interview Lukas	15
Transkript 5 - Interview Özdog	19
Transkript 6 - Interview Schäfer.....	22
Transkript 7 - Interview Berger	25
Transkript 8 - Interview Teppert.....	27
Eigenständigkeitserklärung	1

Abkürzungsverzeichnis

App:	Applikation
B:	Befragte/r
bzw.:	beziehungsweise
ca.:	circa
d.h.:	das heißt
ebd.:	ebenda
et al.:	und andere
etc.:	et cetera (übersetzt: und die übrigen)
EU:	Europäische Union
I:	Interviewerin
ID:	Identifikator
IM-Dienst:	Instant Messaging-Dienst (übersetzt: sofortiger Nachrichten-Übermittlungs-Dienst)
Inc.:	incorporated (amerikanische Bezeichnung) (übersetzt: im Handelsregister eingetragenes Unternehmen)
J.:	Jahre
Kap.:	Kapitel
Mio.:	Million
MMS:	Multimedia Messaging Service (übersetzt: Multimediale Kurznachricht)
Mrd.:	Milliarden
PC:	Personal Computer
QR-Code:	Quick Response-Code (übersetzt: Schnelle Antwort-Code)
S.:	Seite
SMS:	Short Message Service (übersetzt: Kurznachricht)

URL:	Uniform Resource Locator (übersetzt: Ressourcen-Zeiger)
US:	United States (übersetzt: Vereinigte Staaten)
ü.:	über
VPN:	Virtual private Network (virtuelles privates Netzwerk)
WiFi:	Kunstbegriff ursprünglich: WECA: Wireless Ethernet Compatibility Alliance Organisation, zur Gewährleistung des Betriebs von Wireless-Geräten
W-LAN:	Wireless Local Area Network (übersetzt: drahtloses, lokales Gebiets-Netzwerk)
vgl.:	vergleiche
vs.:	versus, bedeutet: gegen
z.B.:	zum Beispiel

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Chinas demographische Entwicklung von 1950-2050	4
Abb. 2: Durchschnittliche Anteile verschiedener Personengruppen unter WeChat Kontakte	12
Abb. 3: Interesse der WeChat-Nutzer an öffentlichen Konten.....	15
Abb. 4: QR-Code-Darstellung bei der Applikation WeChat	34
Abb. 5: Bedienungsfähigkeit und Interesse an der Applikation WeChat der Eltern- und Großelterngeneration der acht Befragten in Prozentangaben	47

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Daten der Länder China und Deutschland auf einem Blick	2
Tabelle 2: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der IM-Dienste	20
Tabelle 3: Notenvergabe der Befragten an die IM-Dienste WeChat und WhatsApp.....	42

Vorwort

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der Sie nichts Anderes mehr benötigen, außer Ihr Mobiltelefon und Ihren Haustürschlüssel.

Kreditkarte, Bargeld, Visitenkarte, Flugtickets und sogar die Kinokarten brauchen Sie nicht mehr einzustecken, denn all das befindet sich schon in der "WeChat"-App ihres Smartphones.

Serien, Filme, Musikvideos schauen Sie auf ihrem kleinen Handy-Bildschirmen in der U-Bahn und die wichtigste Investition im Monat ist weder Ihre Miete, noch Ihre Stromkosten oder Bahnfahrkarte, sondern die ganzmonatige Gewährleistung des mobilen High-Speed-Internets ihres Smartphones.

Das alles klingt verrückt? In den Großstädten Chinas ist das der ganz normale Wahnsinn.

Nachdem ich im Januar 2016 für ein halbes Jahr nach Shanghai ging, habe ich mir kurz nach meiner Ankunft zuerst gezwungenermaßen die App "WeChat" auf mein Smartphone geladen. Doch meine Mitbewohner, Freunde und neuen Bekannten sagten mir: "Diese App ist hier lebensnotwendig."

Anfangs dachte ich noch, das wäre eine App, die sich in China ausschließlich zum Kommunizieren etabliert hat und die ähnlich funktioniert, wie WhatsApp in Deutschland. Doch WeChat ist ein Instant Messaging Dienst, der deutlich mehr Eigenschaften und Funktionen aufweist, als WhatsApp.

Sie ist beispielsweise auch ein Bezahlungsmittel, eine Social Media Plattform und ein stetig wachsender Werbekanal.

Durch die sechsmonatige Nutzung dieser Applikation auf meinem Smartphone, habe ich mich gefragt, wie andere deutsche Smartphone-Nutzer den IM-Dienst WeChat bewerten und ob sie von ihrer Vielfältigkeit und ihren praktischen Nutzungsbereichen ebenso begeistert sind, wie ich es bin.

1. Einleitung

Die Applikation WeChat des Internet-Konzerns „Tencent“ dominiert in China, wie keine andere Anwendung, das mobile Internet. Sie ist, wie der im Westen verbreitete Instant Messaging-Dienst WhatsApp, zur Chat-Kommunikation ausgelegt. 2016 nutzten weltweit knapp 563 Millionen Menschen den Dienst, sowie 90 Prozent aller chinesischen Smartphone-Nutzer.¹

In dieser Arbeit ist es das Ziel, herauszufinden, wie die deutschen Asia Management Absolventen des „bib International College“ aus Hannover, die ihr Studium im Sommer 2016 abgeschlossen haben, die WeChat Applikation bewerten. Gleichzeitig sollen sie die Eigenschaften der Applikation WeChat mit denen von WhatsApp vergleichen. Die Zielgruppe wurde bewusst ausgesucht, da die Asia Management Absolventen aus Hannover zwei Jahre in China gelebt haben und täglich den Instant Messaging Dienst

WeChat genutzt haben. Sie kennen somit die Funktionen beider Applikationen sehr gut und sind in der Lage Vergleiche und Bewertungen mit eigenen Erfahrungsberichten zu belegen.

In der folgenden Arbeit werden zuerst auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Länder China und Deutschland hingewiesen. Auf dieser Grundlage werden anschließend die beiden Applikationen WeChat und WhatsApp miteinander verglichen. Der darauf folgende empirische Teil dieser Arbeit dient der Frage nachzugehen, welche der beiden Applikationen die deutschen Asia Management Absolventen aus Hannover für den täglichen Gebrauch bevorzugen.

Da die Verfasserin den IM-Dienst WeChat ebenfalls kennt und über sechs Monate in Shanghai genutzt hat, vermutet sie, dass auch die anderen, deutschen Smartphone-Nutzer die innovativen Funktionen als sinnvoll und hilfreich bewerten werden. Gleichzeitig vermutet die Verfasserin aber auch, dass einige Nutzer, die App WeChat als Gefahr von zunehmender Smartphone-Abhängigkeit einschätzen und somit WhatsApp bevorzugen.

Da die Zahlen und Daten des Forschungsobjekts stetig wachsen und sich verändern, wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass zu jenem Lesezeitpunkt nach der Veröffentlichung die dargestellten Angaben von dem aktuellen Stand abweichen können.

¹ vgl. SCHULTZ, Stefan, 2016

2. Vorstellung der Länder China und Deutschland

WeChat und WhatsApp sind hinsichtlich ihrer Nutzungsgebiete geografisch voneinander getrennt. In insgesamt 109 Ländern, darunter in Deutschland, Teilen Europas, Südamerika und Afrika ist WhatsApp besonders verbreitet. WeChat hingegen wird speziell in China und vielen asiatischen Ländern genutzt. In den USA, Kanada und Australien nutzen die meisten Leute den Facebook-Messenger und Smartphone-Nutzer in Thailand, Japan oder dem Taiwan chatten wiederum mit dem Instant Messaging-Dienst LINE.

In der folgenden Tabelle sehen Sie die wichtigsten Daten und Eigenschaften der Länder China und Deutschland.

	China	Deutschland
Fläche	9.596.960 qkm	357.121 qkm
Einwohner	1.355,692 Mio.	80,996 Mio.
Amtssprache	Hochchinesisch, Dialekte des Chinesischen, verschiedene Minderheitssprachen	Deutsch, deutsche Dialekte
Hauptstadt	Peking (21,5 Mio. Einwohner)	Berlin (3,5 Mio. Einwohner)
Größte Städte	Shanghai (23,7 Mio.) Peking (21,5 Mio.) Chongqing (13,3 Mio.) Guangdong (12,5 Mio.), Tianjin (11,2 Mio.)	München (1,5 Mio.) Hamburg (1,8 Mio.) Köln (1,1 Mio.) Frankfurt (0,7 Mio.)
Wachstumsrate Bevölkerung	0,0044	-0,0018
Lebenserwartung	75,5 Jahre	80,4 Jahre
Staat-Regierungsform	Volksrepublik, sozialistisches und autoritäres Einparteiensystem	Demokratische Volksrepublik, Mehrparteiensystem
Bruttoinlandsprodukt	13.390 Mrd. \$	3.590 Mrd. \$
Arbeitsfähige Bevölkerung (15-64 J.)	797,6 Mio.	44,2 Mio
Arbeitslosigkeit	0,041	0,053
Smartphonebesitzer	563 Mio.	49 Mio.
Messaging Service	WeChat über 410,8 Mio.	WhatsApp über 35 Mio.
Internetnutzung	Überwiegend auf mobilen Geräten	Überwiegend auf PC's

Tabelle 1: Daten der Länder China und Deutschland auf einem Blick²

² In Anlehnung an den Daten von The World Factbook, Washington 2016, Indexmundi, Auswärtiges Amt

2.1 Ökonomie in China

2.1.1 Westlicher Einfluss auf die Wirtschaft

"Ohne Ausländer gäbe es das heutige China nicht." ³ Erst im 20. Jahrhundert hat Mao mithilfe seiner radikalen, nationalistischen Regierung ein Nationalgefühl der Chinesen etabliert und gestärkt. Mongolen und Steppenvölker beeinflussten mit fortgeschrittener Viehzucht, Kavallerie und beispielsweise der Erfindung der Hose das Land. Sie kamen über die Grenzen ins Land, gründeten Dynastien und passten sich dem chinesischen Lebensstil an.

Seither gibt es einen großzügigen Austausch mit westlichen Nachbarn. Viele Kaufleute aus dem Ausland haben noch bis heute den größten Einfluss auf den chinesisch-westlichen Handel und Technologietransfer.

Für Deutschland ist China sogar das wichtigste Investitionsland.

Den Angaben der Deutschen Bundesbank zufolge haben im Jahr 2012 1.754 deutsche Unternehmen in China direkt investiert. Im Jahr 1989 waren es nur 16 Unternehmen. Die Tendenz zu weiteren Investitionen in den nächsten Jahren stieg weiter an.⁴

Heute ist China ein wirtschaftliches Land der Superlative. Die Chinesen haben den Anspruch schneller und besser zu sein, als die Konkurrenten der Nachbarländer. Diesen Standard haben sie nicht nur in der Architektur, der Infrastruktur oder beim Aktienhandel. Das Smartphone spielt ebenso eine wichtige Rolle unter den Geschäftsleuten. Sie kommunizieren darüber, überweisen ihr Geld vom Smartphone aus und besitzen ihre Tickets, Gutscheine und Papiere nur noch auf dem Smartphone. Ausgedruckt werden die Papiere nicht mehr, denn das Scannen des QR-Codes geht schneller, ist handlicher und sieht besser aus.

2.1.2 Standortwechsel in die Großstädte

Warum zieht es so viele westliche und deutsche Geschäftsleute nach China? Es ist die Herausforderung der Globalisierung mit China im Mittelpunkt.

China ist einer der preiswertesten Produktionsstandorte der Welt, es ist ein riesiger Binnenmarkt vorhanden und die qualifizierten chinesischen Arbeitskräfte und die geringe ausländische Verwaltung sind ausschlaggebende Argumente, die immer mehr Unternehmen dazu zwingen, ihre Kapazitäten und damit verbunden einen Teil ihrer Mitarbeiter auszulagern. Die großen Unternehmen der Maschinenbau-, Chemie- und Elektrobranche waren die Vorreiter. Siemens, Thyssen, Bayer, Bosch sind seit 100 Jahren auf dem chinesischem Markt.

³ Hernig, Marcus, S.102, 2016

⁴ vgl. ebd.

Für Geschäftsleute, sowie Auszubildende oder Praktikanten ist die Erfahrung in China ein Meilenstein für den Lebenslauf und die außerordentlich gute Bezahlung gewährleistet das entscheidende Argument, nach China zu ziehen.

Hernig nennt als weiteren, entscheidenden Grund zur Auswanderung nach China die "Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung."⁵ In China ist die Anzahl der Möglichkeiten unbegrenzt. Projekte werden gestartet, ohne das Ergebnis zu kennen, was zwar zur Kritik anregt, aber den von Europa gelangweilten Geschäftsmann animiert. In China können Menschen erfüllter Gesellschaften sich wieder mehr ausprobieren und Risiken eingehen.

2.2 Soziologische und gesellschaftliche Unterschiede

2004 wurde die Schwelle von 1,3 Mrd. Einwohner in China überschritten. Die Bevölkerung wächst in einem Jahr um die Einwohnerzahl Österreichs, was etwa 8 Mio. Menschen entspricht. Die Politik führte bereits 1979/80 die Ein-Kind-Politik und strenge Geburtenkontrolle ein, um einen noch höheren Anstieg zu vermeiden.

In Deutschland besteht derzeit eine Wachstumsrate von -0,18%. Bis 2050 soll diese Rate nach dem Statistik-Portal „Statista“ zur Folge auf -0,58% sinken. Das bedeutet, dass der Großteil der Bevölkerung in Deutschland immer älter wird und weniger Kinder geboren werden.

Auch China ist vom demographischen Wandel betroffen, jedoch nicht annähernd so stark, wie Deutschland. In China erhöhte sich der Anteil der ältesten Gruppe (ü. 65 J.) in den letzten Jahren stetig, während der Anteil der Jungen (0-19 J.) deutlich gesunken ist. Trotzdem soll es 2050 um die 800 Millionen 20-64 Jährige geben, die den Hauptteil der Bevölkerung ausmacht. Etwa 310 Millionen werden über 65 Jahre alt sein und etwa 280 Mio. sind dann 0-19 Jahre alt.

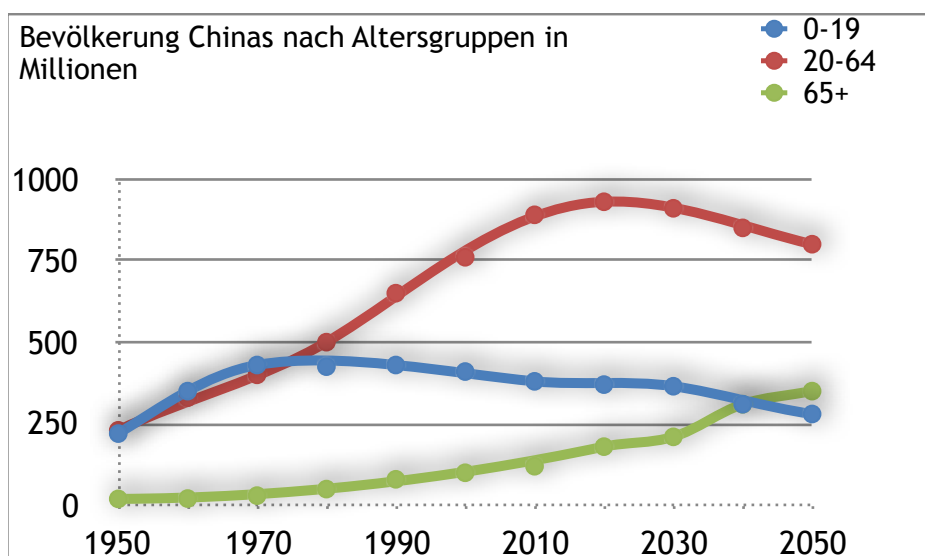


Abb 1. Chinas demographische Entwicklung von 1950-2050⁶

⁵ Vgl. Hernig, Marcus, S. 37, 2016

⁶ In Anlehnung an den Daten von Statista.de und Zeit Online

5

Für den Großteil der Chinesen sind die Lebensperspektiven miserabel. Körperlich harte Arbeit wird mit einem sehr geringen Verdienst entlohnt, sodass im Schnitt ein Chinese mit 1000 RMB, umgerechnet 150€, auskommen muss. In den Großstädten, wie Peking oder Shanghai, in denen die Lebensunterhaltungskosten und Mietpreise stetig steigen, ist das Überleben mit 1000 RMB fast unmöglich.

Chinesen, die in den Großstädten leben, gelangen an bessere Chancen durch Bildung. Schule, Studium und Promotion heißt der normaler Werdegang für alle Chinesen, die zur Mittelschicht gehören wollen. "Der Einzelne zählt in China weniger als im Westen, und sein Wert ist dabei noch streng gesellschaftlich hierarchisiert - der reiche Städter steht weit über dem armen Bauern. Die Konkurrenz zwischen den Individuen um sozialen Aufstieg und Erfolg ist dabei ausgesprochen hart. Es gilt, sich innerhalb des bestehenden Systems stets gegenüber anderen durchzusetzen, um erfolgreich zu sein. Diesen Wettbewerb haben die politischen Herrscher im Reich der Mitte seit jeher für sich zu nutzen gewusst."⁷

2.3 Politische Unterschiede und Meinungsfreiheit

„Chinas Regierung will alles kontrollieren: die Wirtschaft des Landes und am liebsten sogar die Finanzmärkte der ganzen Welt.“⁸

China ist eine Volksrepublik mit Führung einer Diktatur. Die oberste Partei ist die kommunistische Partei Chinas. Ihrer Macht und Aufsicht unterliegt jeder chinesischer Bürger. Die chinesische Verfassung besteht aus den allgemeinen Grundsätzen, der Präambel, den Rechten und Pflichten, sowie der Staats-Struktur. 1954 trat die erste Verfassung in Kraft. Spätere Änderungen fanden größtenteils in Bezug auf internationale Beziehungen und der Modernisierung des Landes statt. Die chinesische Regierung verweigert das westliche Ordnungsmodell. So besitzen nur wenige Politiker die Macht, die Regierung in China zu verändern und in Richtung einer Demokratie weiter zu entwickeln und auszubauen.

Die Politik in Deutschland und China ist grundlegend verschieden. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratisches Land, welches von der Bundesregierung geführt wird. Die Bundesregierung besteht aus dem Kanzleramt und den Bundesministerien. Sie soll den politischen Willen der parlamentarischen Mehrheit in eine praktische Politik umsetzen. Sie hat zudem die Verantwortung für die Ausführung der Gesetze durch die Bundesbehörden. Während Chinesische Bürger in ihrem Land kein Mitspracherecht haben, können deutsche Einwohner ihre politische Meinung bei Wahlen vertreten. Außerdem sind die zahlreichen Rechte der deutschen Bürger in dem Grundgesetz festgelegt.⁹ Bei der Nutzung von Sozialen Plattformen und Instant Messaging Diensten hat der deutsche Bürger beispielsweise Recht auf seinen Datenschutz. In dem für die EU geltende Datenschutz-Grundverordnung sind alle Rechten und Pflichten hinsichtlich des Datenschutzes aufgelistet.¹⁰

⁷ Hernig, Marcus, S.102, 2016

⁸ Ankenbrand, H. und Plickert, P., Kommunismus in China, S.1, 2016

⁹ Vgl. Mohr, O., bundesregierung.de, Stand 03.11.2016

¹⁰ vgl. Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, 2. Auflage, Mai 2016

Der Staat und die Regierung Chinas, die eine total Kontrolle des ganzen Landes anstreben entwickeln sich in die entgegengesetzte Richtung der modernisierten, medien-gesteuerten Gesellschaft. Es ist das Gegenstück zur deutschen Politik. Während die Bürger in China sich durch Social Media Plattformen entfalten, kommunizieren und über Geschehnisse aus aller Welt informieren wollen, setzt die chinesische Regierung alles dafür ein, diesen Prozess zu stoppen.

„(...) seit Ende 2012 also, ist ein deutlicher Trend zu mehr staatlicher Kontrolle zu spüren. Die Globalisierung und weltweite Vernetzung von immer mehr Chinesen ruft Gegenmechanismen auf den Plan, die den Zentralstaat und die uneingeschränkte Gleichsetzung von Staat und Nation aus Sicht der Parteiführung festigen sollen: stärkere Kontrolle des Internets, der zahlreichen ausländischen Institutionen und Organisationen, die im Lande aktiv sind, und gleichzeitig starke Konzentration auf sogenannte traditionelle kulturelle Werte Chinas bestimmen eine Gesellschaft, die zwischen radikaler gesellschaftlicher Modernisierung mit neuesten Technologien und dem typischen nationalen und kulturellen Eigenschaften Erfolg auf dieser Erde möglich ist. China ist weit davon entfernt, gegenüber der eigenen Tradition des Zentralstaats und dem von Westen erlernten Glauben an die Nation auch nur geringste Zweifel anzumelden.“¹¹ Hernig hat das kontroverse Verhalten zwischen Bürger und Staat klar feststellen können. Der chinesische Bürger wird durch Verbot und Sperrung sämtlicher westlicher Internetseiten, von der globalen Welt und Vernetzung ausgeschlossen. Twitter, Facebook und Co. sind nur schwierig zugänglich. So wird klar, warum die Applikation WeChat eine eigene kleine Social Media Funktion besitzt. WeChat kann als Ersatz für nicht zugängliche, im Westen verbreitete Social Media Seiten angesehen werden. In Kap. 5.3.4 wird diese Vermutung erneut aufgegriffen und belegt.

2.4 Internet-Anwendungen

Laut dem statistischen Bericht von CNNIC¹² gibt es am 30. Juni 2016 insgesamt 710 Millionen Internetnutzer und rund 650 Millionen mobile Internetnutzer in ganz China.

Die Zahl der Internetnutzer stieg in beiden Gebieten Chinas, in den urbanen, sowie in den ländlichen in der ersten Hälfte des Jahres 2016 an. Jedoch ist der Zuwachs im städtischen China höher. 67,2% der städtischen Bewohner haben CNNIC zufolge Zugang zum Internet, ein Anstieg von 1,4% seit Ende 2015. Mittlerweile liegt die Durchdringungsrate der Internetnutzung auf dem Land bei 31,7%. Ein Anstieg von 0,1%.

Neben dem Instant Messaging Service WeChat gibt es eine Reihe an sozialen Plattformen, die mit Facebook und Twitter vergleichbar sind. Diese sind ausschließlich für die Nutzung von Chinesen gedacht. Das bekannteste soziale Netzwerk in China nennt sich *QZone*. Auch die sozialen Plattformen *Renren* und *Pengyou* sind in China sehr bekannt. *Kaixin001*, *Douban* und *51.com* sind weitere Netzwerke, die allerdings kleinere Nutzerzahlen aufweisen.

¹¹ Hernig, M, China: Ein Länderporträt, .S.100, 2016

¹² CNNIC.com.cn: siehe China Internet Network Information Center, Zugriff 20.10.2016

7

Im Jahr 2005 hatte China nur 111 Millionen Internetnutzer mit einer gesellschaftlichen Durchdringungsrate von circa 8,5%. Neun Jahre später, im Dezember 2014, ist die Nutzerzahl des chinesischen Internets auf das sechsfache gestiegen. Die durchschnittliche jährliche Steigerung der Nutzerzahl beträgt seit 2010 ca. 53 Millionen. Der Entwicklungstrend ist fast linear steigend. Die gesellschaftliche Durchdringungsrate im Jahr 2014 von 47,9% lag im internationalen Vergleich noch weiter hinten. Bspw. betrug die gesellschaftliche Durchdringungsrate 2014 in Deutschland circa 80%. Die Gesamt-Nutzerzahl der Chinesen von circa 649 Millionen lag jedoch im internationalen Vergleich weit vorne.

Bemerkenswert ist die Entwicklung der mobilen Internet-Anwendungen. Eine deutliche Wachstumsrate zeigt die mobile Internet Anwendungen „Online Payment“ im Jahr 2014 mit einer Wachstumsrate von 73,2%. Diese positive Entwicklung hat dazu geführt, dass die Nutzung der mobilen Internet Anwendungen wie Online-Shopping, Reisebuchung und Gruppenkauf rasant gestiegen sind. Das mobile Online-Business spielt eine immer wichtigere Rolle im chinesischen Internet.

Die Nutzung von Microblogging Diensten ist in 2014 dagegen um 13% zurückgegangen. Der Grund ist der Wechsel dieser Nutzer zu dem Instant-Messaging-Dienst WeChat. Über 90 % der Internetnutzer in China nutzten 2014 diese App.

3. Instant Messaging Services

Was sind genau Instant Messaging Services, kurz IMS? Der Name sagt es im Grunde schon. Es ist eine auf dem Smartphone installierte Applikation, welche der Kommunikation dient. Instant Messaging ist ein englischer Begriff und bedeutet sofortige Nachrichtenübermittlung.

In Deutschland hat WhatsApp beispielsweise die damalige SMS (Short Message Service) abgelöst. Damals zahlte man noch Geld, um Kurznachrichten zu verschicken. Die heutigen Nachrichten der Instant Messaging Services werden über das mobile Datenetzwerk verschickt, sodass die Nutzer keine Extrakosten fürs Chatten haben. Ein entscheidender Grund für den Erfolg von WhatsApp und WeChat.

3.1 Über WhatsApp in Deutschland

Jan Koum und Brian Acton gründeten die App WhatsApp im Jahr 2009, welche zuvor 20 Jahre lang bei Yahoo arbeiteten. WhatsApp ist 2014 Facebook beigetreten. Als die drei wichtigsten Eigenschaften nennt das Unternehmen Schnelligkeit, Zuverlässigkeit, sowie die weltweite Funktionalität.

Auf der aktuellen Homepage des Unternehmens heißt es: „Über eine Milliarde Menschen in über 180 Ländern benutzen WhatsApp um jederzeit und überall mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben. WhatsApp ist kostenlos, bietet einfachen, sicheren und zuverlässigen Nachrichtenaustausch und ist auf Telefonen rund um die Welt nutzbar.“¹³

Der Instant-Messaging-Dienst WhatsApp konzentriert sich ausschließlich auf die Funktion der Kommunikation. Trotzdem weist die Applikation einige zusätzlichen Eigenschaften auf, die über die Fähigkeiten von der damaligen SMS (Short Message Service) hinausgeht. WhatsApp gewährleistet das Versenden von Video- und Bilddateien, das Verschicken von Dokumente, die Vermittlung des derzeitigen oder eines beliebigen Standorts, das Weiterleiten eines abgesicherten Kontakts, die Telefon-, sowie Videotelefon-Funktion mit einem anderen WhatsApp-Nutzer und die Kommunikation in Einzel- sowie Gruppenchat-Räumen. Des Weiteren sind die Informationen zu den Chat-Personen, zB. Statusmeldungen, Hintergrundbild, Mobiltelefon-Nummer frei zugänglich. In dem eigene Profil kann ein WhatsApp-Nutzer seine Statusmeldung, sowie sein Profilbild hinzufügen oder verändern. Bei Bedarf kann dieser auch seine Kontakte blockieren und sicherstellen, dass dieser Kontakt weder Nachrichten an einen selbst verschicken kann, noch anrufen oder Zugriff auf die eigenen Informationen hat. Zudem können die Chats archiviert oder gelöscht werden.

¹³ WhatsApp.com, siehe „About“, Zugriff 20.10.16

3.1.1 SMS - Der Vorreiter von WhatsApp

Mit dem sogenannten Short Message Service, kurz Textnachricht, konnten die Menschen erstmals schriftlich und in Echtzeit miteinander kommunizieren. Mittels des Tastenfeldes konnten bis zu 160 Zeichen eingegeben und übermittelt werden, die anschließend auf dem Display des Angewählten erscheinen. Neil Papworth hat am 3. Dezember 1992 die weltweit erste Kurznachricht verschickt.¹⁴

1958 existierte in Deutschland eine Elite von Telefonierenden, die Telefonate vom Auto-telefon aus über das sogenannte A-Netz führen konnten.¹⁵ Deswegen fungierte das Mobiltelefon auch lange Zeit als Statussymbol, wie es Schneider 1996 treffend charakterisiert: „Das Handy ist klein, schwarz, diskret und lässt mit einem feinen Piepen die Umgebung aufhorchen. Natürlich wissen alle, daß dieses Piepen die Sprache des elektronischen Dorfes ist, das die babylonische Katastrophe entsorgt hat. Und außerdem wissen alle, daß dieser Mann mit dem Handy jetzt die heiligen Zeremonien der Wichtigkeit einleitet. Er erteilt der unwissenden Welt eine kleine akustische Lektion, wie es im Reich der schweren Bürden und hohen Verantwortungen aussieht. So spricht der wichtige Mann nicht nur mit dem Partner am anderen Ende der durch das piepende Esperanto hergestellten Funkstrecke. Er spricht zugleich zu einer andächtig lauschenden Umgebung.“¹⁶

Im Jahr 1999 gab es mehr als 23 Millionen SMS-Nutzer in Deutschland. Im Laufe des darauf folgenden Jahres hat sich diese Zahl verdoppelt und zu diesem Zeitpunkt wurden bereits mehr als einer Milliarde Kurznachrichten verschickt. Damit war das Mobiltelefon kein Elitemedium mehr und zeigt auf, wie vergänglich dieser Statureffekt war.¹⁷

Ein Grund für die den Wechsel von der SMS zu WhatsApp ist die Kosteneinsparung. Während das Versenden einer SMS Kosten verursacht, ist das Versenden von Nachrichten per WhatsApp kostenfrei. Bei den Handy-Verträgen, in denen gratis SMS inbegriffen sind, ist der Kostenfaktor irrelevant. Doch WhatsApp weist noch mehr Vorteile gegenüber der SMS auf. SMS werden genau wie Nachrichten von IM-Diensten, wie WhatsApp, über das Mobilfunknetz verschickt. Eine SMS benötigt zum Versenden jedoch zusätzlich einen Sprachkanal, während die Messenger ihre Nachrichten als Datenpakete versenden, welche bei vorhandenem Datenvolumen keine Extrakosten verursachen. Zusätzlich können IM-Dienste WiFi oder W-LAN Netzwerke nutzen, um Nachrichten zu verschicken. Da die meisten Verträge für Smartphones Datenvolumen von 100 MB bis 3 GB bewerkstelligen, reicht dieses, um im gesamten Monat WhatsApp zu nutzen.¹⁸

Nicht nur die Kostenfaktoren sind Grund für den Wechsel zu WhatsApp. Auch die Möglichkeiten der Kommunikation sind bei WhatsApp vielfältiger. Durch das Versenden von Bildern, Videos, Dokumente und Standorten, können die Smartphone-Nutzer mehr Emotionen und Informationen miteinander teilen. Dies war vor WhatsApp nur mit der

¹⁴vgl. Eckstein, M., Interview mit dem ersten Simser der Welt, S.1, 3.12.2012

¹⁵ vgl. Wessel, H., Das Telefon – ein Stück Allgegenwart, S. 13-34, 2000

¹⁶ Schneider, M., Im Informationsnetz gefangen: Mobiltelefon und Message Machines, S.11-24, 1996

¹⁷vgl. Wessel, H., Das Telefon – ein Stück Allgegenwart, S.146, 2000

¹⁸ vgl. Uster, R., S.10, 2012

MMS-Funktion möglich (Multimedia Messaging Service), die noch etwas höhere Kosten verursachte, als der Versenden einer SMS.

WhatsApp zeigt außerdem an, welcher Chatpartner gerade online ist oder ob dieser einem selbst gerade eine Nachricht schreibt. Wenn jemand eine Nachricht gelesen hat, wird diese bei dem Chatpartner mit zwei grünen Häkchen versehen, sodass dieser weiß, dass die Nachricht angekommen ist und gelesen wurde. Falls eine Nachricht versandt wurde, aber von dem Empfänger noch nicht gelesen wurde, wird diese Nachricht mit zwei grauen Häkchen versehen. Nicht zugestellte Nachrichten, z.B. wenn der Empfänger sein Handy ausgeschaltet hat, wird die Nachricht nur mit einem grauen Haken versehen. So weiß der Sender zu jedem Zeitpunkt, ob die Nachricht zugestellt und gelesen wurde.

WhatsApp und SMS können den Alltag von Smartphone- bzw. Mobiltelefon-Besitzern negativ beeinflussen, z.B. fördern dieses Dienste die Smartphone Abhängigkeit und die ständige Erreichbarkeit. Von Bredow vergleicht das Verlangen nach ständiger Erreichbarkeit mit einem Virus, der schon Millionen von Menschen infiziert hat und weiter wird. Sie benennt diesen Virus als „Erreichbarkeitswahn“¹⁹ und beschreibt diesen als „die Sucht, 24 Stunden am Tag (...) vernetzt zu sein und damit verfügbar für alle Welt.“²⁰

3.1.2. Besondere Funktionen von WhatsApp

Bevor WhatsApp auf den Markt kam, mussten die Mobiltelefon-Besitzer versuchen, ihre Nachrichten so knapp zu halten, wie möglich, da eine Mindestanzahl von 160 Zeichen nicht überschritten werden durfte. Falls der Versender die Anzahl von 160 Zeichen dennoch überschritt, musste dieser den Preis von zwei Kurznachrichten zahlen. Bei WhatsApp ist es möglich, so viele Zeichen in einer Nachricht zu versenden, wie es der Nutzer möchte.

Neben der einfachen Chat-Funktion, ist es dem Nutzer bei WhatsApp möglich Bild- oder Video-Dateien aus der eigenen Galerie zu verschicken oder über die App direkt Aufnahmen zu machen, die anschließend versendet werden können. Ebenfalls möglich sind die Aufnahmen von Sprachnachrichten und das Telefonieren, sowie Videotelefonieren.

Um einem Freund den aktuellen Standort zu vermitteln, ist eine Standortweitergabe möglich, sowie das Versenden von Dateien oder WhatsApp-Kontakten und die Kommunikation via eines Gruppenchats. Pro Gruppen-Chat sind maximal 256 Teilnehmer zugelassen.

Bei WhatsApp gibt es außerdem das Haken-System, welches dem WhatsApp-Nutzer anzeigt, ob seine Nachricht angekommen und gelesen wurde. Wahlweise ist diese Funktion auch ausschaltbar.

¹⁹ Von Bredow, R., S. 21-23, 1999

²⁰ebd.

3.1.3 WhatsApp und Facebook

Die Social Media Plattform Facebook kaufte 2014 WhatsApp für 19 Milliarden Dollar, umgerechnet 14 Milliarden Euro. Zuckerberg sagte in einer Telefonkonferenz mit Analysten „Dienste, die eine Milliarde Nutzer haben, sind unglaublich wertvoll.“ Nach der Übernahme des IM-Dienstes hat Facebook öffentlich bekundet, dass die beiden Apps unabhängig voneinander bleiben sollen.

Ende August 2016 folgte die Verkündung, dass die Dienste in Zukunft doch enger miteinander verwickelt werden. Die Telefonnummer des WhatsApp-Nutzers, sowie die Information, wie häufig der IM-Dienst genutzt wird, sollen an Facebook weitergegeben werden. Die Inhalte der Kurzmitteilungen des Messengers will WhatsApp nach eigener Aussage nicht an Facebook weiterleiten. Seit der Einführung der „Ende-zu-Ende-Verschlüsselung“ im Frühjahr 2016, sind die Nachrichten auch nicht mehr für den Messenger selbst sichtbar. Deutsche Verbraucherschützer haben WhatsApp wegen der angekündigten Weitergabe von Nutzer-Telefonnummern an Facebook abgemahnt.

WhatsApp-Nutzer bekamen bis zum 25. September 2016 die Möglichkeit, der Weitergabe eigener Daten für die Verbesserung der Facebook-Werbung, zu widersprechen. In den Account-Einstellungen des Messengers konnten sie die Option "Meine Account-Info teilen" ausschalten.

Dies reichte den Datenschützern als Maßnahme nicht. Das Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz wirft Facebook immer noch einen Vertrauensbruch vor. Staatssekretär Ulrich Kelber klagte wie folgt: „Die Daten gehören den Nutzerinnen und Nutzern. In diesem konkreten Fall wurde mit ihrem Vertrauen nicht sorgsam umgegangen. Das Versprechen Facebooks, nicht auf die Daten des Messenger-Dienstes zurückzugreifen, wurde nicht gehalten“.²¹

WhatsApp hat durch die Übernahme von Facebook seine Strukturen verändert. Die Applikation war anfangs nicht auf Nutzerdaten aus und hat sich nicht durch Werbung finanziert. WhatsApp finanzierte bis dahin über den Kaufpreis der App und über eine jährliche Abo-Gebühr von einem Dollar. Mitgründer Jan Koum zog nach dem Zusammenschluss der beiden Plattformen in den Facebook-Verwaltungsrat ein. WhatsApp und Facebook wollen zusammen wachsen und sich weiter verbreiten.

3.2 Über WeChat in China

WeChat ist der in China und vielen asiatischen Ländern verbreitete IM-Dienst, der im Jahr 2011 offiziell online ging. In China heißt dieser „微信, (in Pinyin: Wēixin) und heißt übersetzt kleine Nachricht. Im Gegensatz zu WhatsApp ist die Installation dieser Applikation kostenlos.²²

²¹ Álvarez, S., Verbot gilt "ab sofort" - Facebook darf WhatsApp-Daten nicht nutzen, Tagesspiegel, S.1, 27.09.2016

²² vgl. Liu, Y., Social Media in China, S. 312, 2016

„WeChat has become the most universal communication application in recently several years.“²³ Nach Angaben der Homepage von WeChat, generiert das Unternehmen WeChat bereits 800 Millionen Nutzer. Die Firma Tencent aus Peking hat im Jahr 2011 begonnen, ihr Chat-Programm WeChat zu einer Plattform weiterzuentwickeln, die den Alltag von Hundert Millionen Menschen verändert.²⁴ Das Unternehmen Tencent bietet mit dem „One-stop One-lifestyle Services“ viele verschiedene Online-Dienstleistungen an und ist damit einer der erfolgreichsten Internet-Konzerne Chinas. Hauptprodukte sind unter anderem das Internetportal *QQ.com*, das Spiele-Portal *QQ Games*, das soziale Netzwerk *Qzone*, die Suchmaschine *SoSo* und den Instant Messaging Dienst *WeChat*.

WeChat ist nicht nur eine Applikation, die der schnellen Kommunikation dient. Der Online-Bezahl-Dienst, die Social Media Plattform und die Nutzung der App als Werbekanal, sorgen dafür, dass eine einzige App viele mobile Funktionen in einem vereint. WeChat ist für das Privatleben, sowie für unternehmerische Zwecke der optimale Kommunikationskanal.

3.2.1 Chatten auf einer neuen Ebene

WeChats Hauptaugenmerk ist, wie bei anderen Instant Messaging Diensten auch, die Kommunikation in Echtzeit zwischen Freunden.

Im Durchschnitt bestehen die gespeicherten Kontakte bei WeChat zu 90% aus realen Freunden, zu 80,4% aus Klassenkameraden, zu 75,7% aus Familienmitglieder und Verwandten und zu 70,8 % aus Arbeitskollegen. 24,7 % besitzen auch fremde Kontakte in ihrer Liste, die über die „Schütteln“- oder „Freunde finden“-Funktion hinzugefügt werden können.²⁵

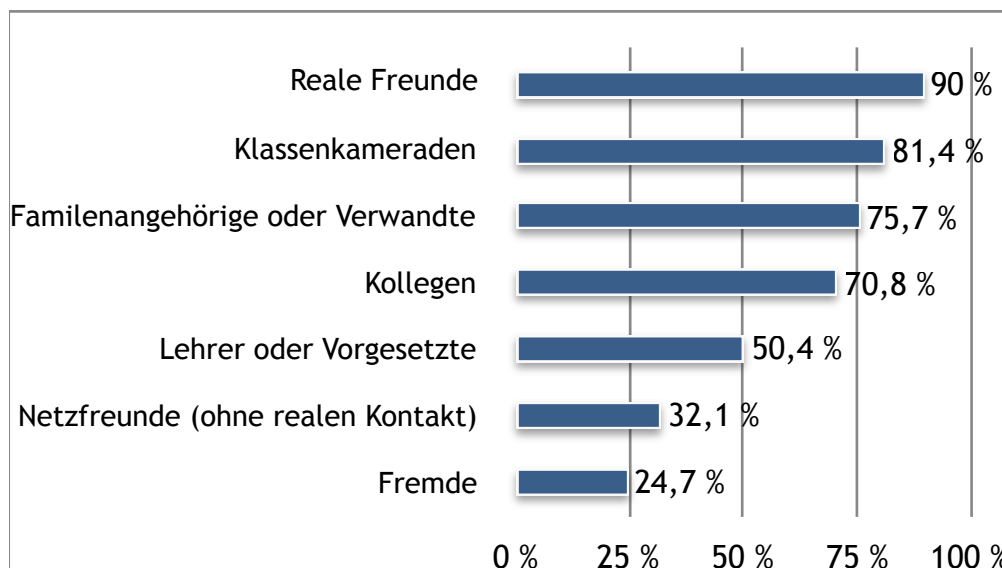


Abb 2. Durchschnittliche Anteile verschiedener Personengruppen unter WeChat Kontakte²⁶

²³ Feng, G., Analysis of WeChat on iPhone, S.278, 2013

²⁴ Vgl. Schultz, S., Mobile Zukunft in China - die eine App für alles, S.1, 2016

²⁵ Liu, Y., S.329, 2016

²⁶ in Anlehnung an den Daten von Liu, Y., S.329, 2016

WeChat-Mitglieder können über eine WeChat-ID, die Handynummer, den QR-Code oder über „Kontakte aus dem Adressbuch“ andere WeChat-Nutzer suchen und Kontaktforderungen versenden. Mit der Funktion „Freunde Radar“ kann der WeChat-Nutzer jedes Mitglied sehen, welches sich erstens in der Nähe befindet und zweitens diese Funktion zum selben Zeitpunkt benutzt. Diese Profile können ebenso angeschrieben und als Kontakt hinzugefügt werden.

WeChat-Nutzer können einen Kontakt im Chatraum weitergeben, die der anderen Person dann als Namens-Karte angezeigt wird. Die Namens-Karte beinhaltet das Profil-Foto und den Namen des Kontakts.

Mit der Funktion „Schütteln“ kann ein WeChat Mitglied ein Anderes finden, das ebenfalls in dem Augenblick das Mobiltelefon schüttelt. Dabei ist es, anders, als bei „Freunde Radar“, irrelevant, wo sich diese Person gerade befindet. Der WeChat-Schüttler erhält anschließend die Namens-Karte einer gefundenen Person, sowie die Information, wie weit entfernt dieser Mensch ist.

Eine weitere innovative Funktion ist die Flaschenpost Funktion. Mit der kann jeder eine Nachricht, in Text oder Sprache verpackt, in einer Flasche in den virtuellen Ozean werfen. Jemand irgendwo auf der Welt kann diese Flasche sammeln und den Inhalt lesen oder sich anhören. Danach entscheidet sich der, der die Flasche gefunden hat, ob dieser dem Inhaber der Flasche antwortet oder sie zurück in den Ozeanen wirft. Unternehmen nutzen die Flaschenpost-Funktion zum Beispiel dazu, Werbe-Botschaften zu verbreiten.

Neben den neuartigen Chat-Funktionen gibt es bei WeChat Eigenschaften, die ebenfalls bei WhatsApp vorhanden sind: Der WeChat-Nutzer kann sich mit Freunden über Text, Bild, Sprache und Video unterhalten. Er kann Bild- oder Video-Dateien aus der eigenen Galerie versenden oder neue Aufnahmen an den Chatpartner weitergeben. Außerdem kann er auch eine Sprachnachricht mit maximal 59 Sekunden Dauer aufzeichnen und versenden. Auch Informationen aus den eigenen Favoriten kann das WeChat-Mitglied auswählen und weiterleiten. Den aktuellen Standort kann dieser weitergeben, wenn er unter den Einstellungen des Smartphones, seine Standortinformation aktiviert. Eine weitere und letzte Gemeinsamkeit ist der Gruppenchat. Bis zu 500 Teilnehmer sind dafür bei WeChat zugelassen.

WeChat hebt sich vor allem mit dem hohen Spaßfaktor und der Vereinfachung der Kommunikation von WhatsApp ab. Mit der vorhandenen Sticker-Galerie, können die Mitglieder viele verschiedene und vielfältige Sticker im GIF-Format verschicken, um ihre Nachrichten und Emotionen hervorzuheben. WeChat bietet seinen Usern kostenlose, sowie kostenpflichtige Sticker an.

Um die internationale Kommunikation zu vereinfachen, hat WeChat eine Übersetz-Funktion in den Chatraum integriert. Wenn ein WeChat Mitglied eine englische oder chinesischen Nachricht erhält, kann er sich diese mithilfe der Übersetz-Funktion ins Deutsche übersetzen lassen. WeChat sorgt damit dafür, dass der Nutzer den Chatraum nicht verlassen muss, wenn er eine Nachricht übersetzen lassen möchte. Die Nutzung von externen Online-Übersetzungs-Seiten wird überflüssig.

3.2.2 Integrierte Social Media Plattform

In dem Bereich „Momente“ haben Nutzer die Möglichkeit Bilder oder Ansichten zu teilen. Diesen geteilten „Moment“ können dann alle verknüpften Kontakte sehen. Es ist allerdings nur möglich ein Video zu teilen, wenn dieses direkt über die App WeChat aufgenommen wird. Ein Video aus der Smartphone-internen Videogalerie zu teilen, ist nicht möglich. Im Vergleich zu der Social Media Plattform Facebook, kann der WeChat-Nutzer nicht nur einen einfachen Text veröffentlichen. Er muss ein Bild oder Video hinzufügen und kann dann erst einen Text dazu schreiben.

Die verknüpften Kontakte können die geteilten Inhalten dann teilen, mit „gefällt mir“ bewerten oder kommentieren. Der Veröffentlichender kann alle Likes und Kommentare sehen und darauf antworten. Anders, als bei anderen Social Media Plattformen, können die verknüpften Kontakte des Veröffentlichers nur die Likes und Kommentare sehen, wenn sie auch mit dieser Person bei WeChat verknüpft sind. Alle Kommentare und Likes von unbekanntenen Personen bleiben unsichtbar.

Ein WeChat-Nutzer kann maximal neun Bilder teilen und eine Ansicht darf maximal fünf Sekunden lang sein. Der Nutzer hat außerdem die Möglichkeit den dazugehörigen Standort anzugeben, den Beitrag nur für bestimmte Personen freizugeben, sowie Personen zu markieren.

3.3.3 Haupteinnahme-Quelle Online Spiele

Online Spiele sind die Haupteinnahmequelle von WeChat. 2015 hat sich Tencent an den US-amerikanischen Mobil Games Hersteller *Pocket Gems Inc.* mit 20 % beteiligt und war dadurch auch am US amerikanischen Markt präsent.²⁷

In China gehen 44.5 % von allen Einnahmen mobiler Spiele an den Konzern Tencent. Der internationale Großkonzern veröffentlicht 23 aus den 100 besten Online-Spielen. In 2016 ist China in der Lage sieben Billionen US \$ zu generieren, was mehr entspricht, als der Gewinn der vereinten Staaten und Japan, die zuvor an dem Markt die Weltspitze waren. Dem Newzoo and TalkingData Bericht zufolge ist „King of Glory“, ein beliebtes mobiles Spiel, welches Tencents erfolgreichste Einnahmequelle 2016 ist. Das am häufigsten installierte mobile Spiel von Tencent ist Happy Lord. Es kam Ende 2015 auf den Markt und deckt jede Altersgruppe ab. Anfang Juni 2016 gab Tencent 8,6 Billionen US Dollar für eine 84% Beteiligung an Supercell, den Machern von Clash Royale und Clash of Clans aus. Clash Royale spiegelt das ideale Spiel für Chinas Bevölkerung wieder, da der Fokus auf einem Mann gegen Mann-Kampf liegt. In China ist diese Art von Spiel auf allen Plattformen beliebt. Tencent verspricht sich aus der Investition in das größte Gaming-Unternehmen Supercell weiteren Wachstum und hohe Gewinngenerierung.²⁸

²⁷ vgl. Liu, Y., S.343, 2016

²⁸ vgl. Grubb, J., S.1, Juni 2016

3.3.4 Öffentliches WeChat Konto

Tencent hat im August 2012 die so genannte „WeChat öffentliche Plattform“ eingeführt. Diese soll Unternehmen die Möglichkeit geben, WeChat als Werbekanal nutzen zu können. Unternehmen, Organisationen und Person des öffentlichen Lebens profitieren von dieser Funktion, welche ähnlich aufgebaut ist, wie Microblogging-Dienste. Das bedeutet, die Kommunikation findet von einer Instanz zu vielen Personen statt. Jeder WeChat Nutzer kann öffentliche WeChat-Konten abonnieren. Die abonnierten Konten speichert WeChat unter den Kontakten in der externen Gruppe „Offizielle Konten“. Unternehmen vermarkten auf diesen Plattformen ihrer Produkte und haben die Möglichkeit mit ihren Abonnenten zu kommunizieren. WeChat bietet den Unternehmen die Möglichkeit Änderungen für ihr öffentliches Konto vorzunehmen. Es stehen Tools und Schnittstellen zu Verfügung, um das Konto genau auf das Unternehmen abzustimmen, so können sie beispielsweise ein selbst definiertes Kunden-Menü kreieren.

Die Unternehmen können unter drei unterschiedlichen Kontoarten das geeignete für sich aussuchen. Zur Auswahl stehen das Abonnenten-Konto, das Unternehmens-Konto und das Service-Konto. Abonnenten-Konten dienen den Unternehmen zur Verbreitung von Informationen. Abonnenten sehen dort jegliche Unternehmensneuigkeiten, Produktinformationen oder die Dienstleistung. Das Service-Konto steht, wie es der Name schon verrät, für den Service des einzelnen Kunden zur Verfügung. Das Unternehmenskonto, eingeführt im Jahr 2014, ist für die unternehmensinterne Kommunikation gedacht. Wenn ein Unternehmen das öffentliche WeChat-Konto für sein Marketing nutzen möchte, kommen die ersten zwei Kontentypen infrage. WeChat kann Abonnenten-Konten und Service-Konten verifizieren. Das hat den Vorteil, dass diesen Konten erweiterte Entwicklungstools zur Verfügung stehen. Für WeChat-Nutzer stärkt eine Verifizierung die Vertrauensbasis zum Unternehmen.

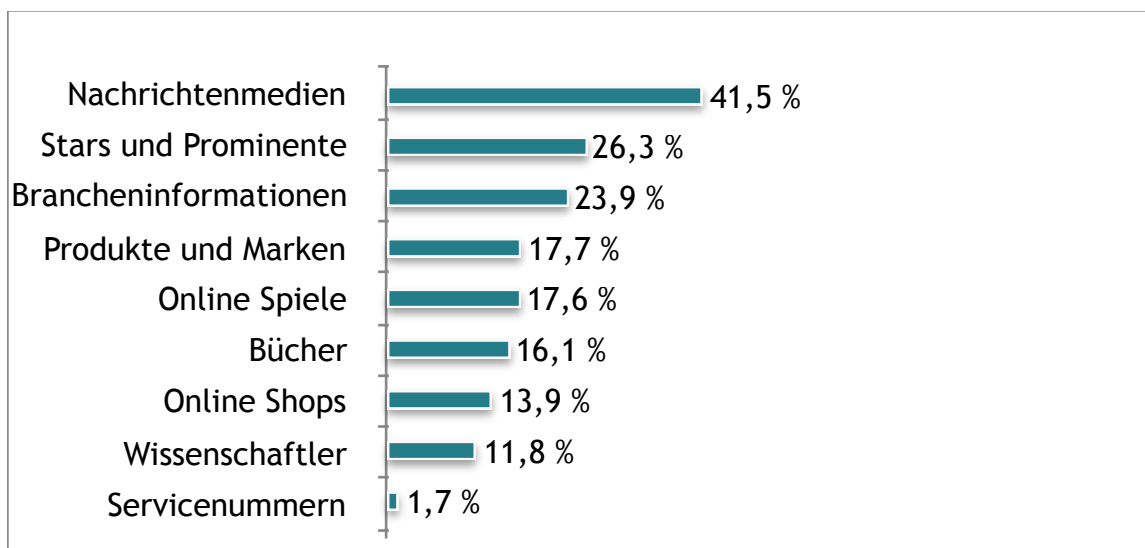


Abb. 3: Interesse der WeChat-Nutzer an öffentlichen Konten²⁹

WeChat Nutzer haben unterschiedliches Interesse an offiziellen WeChat Konten. Laut einer CNNIC-Studie aus dem Jahr 2014 sind 41,5% der WeChat-Nutzer an Nachrichtenmedien interessiert. 26,3% haben Interesse an Prominenten gezeigt. WeChat selbst machte bereits mit dem Fußballprofi Lionel Messi Werbung. In einem Werbespott tele-

²⁹ In Anlehnung an den Daten von Liu, Yinyuan, S.329, 2016

fonierte der Prominente mit seiner Großmutter per WeChat-Videoanruf.³⁰ 23,9% haben nach dem Abonnieren eines öffentlichen WeChat-Kontos Brancheninformationen erworben. 17,7% zeigten Interesse an Markenprodukte. Je nach Interesse, können WeChat-Nutzer nach öffentlichen WeChat-Konten suchen. Dazu geben sie im Suchfeld des Menüs „Kontakte“ Schlüsselbegriffe zum gesuchten Unternehmen ein. Ein verifiziertes offizielles Konto zeigt WeChat mit einem gelben Haken an.

WeChat-Nutzer können außerdem interessante Inhalte, die auf einem öffentlichen Konto veröffentlicht wurden, an Freunde schicken, in den „Momenten“ teilen, zu den eigenen Favoriten hinzufügen, die URL kopieren, und auf weiteren nationalen Plattformen, wie *QQ-Messenger* oder *Q-Zone* teilen. So entsteht virales Marketing, was Unternehmen dazu nutzen können, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern.

Damit möglichst viele User einem öffentlichen Konto folgen, bieten manche Unternehmen besondere Rabatte oder Aktionen für ihre Follower an. „Ein Kunde kann beispielsweise der Profilseite eines Schuhherstellers folgen. Dieser schickt über die App Angebote, Rabattcoupons und Werbekampagnen. Klickt der Nutzer sie an, verlässt er unmerklich WeChat und gerät auf spezielle, für Mobilgeräte optimierte Internetseiten. Auf denen kann er einkaufen, buchen, bestellen oder sein Bankkonto verwalten.“³¹

Durch die öffentlichen Konten weist WeChat so sein eigenes und bedeutsames Ökosystem auf.

3.3.5 WeChat Pay

Das Produkt Tenpay von Tencent ist der führende Online Bezahl-Dienst in China. Von der Funktionalität ist dieser vergleichbar mit PayPal in Europa. Im April 2005 ging Tenpay erstmals online. 2013 integrierte WeChat den Online-Dienst in sein Programm. Nach Angaben von Tencent nutzen 2 Million Privatpersonen und 400.000 Unternehmenskunden den Online Bezahl-Dienst. In der WeChat App verwalten die WeChat-Nutzer ihre Konten über das Modul „meine Brieftasche“. Dort können sie über die Funktion „Überweisungen“ Geld an abgesicherte Kontakte senden. Die Funktion „Quick Pay“ gewährleistet die Bezahlung via Bankkarte oder Kreditkarte. Dies erfolgt über einen QR-Code, der dann auf dem Bildschirm auftaucht, wenn der Nutzer auf die Funktion „Quick Pay“ klickt. Dann scannt der Geldempfänger diesen Code, und der eingegebene Betrag wird von dem gebundenen Bankkonto abgebucht. Anschließend erhält der Nutzer eine Nachricht von WeChat, die die Abbuchung bestätigt.

Möchte der WeChat-Nutzer Geld an einen Kontakt verschenken, dann kann er das über die Funktion „rotes Paket“ machen. In China gibt es eine Tradition, dass Erwachsene zum Frühlingsfest Bargeld in einem roten Briefumschlag verpackt an ein Kind schenken, mit dem Wunsch, dass dieses Kind ein glückliches Jahr haben wird. WeChat hat diese Tradition modernisiert und in die Online-Welt umgeformt. Mit der Funktion „rotes Paket“ können Personen an einen anderen WeChat-Freund Geld verschenken. Möglich ist auch, Geld an Freundes-Gruppen zu verschicken. Vorher bestimmt die Person ob der Beitrag unter den Freunden in der Gruppe identisch verteilt werden soll oder per Zufall verteilt wird. Der WeChat-Nutzer kann auch Finanzprodukte

³⁰ vgl. Lukman, E., S.1, 2013

³¹ Deuber, L., S.1, 2016

kaufen. Auf der Plattform ist ihm freigestellt, Geldmarktfonds, verschiedene Versicherungsprodukte und andere Fonds zu erwerben. Eine weitere beliebte Anwendung ist das Gebühren zahlen. Telefongebühren, Wasser, Strom, Gas, Bußgeld können ebenso über WeChatPay abgewickelt werden.

3.3.4 Zukunftspläne

Es soll eine weitere Kategorie für WeChat hinzukommen, die nur der Nutzung für externe Apps dient. So können die Entwickler Geld sparen, da sie ihre Apps nicht mehr auf einzeln für Betriebssysteme wie Android von Google oder iOS von Apple anpassen müssen. Und die Nutzer haben den großen Vorteil, dass sie nicht mehr für jede App einen neuen Account anlegen müssen. Diese Neuerung kommt vor allem bei Unternehmen, die schon in diese Richtung arbeiten, gut an. Ein Beispiel ist das Pekinger Start-Up-Unternehmen „Yoli“. Dieses bietet Englischkurse über WeChat an. Der Ablauf ist simpel und der Schüler muss dafür nicht einmal die WeChat App schließen. Sobald der Schüler das Yoli-Profil öffnet, schaltet sich ein Lehrer dazu und unterrichtet ihn 15 Minuten lang. Via WeChat-Sprachfunktion antwortet der Schüler auf gestellte Fragen. Der begleitende Lehrer korrigiert dann in Echtzeit. Sieben Euro kostet der WeChat-Unterricht und der Betrag wird direkt über die App abgerechnet. Die Nachfrage soll riesig sein, meint der Yoli-Gründer James Lalonde. Ein Tag nach Erscheinen der App, hätten sie die Entwickler-Kosten der vergangenen fünf Monate eingeholt. Nach ein paar darauffolgenden Tagen lagen die Nutzerzahlen schon im vierstelligen Bereich.³²

Als nächsten Schritt plant WeChat den Aufbau eines eigenen Betriebssystems. Yoli Gründer James Lalonde würde das begrüßen. „Kommt erst der App-Account, wird er sich zu einer harten Konkurrenz für die App-Stores von Google und Apple entwickeln. Und damit langfristig auch für die Betriebssysteme. Denn wenn niemand mehr WeChat verlassen muss, ist der nächste Schritt für Tencent ein eigenes Betriebssystem.“³³

„Wenn das gelingt, dann dürften die Messenger-Plattformen nicht nur den Apps gefährlich werden, sondern auch sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter. Sie könnten immer mehr Aufmerksamkeit und Nutzungszeit auf sich und von den sozialen Netzwerken abziehen. "Die Messenger sind aktueller, interaktiver und mobiler", sagt IT-Experte Worbs.“³⁴

Da WeChat derzeit nur in China weit verbreitet ist, ist von internationaler Konkurrenz gegenüber Facebook oder Google noch nicht die Rede. 100 Millionen WeChat-Nutzer gibt es im Ausland, die in Südostasien, Europa und Amerika verteilt sind. Trotzdem ist WeChat bereits in fast jeder Sprache zu erhalten.

„Laut einer Analyse der amerikanischen MIT Sloan School of Management sind Instant Messaging Dienste intimer als Facebook und Co - und dadurch glaubwürdiger. Die Wahrscheinlichkeit, dass Nutzer beispielsweise eine bestimmte App ausprobieren, sei dreimal höher, wenn sie diese in einem privaten Chat empfohlen bekommen haben.“³⁵

³² vgl. Deuber L., S.3, 2016

³³ ebd.

³⁴ Schultz, S., S.1, 2016

³⁵ ebd.

4. WeChat vs. Whatsapp - der datenbasierte Vergleich

Nach der ausführlichen Darstellung der beiden Instant Messaging Dienste WeChat und WhatsApp, sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlich erkennbar. Im Folgenden sind diese kurz zusammengefasst. Auf Seite 20 sind außerdem die Ergebnisse zur Veranschaulichung in einer Tabelle dargestellt.

Die Gemeinsamkeiten

Betriebssysteme: Sowohl WhatsApp als auch WeChat sind Instant-Messaging-Dienste, mit denen Smartphone-Nutzer Nachrichten verschicken können. Die Messenger sind beide für Android, iOS, Windows Phone, Nokia und BlackBerry verfügbar.

Medien: Neben einfachen Textnachrichten können die User auch noch Fotos, Audio-Dateien, Videos, Dokumente, Sprachnachrichten, Kontakte und ihren Standort versenden.

Kontakte: Die in den Apps gesicherten Kontakte holen sich die Messenger aus ihrem Adressbuch: Jeder User ist einer Mobilfunk-Nummer zugeordnet, mit einer Ausnahme: WeChat-Nutzer müssen nicht zwingend ihre Mobilfunk-Nummer bei WeChat angeben. Sie können auch per QR-Code oder WeChat-ID hinzugefügt werden.

Gruppen: Beide Messenger-Apps verfügen über eine Gruppenchat-Funktion, mit der sie gemeinsame Unterhaltungen führen können. Bei WhatsApp geht dies mit bis zu 256 Kontakten, bei WeChat sogar mit bis zu 500 Usern.

Telefonat: Sowohl WhatsApp, als auch WeChat ermöglichen das kostenlose Telefonat mit einem ausgewählten Kontakt. Seit 2016 ermöglicht WhatsApp seinen Usern auch die Funktion Videotelefonat, welche WeChat schon lange davor angeboten hat.

Profile: WeChat und WhatsApp bieten ihren Nutzern an, ein Profilfoto, sowie eine Statusmeldung in ihr Profil zu schreiben, das für hinzugefügte Kontakte sichtbar ist. WeChat bietet dazu auch noch die Angabe der Wohnregion, des Geschlechts, der WeChat-ID, sowie eine Ansicht über die letzten drei geteilten „Momente“.

Die Unterschiede

Sticker: WeChat ermöglicht das Versenden von GIF-Dateien, dort Sticker genannt. Diese sind Bewegtbilder, die alle paar Sekunden von vorne abgespielt werden. Sie dienen meist dazu bestimmte Emotionen auszudrücken, ähnlich wie Emoticons. Die Sticker steigern in erster Linie den Spaß beim Chatten. Anders als bei WhatsApp können diese GIF-Dateien in der App abgespeichert werden und neben den Emoticons abgerufen und weiterverschickt werden. Bei WhatsApp ist das Versenden von GIF-Dateien zwar auch möglich, jedoch können sie nicht intern gespeichert und abgerufen werden.

Brieftasche: Neben dem Versenden von Nachrichten, ermöglicht WeChat die Verknüpfung mit dem eigenen Bank-Konto und kann so als Brieftaschenersatz gesehen werden.

Momente: Die integrierte Social-Media-Plattform „Momente“ ermöglicht das Teilen von Bildern und kurzen Videos mit seinen Freunden.

Kosten: WhatsApp kann das erste Jahr lang kostenlos genutzt werden, danach kostet es alle zwölf Monate einen Euro. WeChat kommt dagegen ohne Gebühren aus.

Online Spiele: WeChat bietet seinen Nutzern kostenfreie, sowie kostenpflichtige Online-Spiel an.

Freunde finden: Bei WeChat können die Nutzer auch Zufallsbekanntschaften machen. Z.B. Über die Funktion „Personen in der Nähe“, oder mit der Funktion „Schütteln“, mit der der Nutzer, mithilfe eines Zufallsgenerators, Menschen aus der ganzen Welt kontaktieren kann.

Marketing: Im Gegensatz zu WhatsApp bietet WeChat seinen Nutzern die Plattform der „öffentlichen Konten“, auf der sich Unternehmen und Organisationen präsentieren und bekannt machen können. WeChat-Nutzer können Unternehmen suchen, finden und abonnieren.

Übersetzung: Bekommt ein WhatsApp-Nutzer eine Nachricht von einem Freund auf einer anderen Sprache, so ist dieser gezwungen den Text zu kopieren und in einer weiteren Applikation oder über den Web-Browser übersetzen zu lassen. Bei WeChat hingegen muss der Chatpartner lediglich lange auf die Nachricht drücken und dann tauchen verschiedene Auswahlmöglichkeiten auf dem Bildschirm auf: Kopieren, Weiterleiten, Favorisieren, Übersetzen, Löschen und mehr. Der WeChat User muss also ausschließlich auf das Feld „Übersetzen“ klicken und schon wird ihm der Text in seiner Muttersprache angezeigt.

Haken-System: Dies ist die einzige Funktion, die WhatsApp besitzt und bei WeChat nicht zu finden ist. Das Haken-System zeigt dem WhatsApp-Nutzer an, ob seine Nachricht angekommen und gelesen wurde. Eine Funktion, die die Kontrolle der WhatsApp-Nutzer unterstützt.

Sprachnachrichten: Die Sprachnachrichten sind bei beiden Applikationen auffindbar. Trotzdem unterscheiden sie sich im Punkt der maximalen Länge der Nachricht. Bei WeChat ist eine maximale Sprachnachrichten-Länge von 59 Sekunden vorgegeben. Bei WhatsApp ist die Länge der Funktion unbegrenzt.

	WhatsApp	WeChat
Betriebssysteme	Android, iOS, Windows Phone, Nokia Blackberry	
Verschickbare Medien	Textnachrichten, Sprachnachrichten, Fotos, Videos, Audio-Dateien, Dokumente, Kontakte, Standorte	
Kontakte	per Mobiltelefon-Nummer speicherbar	
Gruppenchat	bei beiden Applikationen möglich	
	mit max. 256 Teilnehmern	mit max. 500 Teilnehmern
Telefonate und Videotelefonate	kostenlos	
Profile	Foto und Statusmeldung	
	mehr nicht vorhanden	Angabe der Wohnregion, des Geschlechts, der WeChat-ID + Ansicht von drei geteilten „Momenten“
Sticker	kein interner Speicherort für GIF-Dateien	interner Speicherort für GIF-Dateien
Brieftasche	nicht vorhanden	Bezahlung durch Verknüpfung mit Bankkonto per App möglich
Momente	nicht vorhanden	Teilen von Videos oder Bildern möglich
Kosten	erstes Jahr kostenlos, danach gebührenpflichtig	kostenlose Nutzung
Online Spiele	nicht vorhanden	
Freunde finden	nicht vorhanden	
Marketing	nicht vorhanden	offizielle Konten
Übersetzung	nicht vorhanden	Texte einer Fremdsprache können bei Bedarf in die Muttersprache übersetzt werden
Haken-System	Anzeige, ob eine Nachricht zugestellt und/oder gelesen wurde.	nicht vorhanden
Sprachnachricht	unbegrenzte Länge	max. Länge von 59 Sekunden

Tabelle 2: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der IM-Dienste WhatsApp und WeChat
 Grüne Färbung: Stärken, Rote Färbung: Schwächen

Schlussfolgerung

Sechs Gemeinsamkeiten und zwölf Unterschiede weisen die Applikationen auf. WeChat ist in erster Linie eine App zum Kommunizieren unter Freunden, genau wie WhatsApp. Doch dieser IM-Dienst von „Tencent“ bietet weitaus mehr, als sein Konkurrent WhatsApp. Nachrichten schreiben, Videotelefonieren, Bezahlen, Spielen, Unternehmen vermarkten, Momente teilen und vieles mehr kann der WeChat-Nutzer, was der WhatsApp-Nutzer nicht kann. Die Applikation WeChat ist damit leistungsfähiger, innovativer und vielfältiger, als WhatsApp. WeChat ist nicht nur dem IM-Dienst WhatsApp überlegen, sondern stellt auch Konkurrenz gegenüber Sozialen Netzwerken dar, denn WeChat will immer mehr Aufmerksamkeit und Nutzungszeit auf sich ziehen und versucht damit die vorhandenen sozialen Netzwerke überflüssig zu machen.

Der Online Bezahl-Dienst ist ebenfalls eine revolutionäres Tool der WeChat-App. Online Bezahlung-Diensten wie PayPal sind in Deutschland zwar in Betrieb und gewinnen

immer mehr an Nutzern, jedoch ist die Vorgehensweise der Bezahlung per WeChat viel einfacher. Durch das Scannen des QR-Codes sparen die WeChat-Nutzer viel Zeit und müssen weder einen Accountnamen, noch ein Passwort zur Zahlungsbestätigung angeben, wie es „Online-Bezahler“ per PayPal tun müssen. Als Voraussetzung für die Bezahlung per Smartphone und QR-Code in Deutschland, müsste der komplette Markt auf dieses System zuerst eingestellt werden. Dies stellt einen hohen Kosten- und Zeitaufwand dar. Außerdem stellt sich die Frage, ob die QR-Code-Online-Bezahlung ähnlich gut bei den deutschen Smartphone-Nutzern ankommt, wie bei den Chinesen. Wie in Kapitel 2.1.1 schon erwähnt, steht China ökonomisch gesehen an der Weltmarktspitze und mit den damit verbundenen Möglichkeiten zieht die chinesische Wirtschaft Unternehmer aus aller Welt an. Die Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung und der Mut, Risiken einzugehen, tragen dazu bei, dass sich die Online Bezahlung per Smartphone in China so schnell entwickeln konnte. Die Sorge der Deutschen, gerade wenn es um das eigene Geld geht, ist weit aus größer, als das der Chinesen. Dies ist ein wichtiger Faktor, der deutlich gegen die deutschlandweite Verbreitung von Online Bezahlungs-Diensten spricht und somit auch gegen die App WeChat.

In China ist auch die hohe Einwohnerzahl ein Grund für den Zuwachs der Online-Bezahlung per Smartphone. Innerhalb kürzester Zeit können mehr Menschen Objekte einkaufen und verkaufen. Die Geschwindigkeit des Geldflusses in China ist ebenfalls um einiges höher, als in Deutschland. Da die deutsche Mentalität weder risikobereit ist, noch der enorm schnelle Geldfluss für den deutschen Markt von großer Bedeutung ist, ist anzunehmen, dass zwar Online Bezahlungs-Dienste auf dem Smartphone in Deutschland weiter wachsen werden, es jedoch noch viel Zeit braucht, bis Deutschland an den chinesischen Standard rankommt.

Die Applikation WeChat will die eine App für Alles sein. Sie ist quasi WhatsApp, Facebook, das Game-Center, die Geschäfts-Website, das Freunde-Such-Portal, der Geldbeutel, das Telefon, sowie Videotelefon und der Online-Übersetzer in Einem. Andere Apps müssen in Zukunft weitere Fortschritte machen und neue Ideen auf dem Markt etablieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. WeChat konkurriert nicht nur mit sämtlichen IM-Diensten, wie WhatsApp, sondern auch mit Apps, die für Videotelefonate ausgelegt sind, so wie beispielsweise Skype. Auch Übersetzungs-, Spiele- und Social Media-Apps können WeChat als Konkurrenten ansehen. Für Applikationen, die lediglich auf eine Funktion oder Anwendung spezialisiert worden sind, haben es somit immer schwieriger auf dem mobilen App-Markt zu bestehen. Rund zwei Millionen Apps sollen im Jahr 2016 im Apple Store zu erwerben sein.³⁶ Angenommen WeChat erweitert sein Sortiment an Anwendungen und Funktionen immer weiter, liegt die Vermutung nahe, dass der App-Markt in China bald ganz von WeChat dominiert wird.

Die Idee von WeChat mehrere Anwendungen in einer App zu vereinen ist auch strategisch gesehen erfolgreich. Beispielsweise die Anwendung „Freunde in der Nähe“, die den Usern dient, neue Leute in der Umgebung kennenzulernen, macht die WeChat Nutzer neugierig. „Wer wohnt hier wohl in der Gegend? Oder kann ich dank der Funktion hier neue Freundschaften schließen?“ sind die zentralen Fragen, die sich der WeChat-Nutzer zu dieser Funktion denkt. Nur einen Klick entfernt und dem Nutzer werden sämtliche Profile in der Gegend angezeigt. Ohne die App WeChat, hätte diese Person sich erstens eine ähnlich funktionierende App herunterladen müssen, zB. „friendscout24“ oder die Dating-App „Tinder“. Nach dem Download hätte sich dieser User

³⁶ vgl. Statista.de, Anzahl der Apps in den Top App-Stores 2016, Zugriff 04.11.16

ein Profil anlegen müssen. Als dritten Schritt hätte er dann auf andere Profile zugreifen können. Insgesamt betrachtet, ist dieser Vorgang mühevoll und zeitaufwendig. Es gibt einen weiteren Pluspunkt für die App WeChat, welche mit der Nebenfunktion der Freundessuche überzeugt. Die Nutzer müssen nicht extra Zeit investieren, um ein neues Profil anzulegen und können jeder Zeit selbst entscheiden, ob sie die Funktion der Freundessuche nutzen wollen oder nicht. Falls sie daran kein Interesse haben, bleiben sie auch für andere Suchende anonym.

WhatsApp ist allerdings nicht in jeder Hinsicht dem IM-Dienst WeChat unterlegen. Bspw. die Sprachnachricht-Funktion, die eine zeitlich unbegrenzte Aufnahme ermöglicht, ist praktischer, als die Sprachnachrichten-Funktion seines Konkurrenten WeChat. WeChat erlaubt nämlich nur eine maximale Sprachnachrichten-Länge von 59 Sekunden.

Aus den hier genannten Schlussfolgerungen lassen sich unter anderem Fragen ableiten, die als Grundlage für die Erstellung des Leitfadens, für die Interviewbefragung im Kapitel 5.1.3 dienen.

5. Empirische Untersuchung

5.1. Methodisches Vorgehen

In diesem Kapitel wird das methodische Vorgehen der empirischen Einzelbefragung dargestellt. Dabei wird zunächst das Erhebungsinstrument vorgestellt. Darauf folgt eine Erklärung, wie der Interviewleitfaden erstellt wurde, sowie nach welchen Kriterien die Interviewpartner ausgewählt wurden. Es folgt die Vorgehensweise bei der Datenerhebung und bei der Datenauswertung. Zuletzt werden allgemeine Aussagen zur Aussagekraft der Daten, die mit dem Erhebungsinstrument in Zusammenhang stehen, getroffen.

Um der Frage nachzugehen, wie deutsche Smartphone Nutzer die Applikation WeChat bewerten, verglichen zu der in Deutschland etablierten Applikation WhatsApp, hat die Verfasserin eine qualitative Datenerhebung mittels acht halbstandardisierter Einzel-Interviews durchgeführt. Sie entschied sich für die qualitative Forschung mittels Interviews, da zu dem Themengebiet nur wenig Vorwissen vorhanden ist und somit Hypothesen nicht im Vorhinein getroffen werden können. Durch das Forschungsinstrument des Interviews können erst im Anschluss Theorien entwickelt werden. Eine quantitative Herangehensweise mittels Fragebogen beispielsweise, setzt voraus, dass der Untersuchungsgegenstand, in diesem Fall die App WeChat, sehr genau von den Befragten gekannt wird. Da diese App allerdings nicht in Deutschland verbreitet ist, musste auf eine quantitative Forschungsweise verzichtet werden. Außerdem ergibt sich durch halbstandardisierte Interviews die Chance Nachfragen zu stellen, um detaillierter in das Thema einsteigen zu können und dies kann erst im Verlauf der Befragung statt finden.³⁷ Des Weiteren erfordert das Thema einen weiten Einblick, der nicht mittels Einordnungen auf einer Skala getroffen werden kann.

Die qualitative Forschung erhebt den Anspruch „Lebenswelten von innen heraus aus der Sicht der handelnden Menschen zu beschreiben. Damit will sie zu einem besseren Verständnis sozialer Wirklichkeit(en) beitragen und auf Abläufe, Deutungsmuster und Strukturmerkmale aufmerksam machen.“³⁸ Im Vordergrund stehen daher die subjektiven Sichtweisen des Subjektes, sodass Flick³⁹ die Zugänge zu subjektiven Sichtweisen als eine der drei Hauptlinien qualitativer Forschungsperspektiven identifiziert.

Ziel der Forschungsmethode ist es, die Prioritäten und Einschätzungen der Befragten hinsichtlich der Forschungsfrage in Erfahrung zu bringen. Ihre Sichtweise über die App WeChat steht im Vordergrund. Wie schätzen die Befragten die Funktionen und die damit entstehenden Möglichkeiten der App WeChat in China verglichen mit der simpleren Variante WhatsApp ein? Welche Risiken und Nachteile sehen sie? Und ist das Modell WeChat überhaupt für deutsche Smartphone-Nutzer geeignet?

Die Vorteile für die qualitative Datenerhebung gegenüber einer einfachen quantitativen, schriftlichen Befragung, sind einmal die tief gehende Informationsgewinnung, die flexible Anwendung auf das Themengebiet WeChat und WhatsApp, sowie eine große Sub-

³⁷ vgl. Hug, T., Poscheschnik, G. Empirisch forschen, S.103-104, 2015

³⁸ et al. Flick, U., S.14, 2007

³⁹ vgl. ebd., S. 18 ff.

ektivität der Ergebnisse und die Möglichkeit, Hintergründe zu erfragen und Unklarheiten im Erhebungsprozess zu beseitigen.

Ein Nachteil der Forschungsmethode ist die geringe Möglichkeiten zur Quantifizierung und somit das Problem der mangelnden Repräsentativität. Da die Zielgruppe auf einen kleinen Studentenjahrgang eingegrenzt wurde, konnten alle Personen dieser Zielgruppe in Einzelinterviews befragt werden. Dadurch wird für diese kleine Probanden-Gruppe eine totale Repräsentativität geschaffen. Allerdings muss beachtet werden, dass die Ergebnisse nicht 1:1 auf andere Studentengruppen oder Smartphone-Besitzer übertragbar sind.

Mittels halbstandardisierter Interviews und somit einer teils offenen, teils strukturierter Befragungsweise, bieten auf der einen Seite die durchgeführten Interviews eine hohe Vergleichbarkeit und dienen der aussagekräftigen Auswertung, auf der anderen Seite, können die Interviewten zu manchen Fragen tief gehende, subjektive Einschätzungen abgeben, was zum Verständnis der sozialen Wirklichkeit beiträgt.

Da die halbstandardisierten Interviews die individuellen WeChat-Erfahrungen der Befragten erfassen sollen, liegt die Vermutung nahe, dass sich wegen der, im Vergleich zur standardisierten Befragung, größeren Natürlichkeit der Interviewsituation, wesentlich authentischere Informationen ergeben.

Da die befragten Personen alle zwischen 21 und 24 Jahre alt sind, hat sich die Verfasserin dazu entschlossen, die Interviewten per „du“ anzusprechen. Die „Sie“-Form würde eine unnötige Distanz zwischen Interviewer und Befragten herstellen und damit wohlmöglich den Informationsfluss und eine lockere Gesprächsatmosphäre behindern.

5.1.2 Die Interview-Personen

Acht Absolventen haben von September 2012 bis Juni 2016 Asia-Management in Hannover und China studiert. Angefangen haben die Studenten vier Semester lang an der „bib-Universität“ in Hannover. Nach den ersten zwei Jahren am b.i.b. International College Hannover waren sie als „Staatlich geprüfte/r Kaufmännische/r Assistent/in Fremdsprachen (Englisch und Chinesisch) und Korrespondenz“⁴⁰ ausgebildet. Ihren Titel „Bachelor of Arts“ erlangten sie nach weiteren vier Semestern an einer der chinesischen Partneruniversitäten (Shanghai Business School oder Beijing Foreign Studies University).⁴¹ Zwei von den insgesamt zehn Studenten des Studiengangs Asia-Management mussten aus persönlichen Gründen auf den Auslandsaufenthalt und das damit verbundene Studium in China verzichten. Sie sind ersatzweise für vier Semester nach England gegangen und haben dort ihr Studium absolviert. Aufgrund dieser Ausnahme wurden die beiden Personen für die Befragung nicht berücksichtigt. Die Interview-Gruppe besteht also statt aus zehn, nur aus acht Personen.

„Das Bachelor - Studium bereitet Studenten auf eine Tätigkeit in internationalen Unternehmen oder Wirtschaftsorganisationen vor. Als qualifizierte Fachkraft eignen Sie sich insbesondere für Tätigkeiten an den Schnittstellen zwischen den Kulturen und Wirtschaftsräumen Asiens und Europas.

⁴⁰ bib.de, siehe Abschlüsse, Stand 09.11.2016

⁴¹ vgl. ebd

Die ausgewählten zwölf Interview-Personen erfüllen den Anspruch, die App WhatsApp in Deutschland regelmäßig genutzt zu haben, genauso wie die App WeChat, aufgrund der Nutzung in China über einen Zeitraum von insgesamt zwei Jahren. Die Zielgruppe besteht aus fünf weiblichen Teilnehmerinnen und drei männlichen Teilnehmern.⁴²

Da die Befragungsgruppe gleichzeitig auch die erforschte Zielgruppe ist und alle Personen in Einzelinterviews zum Thema befragt wurden, weisen die Ergebnisse 100% Repräsentativität auf.

5.1.3 Aufbau und Inhalt des Interviewleitfadens

Aufbau

Wie bereits im Unterkapitel 4.1.1 erwähnt, wurde der Interviewleitfaden anhand der Regeln für die Durchführung von halbstandardisierter Interviews aufgebaut.

Der Interviewleitfaden enthielt insgesamt 19 Fragen. Durch diese Eingrenzung sollte vermieden werden, dass die Interviews zu viel Zeit in Anspruch genommen hätten. Wenn weitere Fragen formuliert worden wären, wäre zum einen eventuell die Bereitschaft der Interviewpartner zu detaillierten Antworten verringert worden und zum anderen war die Gesprächszeit der Interviewpartner knapp bemessen. Zudem wollte sich die Verfasserin offen halten, bei Bedarf nachzuhaken oder weitere Fragen hinzuzufügen.

Inhalt

Der Interviewleitfaden wurde in fünf Themenkomplexe unterteilt und zielte inhaltlich auf folgende Sachverhalte ab:

A) Allgemeine Angaben zur Person

B) Fragen zum Bereich China

Die Frage zielen darauf ab, warum die Personen sich für ein chinesisch-orientiertes Studium entschieden und welchen Eindruck China auf sie macht.

C) Fragen zu den Funktionen von WeChat und WhatsApp

Diese Fragen sollen die subjektiven Einschätzungen zu der Bedienung und Nutzung der einzelnen Funktionen der App WeChat zeigen. Außerdem wurden die Interviewpersonen aufgefordert spezielle Bereiche mit der App WhatsApp zu vergleichen.

D) Fragen zu WeChat Pay

Die Fragen zu dem Online-Bezahl-Dienst WeChat Pay sollen zeigen, wie die ehemaligen Studenten die Funktion einschätzen und wie oft und für was sie diese genutzt haben. Auch interessant ist hier zu sehen, ob Sicherheitsbedenken bei den Absolventen in Verbindung mit der Bezahl-Funktion aufgetreten sind.

E) Fragen zur Zukunftsvorstellung

Zuletzt soll herausgefunden werden, ob sich die befragten Personen eine WeChat-Applikation auch auf Deutschlands Markt vorstellen können. Wo sehen sie die Chancen und wo Schwierigkeiten?

5.1.4 Datenerhebung

Wie schon im vorherigen Unterkapitel erwähnt, wurden während des halbstandardisierten Interviews insgesamt 19 Fragen gestellt, exkl. der Nachfragen. Die Dauer der Interviews lag zwischen sechs und fünfzehn Minuten.

Die Reihenfolge der Fragen wichen teilweise ab, wenn der Interviewpartner, beispielsweise selbst ein Themenbereich angesprochen hat oder neue interessante Ansichten in das Gespräch einfließen lies.

Der genau Interviewleitfaden war den Interview-Personen im Vorhinein nicht bekannt, um sicher zu stellen, dass die Studenten spontan auf die Fragen antworten. Aufgezeichnet wurden alle Gespräche mittels eines digitales Aufnahmegeräts, was die Arbeit der anschließenden Transkription erleichterte.

Allen Interview-Teilnehmern wurden dieselben Fragen gestellt. Je nach Interessen der Befragten, konnten entweder sehr lange, ausführliche, oder kurze und knappe Antworten generiert werden. Bei zu knappen Antworten ohne Begründung hat die Verfasserin die Frage umgestellt und anders formuliert, um einen brauchbaren Informationsgehalt zu generieren.

5.1.5 Datenauswertung

Vorgehensweise der Auswertung

Die Grundlage zur Auswertung der Interviews bilden die transkribierten Aufzeichnungen. Die Interviews der Studenten dienen der subjektiven Meinungsgenerierung und Einstellung gegenüber der Applikation WeChat. Weniger Einfluss auf die Auswertung haben beispielsweise die Stimmlage, die Pausen oder sonstige sprachliche Elemente, weshalb ein einfaches Transkriptions-System angewandt wurde. Der Fokus liegt klar auf dem Inhalt. Dennoch wurde nach jedem einzelnen Interview ein Transkript angefertigt, welche gesammelt im Anhang vorzufinden sind. Zudem wurden nicht alle Teile der Interviews in die Auswertung mit einbezogen, sondern ausschließlich die bedeutsamen und relevanten Inhalte.

Mit Hilfe der Software MaxQDA wurden sechs Kategorien, so genannte Codes in den transkribierten Auszeichnungen markiert, um themenspezifische Gliederungen zu schaffen. Die Codes bestanden aus den folgenden Themengebieten:

1. Eindruck des technologischen Fortschritts in China
2. Die Nutzungsbereiche
3. Bedienung und Optik
4. WeChat Pay

5. Marktchancen für die WeChat-App in Deutschland

Diese sechs Kategorien wurden anschließend einzeln mit den zugehörigen Interviewausschnitten als Text gesammelt. Anhand von diesen gesammelten Texten wurde zu jeder einzelnen Kategorie eine Hauptthese gebildet. Um diese zu belegen, wurden die Thesen mit einzelnen Interviewaussagen versehen und anschließend in einem Thesenpapier zusammengefasst.

Interviewergebnisse

Im Folgenden sollen die aus den Interviews gewonnenen Daten mit dem theoretischen Teil der Arbeit verbunden werden. Dabei werden jeweils die bedeutendsten Erkenntnisse aus dem einführenden Teil mit den aus den Interviewauswertungen gewonnen Thesen in Zusammenhang gebracht. Die entsprechenden Ankersätze sollen an dieser Stelle nur mit Ankerbeispielen erwähnt werden, können aber vollständig im Anhang dieser Bachelorarbeit eingesehen werden. Die Darstellung der Ergebnisse aus den Befragungen sind nach den fünf zuvor genannten Themenschwerpunkten sortiert. Vor dem ersten Themenschwerpunkt erfolgt lediglich eine kleine Vorstellung Interviewpersonen.

5.2 Ergebnisse

Kurze Vorstellung der befragten Personen

Bevor die Ergebnisse zu der Bewertung der Applikation WeChat aufgezeigt werden, werden im Folgenden die acht befragten Interview-Personen näher vorgestellt, um ihre Beweggründe hinsichtlich ihrer Studienwahl kennenzulernen, sowie einen Einblick in den bisherigen Karrierestand zu erfassen.

Ly Bui, 23 Jahre alt, war zuletzt Praktikantin in einem Logistik-Unternehmen in Shanghai. Sie hat Asia Management studiert, da sie ein Studium im Ausland absolvieren wollte und hat sich für China entschieden, da dieses Land „eine große Rolle in der Welt-Wirtschafts-Konstellation spielt.“⁴³

Annika Daul, 23 Jahre alt, war zuletzt als Sales-Assistent bei der „Nürnberg-Messe“ in Shanghai. Sie begründete ihre Studiumswahl mit der Faszination für Asien, für die Kultur, sowie für die Sprache.

Sebastian Köbe, 24 Jahre alt, arbeitete zuletzt bei „Deasia“ in Hannover und davor bei „Fred and Farred“ einer Werbeagentur in Shanghai. Er hat sich für ein Studium in China entschieden, da das Land seiner Meinung nach die meisten Möglichkeiten bietet und da der zweijährige Auslandsaufenthalt eine gute Möglichkeit bot, die Sprache Mandarin intensiv zu erlernen.

Jessica Lukas, 21 Jahre alt, hat zuletzt im Vertrieb eines Modelabels in Peking gearbeitet. Sie wollte zuerst Vietnamesisch studieren, hat sich dann aber doch für das Asia Management Studium mit der Fremdsprache Chinesisch entschieden, da sie die Sprache in der Kombination mit Wirtschaft interessant fand.

Sara Özdog, 25 Jahre alt, war zuletzt Praktikantin im Office-Bereich des Tourismusunternehmens „ROBINSON“ auf den Malediven. Für sie war es wichtig, nicht der „0815-BWL-Student nach dem Abi“ zu sein und hat sich für das Asia Management Studium entschieden, da China als große Wirtschaftsmacht für sie viele Möglichkeiten bietet.

Michael Schäfer, 24 Jahre alt, hat zuletzt sein Praktikum bei einem Medienunternehmen in Shanghai absolviert. China ist für ihn als Auslandserfahrung außerhalb seiner Komfortzone gewesen und wollte mit seiner Studiumswahl mehr über das Land erfahren.

Nina Berger, 24 Jahre alt, war zuletzt Praktikantin der Handelsfirma „Inspiron GmbH“. Sprachen haben sie schon lange Zeit interessiert und vor allem die zwei Auslandsjahre haben sie angesprochen. Durch ihr Fachabitur mit dem Schwerpunkt im Fach Wirtschaft, hat sie sich dazu entschieden diese Erkenntnisse zu erweitern.

Dennis Teppert, 24 Jahre alt, war zuletzt als Praktikant bei „Rödl und Partner“, einer deutschen Consulting Firma tätig. Für ihn ergab sich das Studium nicht durch eine lang geplante Entscheidungsphase. Er nennt es selber Zufall oder auch Schicksal.

⁴³ Bui, siehe Anhang S.3

5.2.1 Der Technologische Fortschritt in China

Im Nachfolgenden werden Zitate aus den Interviewbefragungen, welche im Anhang in ganzer Länge auffindbar sind, herangezogen, um mögliche Darstellungen und Meinungen zu belegen. Bevor die befragten Absolventen hinsichtlich ihrer subjektiven Einschätzung bezüglich der IM-Apps WeChat befragt wurden, sollten sie ihren Eindruck des technologischen Fortschritts in China kundtun. Bei diesem Thema waren alle Absolventen einer Meinung. Die Technologie ist weiter, als in Deutschland. „(China ist in dem technologischen Bereich) wesentlich weiter als Deutschland, beziehungsweise Europa. Vor allem in Bereichen, wie Zahlungssystem, Onlinehandel, Verkehrssystem, also Metro, Fernverkehr, Elektrofahrzeuge(...)“⁴⁴ Festgestellt haben diesen Fortschritt viele anhand des Umgangs und der Möglichkeiten mit dem Smartphone. „Auch was die so mit ihren Smartphones machen, die bezahlen (...), bestellen, eigentlich geht alles übers Handy. Man braucht Bargeld gar nicht mehr.“⁴⁵ Der Grund für diesen Fortschritt soll vor allem die Offenheit für Neues sein. Sie bezeichnen Chinesen als risikofreudiger und mutiger. „Die Leute lassen sich halt viel mehr ein auf Sachen, die (...) mit Online-marketing, Online-Markt und Online-Banking (...) zu tun haben.“⁴⁶

Die Ausstattung in China spielt ebenfalls eine große Rolle. Selbst Familien mit geringem Einkommen besitzen ein Smartphone und meistens das teuerste Modell, das iPhone. „Also in China läuft halt jeder Zweite mit (ei)nem iPhone rum und jeder hat (...) ein Handy und ich glaub technisch sind die (...) sehr gut ausgestattet.“

Vor allem das mobile Internet überraschte bei den Befragten. Die Qualität des Internet-Empfangs in Deutschland ist nicht vergleichbar mit dem in China. „(Ich) war überrascht. Allein schon die Tatsache, dass die Leute in China in den Bahnen, auch wenn die durch Tunnel fahren, immer noch Internetzugang hatten, während ich hier in der Bahn denke ´ok jetzt habe ich keine Verbindung mehr.“⁴⁷

Doch die Verbreitung des technologischen Fortschritt ist auf die großen Handelsstädte Shanghai und Peking beschränkt. Die Befragten stellten fest, dass außerhalb der Großstädte von dieser Entwicklung noch nicht zu sprechen ist. „Zumindest in Städten, wie Shanghai ist im alltäglichen Leben der technologische Fortschritt stark zu spüren. Mit dem Handy kann gezahlt (werden), in der Metro läuft alles über die Karte und es gibt diverse andere Apps, die das Leben erleichtern.“⁴⁸

Zusammengefasst für den Punkt „technologischer Fortschritt“ heißt das: In den Großstädten Chinas, wie Shanghai oder Peking, ist der technologische Fortschritt schon sehr weit anderen Ländern voraus. Die schnelle technische Entwicklung konnte nur stattfinden, da die Bevölkerung offen für neue Technologien ist und technisch, vor allem mit Smartphones, gut ausgestattet ist. Des Weiteren spielt die hohe Reichweite des Online-Markts eine bedeutende Rolle für den technischen Fortschritt. Die Bezahlung per WeChat-Pay wird von enorm vielen Märkten und Unternehmen angeboten, sodass Bargeld für die chinesische Bevölkerung überflüssig geworden ist. Die schnelle

⁴⁴ Schäfer, siehe Anhang S. 22

⁴⁵ Köbe, siehe Anhang S. 10

⁴⁶ Daul, siehe Anhang S. 6

⁴⁷ Özdag, siehe Anhang S. 19

⁴⁸ Teppert, siehe Anhang S. 27

und unkomplizierte Bezahlungsweise hat auch Anklang bei den acht befragten Absolventen gefunden. Außerdem nannten die Befragten die Ausstattung des einfachen und innovativen Metro-Karten-Systems, sowie das stark funktionsfähige mobile Internet als Kriterien, die zu der positiven Beurteilung des technologischen Fortschritts beitrugen.

5.2.2 Die Nutzungsbereiche

Kommunikationsform 1 - Chat

In erster Linie haben die Absolventen die App WeChat zur Kommunikation genutzt. Es ist die Hauptfunktion der Applikation und der Grund der meisten Smartphone-Nutzer in China, sich die Applikation auf ihr Smartphone zu laden. Von allen acht befragten Personen haben acht Personen die Chat-Funktion täglich genutzt. Daher ist hier von einer vollkommenen, hundertprozentigen Nutzungsreichweite zu sprechen. WeChat gilt somit als notwendiger Kommunikationskanal für das tägliche Leben in den Großstädten Chinas, wie z.B. Shanghai und Peking. Acht von Neun Befragten empfanden das Kommunizieren via WeChat als spaßtreibender und qualitativ besser, als bei WhatsApp. Sie beziehen sich dabei auf die vorhandenen Sticker, die in der Chatfunktion versendet werden können. Diese kleinen Bewegtbilder bietet WhatsApp nicht an. „Ich finde die Kommunikation wesentlich besser und es macht auch mehr Spaß (...), weil man (...) diese lustigen Sticker hat, die man versenden kann.“⁴⁹ Köbe gefallen die Sticker außerdem, „weil man auch diese Sticker selber machen kann“. Die Erstellung von Stickers bietet eine spaßtreibende Beschäftigung für kreative Menschen an. Durch den hohen Spaßfaktor, der beim Versenden und Erhalten von Stickers entsteht, werden immer mehr Sticker von den Nutzern kreiert. Das führt dazu, dass WeChat-Nutzer immer wieder neue Sticker entdecken und versenden können. Die Extra-Funktion wird somit nicht langweilig und gilt als großes Plus für die Kommunikation von WeChat.

Neben den Stickers, ist auch die Sprachnachricht-Funktion bei den Absolventen beliebt. Teppert merkt allerdings kritisch an, dass bei WeChat die Länge der Sprachnachrichten 60 Sekunden nicht überschreiten darf. WhatsApp hingegen ermöglicht eine unbeschränkte Dauer bei Sprachnachrichten. Trotzdem wird die Funktion von den Absolventen sehr häufig genutzt. „Ich empfand die Sprachnotizen-Funktion bei WeChat einfacher, da bei Whatsapp die Funktion oft langsam lädt oder gar nicht.“⁵⁰ Die Sprachnachricht wird aufgrund des gut ausgebauten mobilen Internets in China in ihrer Funktionalität unterstützt. Auch Schäfer fällt der Qualitätsunterschied auf. „WeChat ist besser, weil es schneller lädt und nicht so langsam ist, wie Whatsapp.“⁵¹ Schnelligkeit ist ein wichtiger Faktor für die Asia-Management-Absolventen. Je mehr Nachrichten in kürzester Zeit verschickt werden können, desto besser bewerten sie die Kommunikationsfunktion der Applikation.

⁴⁹ Daul, siehe Anhang S. 7

⁵⁰ Berger, siehe Anhang S. 25-26

⁵¹ Schäfer, siehe Anhang S. 22-24

Ein weiterer Qualitätsvorteil der Applikation WeChat ist für die Befragten das Versenden von Bildern in ihrer Originalgröße. WhatsApp komprimiert hingegen die Bilder vor dem Versenden. Die Bildqualität des Empfängers ist somit deutlich schlechter, als die des Senders. „Ich (finde es) generell gut, dass man Bilder verschicken kann und die in den Originalgrößen verschicken kann, was man bei WhatsApp nicht kann. Bei WhatsApp ist das immer komprimiert.“⁵²

Die Absolventen sind sich einig, dass WeChats Kommunikations-Funktion qualitativ hochwertiger ausgebaut ist und der Datentransfer schneller erfolgt, als WhatsApp.

Auch der Gruppen-Chat spielt für die Befragten gerade bei WeChat eine wichtige Rolle bei der Bewertung, da diese auch als Plattform für Werbezwecke oder neue Angebote dienen. „Dann wird die Gruppenfunktion wesentlich stärker benutzt und auch von Firmen für Marketingzwecke, was bei WhatsApp komplett wegfällt.“⁵³ Alle befragten Absolventen waren in mindestens drei WeChat-Gruppen und haben sich dort mit Freunden, Arbeitskollegen oder Bekannten ausgetauscht. Sie haben die Gruppenchat-Funktion nicht nur quantitativ stärker genutzt, sondern auch qualitativ. Der Informationsgehalt in beruflichen Gruppen wurde beispielsweise zur Aufgabenverteilung oder wichtigen Ankündigungen genutzt. Diese Art von Kommunikation hat damit den gleichen Stellenwert, wie in Deutschland eine E-Mail des Arbeitgebers.

Einem der acht Absolventen fiel positiv auf, dass WeChat auf das Haken-System, welches WhatsApp besitzt, verzichtet. Das Haken-System zeigt dem WhatsApp-Nutzer an, ob seine Nachricht angekommen und gelesen wurden. Eine Funktion, die den WhatsApp-Nutzer dann stören kann, wenn er zwar kurz Zeit findet eine Nachricht zu lesen aber beispielsweise nicht die Zeit hat, um direkt zu antworten. Andersrum kann sich die Funktion auch negativ auswirken, wenn der Nutzer selbst eine Nachricht versendet hat, sie gelesen wird und darauf keine Antwort erhält. Teppert missfällt dieser Kontrollwahn bei WhatsApp und bevorzugt in dieser Hinsicht klar die Applikation WeChat. Neben dieser Kritik an WhatsApp, äußert sich Teppert allerdings negativ über die Chat-Unterfunktionen von WeChat. „Die Smileys sind einfach nur hässlich! Und, da die auch einen Teil der Kommunikation ausmachen um Emotionen auszudrücken, die dann meines Erachtens nicht genau passen, ist das ein Minuspunkt.“⁵⁴ Teppert verzichtet auf das Versenden der seines Erachtens unrealistischen Emoticons. Da diese subjektive Bewertung enorm geschmacksabhängig ist, ist diese negative Eigenschaft als geringfügiger Kritikpunkt anzusehen. Als weiteres Problem sieht er die Sprachnachrichten-Funktion, die eine maximale Sprachnachrichten-Länge von 60 Sekunden erlaubt. Mit Tepperts beiden Kritikpunkten, den unrealistischen Emoticons, sowie den zu kurzen Sprachnachrichten, ist er einer der wenigen Interviewpersonen, der WeChat für die tägliche Kommunikation gegenüber WhatsApp nicht bevorzugen würde.

⁵² Köbe, siehe Anhang S. 10-14

⁵³ Schäfer, siehe Anhang S. 22-24

⁵⁴ Teppert, siehe Anhang S. 27-29

Kommunikationsform 2 - Moments

Die Funktion Moments, bei der der Nutzer Fotos, Videos oder Beiträge teilen kann, wurde von den Befragten unterschiedlich häufig genutzt. Fünf Personen haben bereits in China etwas in den Moments geteilt, drei Personen hingegen haben diese Funktion noch nie benutzt.

Was haben die fünf befragten Personen in ihren Moments geteilt? Die Meisten beantworteten diese Frage mit Urlaubsbildern, Fotos von sich selbst oder Beiträgen, die sie interessant oder spannend fanden. Bei allen Befragten fällt auf, dass sie so wenig teilen wollten, wie möglich. „Bei den Momenten habe ich wenn eigentlich nur wenn ich verreist war, (...) meine besten Fotos gepostet, aber meistens auch eher so Landschaft und Stadt-Fotos“⁵⁵, „ich habe sehr wenig geteilt, (...) meistens wenn mir (...) langweilig war und ich habe (...) ein schönes Foto gemacht, dann habe ich das Mal hochgeladen“⁵⁶, „Urlaubsbilder oder vom Essen, aber höchstens einmal im Monat“⁵⁷

Die Absolventen setzen also bei der Kommunikation via Moments mehr auf Qualität, statt auf Quantität.

Kommunikationsform 3 - Unternehmenskommunikation

Die Funktion „Offizielle Konten“ haben außer einer Befragten, alle Absolventen genutzt. Allerdings aus verschiedenen Zwecken. Die einen waren an der Informationsbeschaffung interessiert. „einem Nachrichtendienst bin ich gefolgt, (...) dann bin ich Tanzgruppen gefolgt und so einer (...) Organisation für Ausländer.“⁵⁸ Für die Absolventen waren vor allem offizielle Konten interessant, die auch eine Berichterstattung in das Ausland, in diesem Fall nach Europa, gewährleisten. So haben sie während ihres Chinaaufenthalts von 2014 bis 2016 Informationen über die Flüchtlingskrise, Naturkatastrophen und Politik in Europa erfahren können. „(Ich bin) Magazinen gefolgt, die dann ihr E-Paper (...) die Online Version rausgebracht haben, dadurch konnte man halt immer up to date sein und ich habe Nachrichtensender verfolgt, für Ausländer natürlich.“⁵⁹ Bui beispielsweise nutzte die Funktion neben der Informationsbeschaffung via Nachrichten-Agenturen unter anderem auch um Unternehmen für ihre internen Bewerbungszwecke zu folgen.

Drei von den acht Befragten folgten Unternehmen um dadurch selbst einen Profit zu erhalten. Dabei legten sie als oberste Priorität Wert auf vergünstigte Angebote. „Einigen Schulen, Promotionsunternehmen und Vermittlern (bin ich gefolgt). Ebenfalls meinem Fitness Studio. Man wurde über Jobangebote sowie Produktangebote und Rabatte informiert“⁶⁰, „Ich bin vielen Restaurants und Diskotheken gefolgt und bekam somit oft viele Aktionen mit, die vorteilhaft waren. Z.B. Konnte ich mich per WeChat oft auf einigen Gästelisten setzen oder aber konnte an bestimmten Tagen/ zu bestimmten

⁵⁵ Köbe, siehe Anhang S. 10-14

⁵⁶ Daul, siehe Anhang S. 6-9

⁵⁷ Schäfer, siehe Anhang S. 22-24

⁵⁸ Özdag, siehe Anhang S. 19-21

⁵⁹ Bui, siehe Anhang S. 3-5

⁶⁰ Teppert, siehe Anhang S. 27-29

Uhrzeiten günstiger essen gehen“⁶¹. Schäfer lobt die schnelle Kommunikation via den offiziellen Konten und folgte einem Modelabel. „Suitsupply, war einfach nützlich für beispielsweise Angebote. (Es lohnt sich), weil man direkte die Firmen bei Fragen erreichen kann und die Antworten dann auch immer ganz schnell“⁶². Auch hier ist das Kriterium Schnelligkeit, welches Schäfer interessiert. Für ihn gilt ein Kundenservice als qualitativ gut, sobald dieser innerhalb kürzester Zeit erfolgt.

Köbe hat während seines Praktikums in einer Werbeagentur in Shanghai selbst das Unternehmensinterne offizielle Konto bearbeiten und aktualisieren müssen. Die Handhabung beschreibt er als simpel und komplikationslos. „Das war eigentlich ziemlich simpel, da gibt es echt einfach nur eine Internetseite, darauf kannst du dann einfach alles so machen, wie du es willst.“⁶³

Kommunikationsform 4 - „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“

Die Funktionen über die man zu neuen WeChat-Kontakten gelangen kann, wurde kaum von den Befragten genutzt. Für sie ist es lediglich eine Funktion die bei Langeweile zum Spaß benutzt wurde. Einige berichten, dass sie sie Funktion am Anfang, nach dem Herunterladen der App, einmal ausprobiert haben. „Find ich mega witzig. Also ich hab es nie wirklich ernst genommen, aber so zum Spaß um es anderen Leuten zu zeigen fand ich, war das ein echt schöner Gag.“⁶⁴

Özdogan kann die Funktion wiederum nicht gutheißen, da sie damit bereits lästige Erfahrungen machen musste. „(Die Funktion ist) ganz witzig am Anfang, über die Zeit wird es dann, wenn man es nicht ausschaltet echt lästig, weil dich dann einfach jeder anschreiben kann, ehm und dann sind das nicht immer nur die guten Nachbarn von nebenan oder so, sondern dann sind es halt echt manchmal Perverse.“⁶⁵

Zusammengefasst für den Punkt Kommunikation heißt das:

Die Hauptfunktion des Chats konnte bei allen Befragten aufgrund der Sticker, das Versenden von Bildern in Originalgrößen, sowie den nicht vorhandenem Haken-System, was die Kontrollsucht verringert, überzeugen. Lediglich die Sprachnotiz-Funktion, welche auf 60 Sekunden reduziert ist, wurde bemängelt, sowie die Emoticons, welche von einer Person als unrealistisch und hässlich empfunden worden. Die Kommunikation via Moments wurde nur von etwa 55% der Befragten genutzt und von diesen auch nur zu besonderen Anlässen, wie z.B. Urlauben. Am Beliebtesten war das Teilen von Fotos, dann von interessanten Beiträgen und zuletzt von Videos. Die offiziellen Seiten wurden von fast allen Befragten genutzt, zum einen zur Informationsbeschaffung und zum Anderen um von Rabattaktionen und Angeboten zu profitieren. Die „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“-Funktion wurde vor allem als belustigend empfunden, hat aber keine große Reichweite bei den Befragten erzielen können. Eine Person fühlte sich von den Nachricht-Anfragen der Funktion sogar belästigt. Die Kommunikation via WeChat wurde allgemein von den Absolventen als vielfältig, spaßtreibend und vorteilsbringend bewertet.

⁶¹ Berger, siehe Anhang S. 25-26

⁶² Schäfer, siehe Anhang S. 22-24

⁶³ Köbe, siehe Anhang S. 10-14

⁶⁴ Bui, siehe Anhang S. 3-5

⁶⁵ Özdogan, siehe Anhang S. 19-21

5.2.3 QR-Code und WeChat-ID

Die Besonderheit der Vernetzung bei WeChat, nämlich über das QR-Code-Scannen oder die Eingabe einer individuellen ID, kommt bei den Befragten mit einer 100% Übereinstimmung gut an. Sie bevorzugen den QR-Code gegenüber der Telefonnummer bei WhatsApp.

Einer der meist genannten Gründe ist das Vermeiden der Herausgabe der eigenen, mobilen Telefonnummer „Die Kontaktidentifikation bei WeChat finde ich besser, da die Rufnummer doch eher privat ist und diese nicht gerne mit jedem teilt.“⁶⁶ „Bei WhatsApp ist es teilweise aber so, wenn sie deine Nummer haben, können sie dich auch direkt anrufen, auch wenn du das nicht unbedingt willst.“⁶⁷ Die App überzeugt also mit seiner Diskretion. Seinen eigenen WeChat-Kontakt weiterzugeben stellt sich als unproblematisch dar, weil diese Kontakte jederzeit wieder gelöscht werden können. Hat man hingegen einmal seine Mobilnummer rausgegeben, so kann dieser Kontakt einen anrufen und schreiben, ohne dies beeinflussen zu können.

Beim Scannen eines QR-Codes müssen sich die WeChat-Nutzer keine langen Nummern merken und müssen weniger Zeit für den Kontaktaustausch aufwenden. „Ich finde das bei WeChat wesentlich besser, weil ich mir meine Handy-Nummer nicht merken kann (lacht). Es einfacher wenn du einen Code hinhältst, du scannst das ein, als dass du erstmal fragen musst, was ist deine Nummer, dann eingeben, speichern.“⁶⁸

Die WeChat ID, mit dem verbundenen QR-Code zieht auch Nachteile mit sich mit. Eine schnelle Kontaktaufnahme verleitete nämlich, nach den Aussagen der Befragten, zu häufigeren Kontaktaufnahmen. „WeChat’s System ist hier simpler also funktioniert es schneller einen Kontakt auszutauschen. Das verleitet allerdings auch dazu jeden Hans und Franz in seine Kontaktliste aufzunehmen.“⁶⁹ „(Der) QR-Code ist eigentlich das Beste, weil man einfach schnell irgendwelche Leute hinzufügen kann, ich glaube da durch hat man dann aber auch viele Leute, die man nicht unbedingt braucht, oder die man dann nie wieder anschreibt.“⁷⁰ Das Auswahlverfahren bei der Frage, wer bekommt meinen Kontakt, ist bei WhatsApp differenzierter. Dies spricht für die hohe Kontaktfreudigkeit und Vernetzung via WeChat, allerdings gegen ein ernsthaftes und individuelles Interesse gegenüber der Person.

Zusammengefasst für den Punkt QR-Code und WeChat-ID heißt das: Der QR-Code bei WeChat wird von allen Befragten gegenüber der Mobiltelefon-Nummer klar



Abb. 4: QR-Code-Darstellung bei der Applikation WeChat
Quelle: (08.04.2016), Daniela@Expacucina, WeChat-App, zugegriffen am 1.1.2017

⁶⁶ Berger, siehe Anhang S. 25-26

⁶⁷ Özdag, siehe Anhang S. 19-21

⁶⁸ Bui, siehe Anhang S. 3-5

⁶⁹ Teppert, siehe Anhang S. 27-29

⁷⁰ Köbe, siehe Anhang S. 10-14

bevorzugt. Auf der einen Seite spricht die Diskretion dafür, denn bei WeChat können hinzugefügte Personen jederzeit gelöscht werden, sodass dieser Person die Kontaktaufnahme verweigert wird. Außerdem überzeugt die Absolventen das simpel durchzuführende Scan-Verfahren, mit dem die Kontakte hinzugefügt werden. Eine unabsichtlich falsch eingespeicherte Nummer kann somit die Kontaktaufnahme nicht mehr verhindern, wie es bei WhatsApp der Fall ist. Schnell und einfach sind die Attribute, mit denen die Absolventen die Funktion gutheißen. Der einzige negative Aspekt des QR-Codes ist die unkontrollierte und vermehrte, wahllose Aufnahme von fremden Personen.

5.2.4 Bedienung und Optik

Bei dem Thema Handhabung spalten sich die Meinungen der Befragten. Für Manche war die Bedienung anfangs kompliziert und nicht selbsterklärend. „(Die) Handhabung (war) eher nicht so einfach. Vieles musste mir erstmal erklärt werden. Zum Beispiel WeChat Pay.“⁷¹ Vor allem die Handhabung mit der Online-Bezahl-Funktion bereitete den Absolventen Schwierigkeiten. „Also da gibt es schon Sachen, wie mit AliPay oder (...) mit der Geldbörse (...). WeChat hat ja so viele Funktionen mehr, als WhatsApp, von daher ist es schon von der Handhabung her etwas diverser und (...) schwieriger, komplizierter.“⁷² Daul stuft die Bedienung zwar auch als kompliziert ein, meint aber, dass diese Schwierigkeiten mit der Zeit und der täglichen Nutzung verschwinden: „Wenn man jetzt nur WhatsApp kennt, dann wird es vielleicht schwierig sein, sich da erstmal auf alle WeChat Funktionen einzustellen.“⁷³

Drei der befragten Personen stufen die Handhabung der Applikation WeChat als unkompliziert und simpel ein. Diese Absolventen gaben zu, dass sie allgemein kaum Schwierigkeiten mit neuen, innovativen Applikationen haben und sie technische Komplikationen ohne großen Aufwand lösen können.

Bei der Frage, ob die Absolventen die WeChat Applikation ihrer Eltern- und Großelterngeneration erklären könnten, spalteten sich erneut die Meinungen. Zwei von acht Personen könnten es sowohl ihrer Eltern-, als auch Großelterngeneration erklären. „Die Hauptfunktionen, wie jetzt Chatten und so weiter, das ist denke ich kein Problem, das geht. Auch meinen Großeltern, also mein Großvater ist da sehr Technik-affin.“⁷⁴ Zwei Absolventen wiederum meinen, es nur ihren Eltern erklären zu können, da ihre Großeltern beispielsweise kein Smartphone, sondern lediglich ein Mobiltelefon besitzen und für sie somit Applikationen im Allgemeinen ein unbekanntes Objekt sind. „Meinen Großeltern wird schwierig, weil die schon mit Handys nicht klarkommen, meinen Eltern könnte ich das auf jeden Fall erklären.“ Die restlichen vier Befragten, glauben es zwar erklären zu können, jedoch vermuten sie, dass die beiden Generation kein Interesse und Bedarf daran hätten, eine Applikation wie WeChat zu nutzen. „Sie würden es

⁷¹ Berger, siehe Anhang S. 25-26

⁷² Özdag, siehe Anhang S. 19-21

⁷³ Daul, siehe Anhang S. 6-9

⁷⁴ Köbe, siehe Anhang S. 10-14

verstehen, ja aber sie würden es glaube ich nicht nutzen.“⁷⁵; „gerade ältere Leute, denke ich nicht, dass die unbedingt da so offen für sind.“⁷⁶

Bei der Frage: Gibt es etwas, das dir bei WhatsApp besser gefällt, als bei WeChat, haben sechs von acht Personen auf diese Frage mit „nein“ geantwortet. Trotzdem sind zwei der ehemaligen Asia Management Studenten vor allem im Thema Design und Optik negative Aspekte zu der Applikation WeChat eingefallen.

Das Design der Applikation WeChat wurde von 50% der befragten Personen als „ausbaufähig“ bewertet. Sie spricht das Design bei WhatsApp deutlich mehr an, als bei WeChat. Kritikpunkte waren unter anderem die Farbgebung und unrealistische Emoticons. Teppert bezeichnet, wie auch schon in Kap. 5.2.3 erwähnt die Smileys sogar als „hässlich“⁷⁷ und übt damit scharfe Kritik an dem Design. Die angebotenen Emoticons spiegeln für ihn keine realistischen Gefühlsausdrücke dar und vermeidet es daher, sie in seinem Chat-Verlauf zu benutzen.

Die andere 50% der interviewten Absolventen spricht das Design an und wurde von Bui sogar mit den Worten „wesentlich besser“⁷⁸ bewertet. Die Bewertung der Optik ist sehr geschmacksabhängig und ist damit kein wesentlich entscheidendes Kriterium bei der Bewertung der Applikation WeChat.

Zusammengefasst für den Punkt Bedienung und Optik heißt das:

Die Applikation ist für die befragten Personen, je nach ihren technischen Vorkenntnissen, als unterschiedlich kompliziert einzustufen. Je mehr Affinität die Absolventen zu neuer Technik und der Entwicklung von Smartphones und Applikationen aufweisen, desto einfacher fiel ihnen die anfängliche Bedienung mit WeChat. Besonders der Online-Bezahl-Dienst WeChat-Pay war für einige der Absolventen nicht selbsterklärend. Sie brauchten eine detaillierte Erklärung von Freunden, um die Funktion im Alltag benutzen zu können. Der Aufbau ist für die Absolventen zwar übersichtlich, jedoch blieben für einen geringen Teil der Befragten anfängliche Schwierigkeiten mit der Applikation nicht aus, da sie durch ihre vorherige Nutzung von WhatsApp weniger Funktionen gewohnt waren. Der Punkt Optik ist der einzige größere Kritikpunkt der WeChat-App. Nur die Hälfte der Befragten ziehen das Design dem Konkurrenten WhatsApp vor.

⁷⁵ Lukas, siehe Anhang S. 15-18

⁷⁶ Köbe, siehe Anhang S. 10-14

⁷⁷ vgl. Teppert, , siehe Anhang S. 27-29

⁷⁸ ebd.

5.2.5 WeChat Pay

WeChat Pay ist die Funktion von WeChat, die nach der Meinung der Befragten der Grund für den Erfolg der Applikation ist. Lukas bezeichnet die Bedienung als „richtig einfach“ und erklärt, dass mithilfe des Scannens des QR-Codes automatisch der zu zahlende Betrag von dem Bank-Account abgebogen wird.⁷⁹

Bui hat die Applikation am intensivsten von allen Interviewten genutzt. „Ich habe teilweise mein Gehalt drauf gekriegt, mein Nachhilfegehalt (...) oder wenn wir irgendwo Essen waren und der Eine hat alles bezahlt, dann habe ich es ihm halt überwiesen, da ich das Geld nicht passend hatte.“⁸⁰

Neben dem Argument, dass die Funktion „sehr praktisch“ sei, haben sich die Absolventen außerdem über Vorteilsaktion und Rabatte zur vermehrten Nutzung von WeChat-Pay locken lassen. „Häufig haben die dann auch so Rabatt-Aktionen, bei denen kannst du nur darüber gehen und dann ist dann echt ganz gut (...) Online Shopping ist dadurch sehr bequem, entweder, wenn man am PC ist, kann man den QR-Code scannen und darüber bezahlen oder die meisten Handys haben auch die Funktion, dass du (...) auf den QR-Code einfach klickst und dann kannst du den QR-Code scannen und darüber einfach bezahlen, (...) es geht alles ganz schnell und bequemer, also es ist wirklich gut.“⁸¹

Schnelligkeit und Komfortabilität sind die Argumente, die am häufigsten in Zusammenhang mit WeChat Pay genannt wurden. Das Kleingeld-Suchen, Geld von der Bank abheben und in einer Geldbörse aufbewahren sind Tätigkeiten, die mithilfe von WeChat-Pay verschwinden. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob die Befragten Sicherheitsbedenken beim Bezahlen mit ihrem Smartphone hatten.

Dank der WeChat-Geldbörse, in der jeder einzelne WeChat-Nutzer über sein finanzielles Limit selbst entscheiden kann, kamen Sicherheitsbedenken bei Daul weniger zustande, als sie zuvor angenommen hatte. „Ich bin zwar auch so eine, die mit sowas relativ vorsichtig ist, was Online-Banking und sowas angeht, aber man hat ja dieses WeChat-Wallet, das heißt, man hat immer nur einen bestimmten Betrag drauf und von dem wird abgebucht.“⁸²

Berger hat sich über die Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit der Funktion WeChat-Pay bei ihren chinesischen Bekanntschaften erkundigt. „Erst hatte ich schon Bedenken, da das so ungewohnt war, aber meine chinesischen Freunde haben mir versichert, dass dort alles sicher ist. Somit habe ich es dann einfach versucht.“⁸³ Durch die hohe Nutzungsreichweite der Bezahl-Funktion in den Großstädten Chinas, verschwanden auch bei Lukas die Sicherheitsbedenken. Sie hätte lediglich bei Verlust ihres Smartphones Angst um ihr Geld. „Wenn ich mein Handy verlieren würde schon. Aber

⁷⁹ vgl. Lukas, , siehe Anhang S. 15-18

⁸⁰ Bui, siehe Anhang S. 3-5

⁸¹ Köbe, siehe Anhang S. 10-14

⁸² Daul, siehe Anhang S. 6-9

⁸³ Berger, siehe Anhang S. 25-26

sonst glaube ich nicht, weil so viele Chinesen benutzen das und (es) wäre ein riesiger Skandal, wenn die jetzt irgendwie Lücken hätten.“⁸⁴

Schäfer erklärt, dass er von Anfang an keine Sicherheitsbedenken bei der Nutzung des Bezahl-Dienstes hatten. „Nein, auf keinen Fall, sonst hätte ich es nicht genutzt.“⁸⁵ Teppert kann die Sicherheitsbedenken am Anfang verstehen, weist aber darauf hin, dass jeder WeChat-Nutzer sein Limit selbst bestimmen kann und diese Bedenken damit eingrenzen kann. „Ich denke Sicherheitsbedenken sind berechtigt, Angst hatte ich jedoch nie. Ich hatte auch nie zu viel Geld drauf.“⁸⁶

Die Bezahl-Funktion schneidet bei sieben von acht Befragten mit einer positiven Bewertung ab. Özdag ist die einzige Absolventin, die die Funktion zwar als praktisch empfindet aber für ihren privaten Gebrauch negativ bewertet. Der finanzielle Kontrollverlust ist für sie ein deutlicher Nachteil. „Ich muss es nicht unbedingt haben, weil es so eine Art ist, geldloses Bezahlen, ich habe kein Sicht darauf, wie viel Geld ich ausgabe, aber praktisch ist es auf jeden Fall.“⁸⁷

WeChat Pay in Deutschland?

Nach überwiegend positiven Eindrücken und Beurteilung hinsichtlich der Funktion WeChat-Pay ergab sich die Frage, ob sich ein solches Bezahlungssystem auch auf dem deutschen Markt etablieren könnte. Die Mehrheit der Befragten sprechen sich für einen Bezahl-Dienst wie WeChat-Pay für Deutschland aus. Sieben von den acht Befragten würden einen Online-Bezahl-Dienst in Deutschland als praktisch empfinden. Özdag war die Einzige, die es nicht bräuchte oder nutzen würde.

Daul beispielsweise wünscht sich ein solches System für Kleinbeträge oder für den Kauf von Fahrkarten, da diese Bezahlung meistens schnell erfolgen muss.⁸⁸ Auch das Online-Shopping fände sie damit unkomplizierter. „Es ist schon einfacher, wenn man diese eine Bezahl-App hat und vor allen Dingen kann man meine ich mit WeChat auch (...) überall im Internet was bestellen. Du kannst damit bei Amazon bestellen, du kannst auch bei Taobao⁸⁹ was bestellen und von daher hat man nur dieses eine Konto und nicht noch Paypal und die Kreditkarte und dann noch ´ne Mastercard vielleicht. (...)“⁹⁰

Als Hindernis für eine Etablierung wie WeChat Pay auf dem deutschen Markt sieht Köbe die Geschäfte, welche derzeit noch kein Interesse am Online-Bezahl-Dienst via Smartphone sehen. Er denkt, dass der deutsche Markt noch viel Entwicklung hinsichtlich dieser innovativen Bezahlweise benötigt. „Also jetzt im Moment in Deutschland ist es nicht so wichtig, denke ich, weil es die meisten Geschäft eh nicht anbieten (...), also wenn auch viele Leute damit mitziehen würden, dann wäre es cool, dann würde es

⁸⁴ Lukas, siehe Anhang S. 15-18

⁸⁵ Schäfer, siehe Anhang S. 22-24

⁸⁶ Teppert, siehe Anhang S. 27-29

⁸⁷ Özdag, siehe Anhang S. 19-21

⁸⁸ vgl. Daul, siehe Anhang S. 6-9

⁸⁹ Taobao: größter Online Shop in China

⁹⁰ ebd.

sich auch lohnen, weil alles bequemer und schneller gehen würde, aber im Moment ist es in Deutschland immer noch irgendwie, da ist es einfach Bargeld. Da muss sich auf jeden Fall noch viel entwickeln.“⁹¹

Bui wiederum glaubt, dass nicht die Geschäfte, sondern die deutsche Regierung eine Etablierung von Bezahl-Funktionen wie WeChat-Pay verhindert. „Ich glaube, dass das deutsche Recht das gar nicht erlaubt, weil Apple Pay ist ja auch nicht rübergekommen. Deswegen glaube ich, dass... Also wenn die Regulierungen dort gelockert werden würden, dann ja.“⁹² Bui spricht sich klar für ein Bezahl-Dienst, wie WeChat-Pay für Deutschland aus. Jedoch äußert sie Bedenken hinsichtlich der Reichweite für eine solche Nutzung. Der Markt und die deutsche Bevölkerung ist ihrer Meinung nach nicht bereit für die neue, innovative Bezahlungsweise. „Ich glaube nicht, dass die Masse in Deutschland es benutzen würde.“⁹³

Zusammengefasst für den Themenpunkt WeChat-Pay heißt das: Allen Befragten gefällt die integrierte Bezahl-Funktion auf den ersten Blick gut. Die positiven Kriterien lauten: Komfortabilität und Schnelligkeit. Das Portmonee wird für die Absolventen in China überflüssig. Zum Bezahlen, Überweisen und Geld Empfangen benutzen sie ihre WeChat-Applikation. Der Geldfluss erfolgt vor allem schneller, als ohne die WeChat-Pay-Funktion. Als Nachteile sehen die Absolventen den Kontrollverlust über die virtuellen Finanzen und auch anfängliche Sicherheitsbedenken traten am Anfang der Nutzung bei Einigen auf. WeChat-Pay gilt für die ehemaligen Asia-Management-Studenten als Wunsch-Funktion für den deutschen Markt, auch wenn dieser derzeit noch nicht auf ein Bezahl-Programm via Smartphone eingestellt ist.

⁹¹ Köbe, siehe Anhang S. 10-14

⁹² Bui, siehe Anhang S. 3-5

⁹³ ebd.

5.2.6 Marktchancen für die WeChat-App in Deutschland

Dass sich die Absolventen die Funktion WeChat-Pay auf Deutschlands Markt wünschen würden, wurde im Kapitel 5.2.5 bereits belegt. Wie sehen die Marktchancen für die WeChat-Applikation im Allgemeinen aus? Die Absolventen waren hier erneut unterschiedlicher Meinung.

Berger ist zuversichtlich, dass WeChat gute Chancen auf dem deutschen Markt hat, da die Nutzer vor allem mit der Funktion WeChat Pay, ihre Ausgaben und Einnahmen schneller und unkomplizierter kontrollieren können. Sie glaubt aber, dass diese Entwicklung viel Zeit beansprucht, da deutsche Einwohner bislang noch zu verschlossen gegenüber Online-Diensten und neuen technologischen Eigenschaften sind. „Kann ich mir schon vorstellen, aber würde sicherlich dauern, da die Menschen in Deutschland gegenüber neuen Sachen eher nicht so offen sind. Dafür spricht: Schnelle und unkomplizierte Handhabung deiner Finanzen. Dagegen spricht: das Misstrauen vieler Deutscher gegenüber neuer Technologien und Innovationen.“⁹⁴ Hier sind die gewonnen Erkenntnisse aus dem Kapitel 5.2.2 übertragbar. Dort wurde bereits festgestellt, dass die technologische Entwicklung in China unter anderem nur stattfinden konnte, weil die chinesische Bevölkerung offen für neue, innovative Technologien ist. Diese Offenheit ist in Deutschland nur begrenzt zu finden. Es ist als ein großes Hindernis für die Marktchancen der WeChat-Applikation in Deutschland anzusehen.

Özdag argumentiert ebenfalls mit der Verschlossenheit der Deutschen gegenüber dem Unbekannten und erklärt, dass die deutschen Smartphone-Nutzer zu sehr an das etablierte WhatsApp gewöhnt sind und sich dadurch ein App-Wechsel als schwierig erweisen wird. Sie schließt die Konkurrenzfähigkeit mit WhatsApp aus. „Ich denke mal die Deutschen stehen auf Alt-Bewährtes, also dadurch, dass wir jetzt alle schon hier WhatsApp benutzen und auch super zufrieden damit sind, glaube ich wird es schwer, dann da eine zweite Konkurrenz da zu finden.“⁹⁵

Misstrauen und Verschlossenheit gegenüber neuer Technologien, die mit Daten- und Geldtransfer verbunden sind, nennt Köbe ebenfalls als Hauptgründe gegen eine Etablierung der Applikation auf dem deutschen Markt. Er glaubt, „dass Deutsche da sehr viel misstrauischer sind und auch gerade was deren Daten anbelangt und Chinesen, denen ist es eigentlich völlig egal, die laden sich alles runter, die nutzen alles, die nutzen ihr Geld und denken gar nicht drüber nach, ob da irgendwas passieren könnte. Das ist in Deutschland anders, weil die meisten Leute dann doch eher denken: `Hm, die Daten, und sind die überhaupt sicher. Und mit dem Geld, kann ich das dann überhaupt alles so machen?` Also das wird schwierig.“⁹⁶ Vor allem für die jüngere Generation, den Digital Natives, sieht er Potenzial für die Etablierung der WeChat App. „Jüngere Leute werden das dann auch irgendwann ein bisschen verändern, aber gerade ältere Leute, denke ich nicht, dass die unbedingt da so offen für sind.“⁹⁷ Auch Daul betont, dass die „ältere“ Generation, also all diejenigen, die vor der Zeit des Mobiltelefon geboren sind, der WeChat-App misstrauisch gegenüberstehen. „Ich könnte mir vorstellen hauptsächlich bei dem WeChat Pay-Wallet. Gerade das ältere Leute sagen, sie

⁹⁴ Berger, siehe Anhang S. 25-26

⁹⁵ Özdag, siehe Anhang S. 21

⁹⁶ Köbe, siehe Anhang S. 14

⁹⁷ ebd.

vertrauen dem vielleicht nicht, aber man muss es ja nicht machen. Man kann die App ja auch nutzen, wenn man (die WeChat Pay-Funktion) nicht hat.“⁹⁸

Schäfer sieht das Problem ähnlich, wie Daul und Köbe. Die Leute sind noch nicht bereit für einen solchen innovativen Fortschritt in Deutschland. Als alternative Option sieht er die Chance, dass ein westlicher Hersteller die Funktionen von WeChat in seine eigene Applikation integriert. „Auf jeden Fall, nur nicht jetzt, es ist eben noch zu früh. Der deutsche Markt ist noch nicht so weit. Die Leute sind zu konservativ für WeChat, wenn dann müsste ein westlicher Hersteller die Funktionen kopieren und auf den Markt bringen.“⁹⁹

Diesen Gedankenansatz, dass eine westliche Kopie Erfolg auf dem deutschen Markt haben könnte, hat auch Daul. Außerdem greift sie das gleiche Argument wie Özdag auf, dass die Deutschen zu sehr an die bereits etablierte Applikation WhatsApp gewöhnt sind und sich somit ein Wechsel als sehr schwierig herausstellen würde. „Ich denke nicht, weil Alle so WhatsApp fixiert sind. Wenn WhatsApp quasi die Sachen umsetzen würde, die WeChat macht, dann würde ich auf jeden Fall sagen, wird es ein großer Erfolg. Ja ich meine die Leute heutzutage sind ja sowieso so Social Media-affin, (...) WeChat wäre halt Instagram, Facebook und WhatsApp zusammen.“¹⁰⁰

Özdag sieht das Problem der zu engen Fixierung der Applikation an den chinesischen Markt. Bevor die Applikation überhaupt eine realistische Chance in Deutschland hat, muss beispielsweise die Verbindung mit einer deutschen Bankverbindung ermöglicht werden. „Ich glaube das müsste sich noch ein bisschen auf dem deutschen oder europäischen Markt angleichen, denn da ist halt sehr viel, wie z.B., dass du (...) eine chinesische Bankkarte haben musst oder sowas, es ist halt noch sehr viel auf dem chinesischen Markt fixiert, aber wenn man das ändern würde, dann denke ich schon, dass das ganz viel Publikum anziehen würde. Vor allem dadurch, dass Europa ein bisschen internationaler ist, als China.“¹⁰¹

Teppert hingegen denkt, dass die deutschen Smartphone-Nutzer so zufrieden mit WhatsApp sind, dass es keinen Grund und damit auch keine Chancen für eine Etablierung der WeChat-App geben wird. Er erklärt, dass WeChat in Deutschland keine Marktchancen hat, da die unterschiedlichen Nutzungsverhalten und Anforderungen der beiden Applikationen auf die jeweiligen Länder angepasst sind. „viele Funktionen sind einfach auf die chinesische Mentalität zugeschnitten und würden in Deutschland kein Fuß fassen können. Außerdem ist WhatsApp ein nahezu perfektes System und hat sich mittlerweile gut etabliert.“¹⁰²

Zusammengefasst für den Punkt Marktchancen für die WeChat-App in Deutschland heißt das: Ja, eine minimale Marktchance besteht für die WeChat-Applikation. Gerade die Vorteile durch WeChat-Pay und der damit verbundenen technisch vereinfachten Handhabung seiner Finanzen sprechen für die Applikation. Ebenfalls spricht das „Alles-in-Einem-Paket“ dafür. Es wäre dann nur noch eine einzige Applikation nötig

⁹⁸ Daul, siehe Anhang S. 9

⁹⁹ Schäfer, siehe Anhang S. 24

¹⁰⁰ Daul, siehe Anhang S. 9

¹⁰¹ Özdag, siehe Anhang S. 21

¹⁰² Teppert, siehe Anhang S. 27-29

für Apps wie Instagram, Facebook, WhatsApp, Tinder oder PayPal. Eine großes Hindernis für die Marktchancen der WeChat-Applikation ist die Verschllossenheit und das große Misstrauen der deutschen Einwohnern gegenüber neuer Technologien, die ihren Daten- und Geldtransfer gewährleisten. Ebenfalls die große Zufriedenheit mit der bisherigen Whats-App-Applikation spricht gegen den Erfolg von WeChat in Deutschland. Derzeit sind sich die Absolventen einig, dass WeChat erst zu einer späteren Zeit auf den deutschen Markt passt und von den Smartphone-Nutzern angenommen wird. Eine alternative Idee, wäre das Herausbringen der WeChat-Funktionen eines westlichen Herstellers, beispielsweise bei WhatsApp, da gegenüber dieser Applikation die deutschen Smartphone-Besitzer bereits durch langjährige Nutzung Vertrauen aufgebaut haben.

5.2.7 Notenvergabe an die beiden Applikationen WeChat und WhatsApp

Bei dieser Bewertungsform wurde die Notenvergabe des Schulnotensystems angewandt. D.h. 1: Sehr gut, 2: Gut, 3: Befriedigend, 4: Ausreichend, 5: Mangelhaft, 6: Ungenügend.

50% der acht Befragten bewerten WeChat mit einer 1 oder 1-. Sie schätzen die Applikation als fehlerlose Chat-App mit sehr guten und nützlichen Funktion ein. Drei Befragte geben der Applikation eine 2 und bewerten sie damit als gut und lassen gleichzeitig noch Verbesserungs-Spielraum nach oben offen. Özdag bewertet die Applikation als befriedigend und ist die einzige Befragte, die WeChat schlechter bewertet, als WhatsApp. Teppert bewertet beide Applikationen, WeChat und WhatsApp, mit einer zwei. Er betonte schon während des Interviews, dass beide Applikationen auf ihre jeweiligen Nutzer in China und Deutschland angepasst sind und damit für ihn beide als optimal gelten. Sechs der Acht Befragten haben WhatsApp in den Bereich einer befriedigenden Note eingeordnet. Berger hält die Applikation lediglich für ausreichend. Özdag bewertete mit einer guten bis befriedigenden Note und Teppert mit einer guten Note. WhatsApp erhält von den Absolventen eine Durchschnittsnote von 2,975 und liegt damit im befriedigenden Bereich. WeChat wurde durchschnittlich mit einer 1,7 bewertet und schneidet damit deutlich besser ab, als sein westlicher Konkurrent WhatsApp.

Absolvent	WeChat	WhatsApp
Bui, Ly	1-	3+
Köbe, Sebastian	1-	3-
Daul, Annika	1	3
Özdag, Sara	3	2-3
Schäfer, Michael	1	3-
Berger, Nina	2	4
Lukas, Jessica	2	3
Teppert, Dennis	2	2
Durchschnitt	1,7	3,0

Tabelle 3: Notenvergabe der Befragten an die IM-Dienste WeChat und WhatsApp

5.3 Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

Die im vorherigen Kapitel vorgestellten empirischen Ergebnisse werden im Folgenden mit Berücksichtigung auf die unterschiedlichen Nutzungsgebiete Deutschland und China interpretiert und kritisch diskutiert.

5.3.1 Datenschutz in Deutschland als Nachteil für den Nutzer

Die Geschwindigkeit des technologischen Fortschritts in den Großstädten Chinas, wie Shanghai oder Peking, ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Der Grund dafür ist, wie in Kap. 4.2.1 herausgefunden, der Umgang und die Offenheit der Chinesen mit neuen Technologien. Doch warum sind Deutsche kontaktscheuer im Umgang mit Smartphones und neuartigen Applikationen, die für den Datentransfer und Geldtransfer sorgen?

Ein Grund können die bereits gesammelten Negativerfahrungen mit der Applikation WhatsApp sein. Im September 2016 wurde bekannt gegeben, dass Daten von WhatsApp-Nutzern an das Tochterunternehmen Facebook weitergegeben werden. In den Medien wurde dies als „Vertrauensmissbrauch“ betitelt. Viele deutsche WhatsApp-Nutzer haben diese Änderung zur Diskussion angeregt und sogar überlegt den Instant Messaging Dienst zu wechseln. Passiert ist dies jedoch nicht, der Skandal löste zwar Diskussionen aus, gewechselt sind aber nur die Wenigsten. Die WhatsApp-Nutzer haben sich mit der Weitergabe von ihren Nutzungsdaten an Facebook abfinden müssen.

Ein anderer Grund sind die unterschiedlichen politischen Systeme. In Deutschland herrscht wie schon in Kap. 2.3 erwähnt, ein strenger Datenschutz dank der europäischen Datenschutz-Grundverordnung. Das Privatleben eines Deutschen ist geschützt. Vergleicht man diese Norm mit den vorherrschenden Zuständen in China, fällt auf, dass dort das Gegenteil der Fall ist. Es existieren keine Instanzen zur Gewährleistung des Datenschutzes. Im Gegenteil, alle wichtigen Daten und Informationen gelangen an den „Überwachungs“-Staat China. Ein geheimes oder bedecktes Privatleben ist nicht möglich. Warum sollten die chinesischen Einwohner also Angst bei der Nutzung von WeChat haben? Ihr Geld- und Datentransfer wird von dem Staat ohnehin überwacht.

Die große Nutzungsreichweite des Online-Bezahl-Markts per Smartphone in China ist nicht nur ein Vorteil für die Nutzer von WeChat, die dadurch schneller und unkomplizierter bezahlen können. Auch der Staat profitiert durch diese Etablierung, da durch den mobilen Geld- und Datentransfer die Tätigkeiten der Chinesen besser kontrollierbar und nachprüfbar sind.

Der technologische Fortschritt in China ist weiter, als in Deutschland oder anderen europäischen Gebieten und er bringt den Vorteil des schnellen und unkomplizierten Daten- und Geldtransfers mit sich. Ob sich alle chinesischen Bürger über den Nachteil des nicht existierende Datenschutzes bewusst sind, ist fraglich. Die deutschen Smartphone-Nutzer hingegen sind sich größtenteils über ihr Recht des Datenschutzes bewusst und schätzen diesen. Sie sind gleichzeitig misstrauischer, wenn es um neue und unbekannte Einrichtungen geht, die den mobilen Daten- und Geldtransfer gewährleisten. Solange nicht eine vollständige Sicherheit des Datenschutzes bewiesen wurde, ist

es schwierig, die deutsche Masse zu der Nutzung einer neuen Applikation wie WeChat zu führen.

Die befragten Absolventen sprechen sich in den Interviews trotzdem für die technisch fortgeschrittene Applikation WeChat aus und geben ihrem Datenschutz weniger Stellenwert. Ihnen sind die Vorteile durch die schnelle Kommunikation, Datentransfer und den besonders bevorzugten Online-Bezahl-Dienst wichtiger, als ihr Datenschutz und der damit verbundenen Privatsphäre.

5.3.2 Was steckt hinter dem Phänomen der Sticker?

Die Hauptfunktion, nämlich das „Chatten“ bei WeChat, wurde nur aufgrund der Sticker von der Mehrheit als spaßtreibender bewertet. Doch warum machen kleine, bewegte Bilder so viel bei der Kommunikation aus?

Einmal überzeugt die Faszination der immer wieder neu entdeckten Sticker, die bei den Nutzern eine gewisse Emotion auslösen. In den meisten Fällen passieren in den kleinen animierten Videos witzige, vulgäre oder schockierende Dinge. Dieses Phänomen erhöht den Spaßfaktor beim Kommunizieren mit Freunden enorm. WhatsApp hingegen bietet zwar seinem Nutzer viele Emoticons und ändert diese in monatlichen Abständen auch, jedoch lösen die animierten Sticker mehr Emotionen bei den Smartphone-Nutzern aus. Die Kopie dieser Sticker-Funktion für WhatsApp hätte nach der Bewertung der Befragten einen signifikanten Erfolg. Die Social-Media-Plattform Facebook bietet beispielsweise die Sticker-Funktion seit einiger Zeit ebenfalls an.

Erstaunlich ist, dass das Versenden von Stickern bei WhatsApp rein theoretisch sogar bereits möglich ist. Es wissen nur die wenigsten Nutzer, da es keine interne Sticker-Galerie gibt, in der sie sich eine von vielen GIF-Dateien aussuchen und verschicken können. Die WhatsApp-Nutzer müssten zuerst über externe Web-Seiten GIF-Dateien suchen, herunterladen und erst dann bei WhatsApp versenden. Dies stellt einen viel größeren Zeitaufwand dar, als bei WeChat.

5.3.3 Die Relevanz der Sprachnotiz in China vs Deutschland

Die Sprachnotiz-Funktion bei WeChat ist auf 60 Sekunden reduziert. Ein deutlicher Minuspunkt für den Chat bei WeChat. Doch blickt der Nutzer auf seine eigenen versendeten Sprachnachrichten bei WhatsApp, so wird dieser sich fragen, warum eine Sprachnachricht länger als eine Minute dauern soll.

Der Grund hierfür liegt erneut bei den unterschiedlichen Gewohnheiten der jeweiligen Nation. In Deutschland haben WhatsApp-Nutzer die Angewohnheit einen Text einzugeben und loszuschicken. Die Meisten nehmen nur in außerordentlichen Ausnahmefällen Sprachnachrichten auf, wie z.B. während einer Autofahrt, um sich nicht vom Schreiben ablenken zu lassen oder der Versender andersartig bei der Eingabe eines Textes gehindert wird. In China wiederum werden überwiegend Sprachnachrichten versendet. Ein Grund dafür ist die kompliziertere Eingabe der Pinyin-Schrift, bei der die arabischen Buchstaben in chinesische Schriftzeichen verwandelt werden. Eine Sprachnachricht erspart den Leuten beim Chatten viel Zeit. Bei ausländischen WeChat-Nutzern sieht dieses Verhalten wiederum anders aus. Sie bevorzugen das

Eingeben der Buchstaben und nutzen die Sprachfunktion weniger untereinander. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, dass unterschiedliche Länder für unterschiedliche Angelegenheiten und Mentalitäten stehen.

5.3.4 Das Posting-Verhalten in Deutschland und China

Das Posten von Fotos, Videos etc. in den Moments wurde nur von etwa 55% der Befragten genutzt. Bei den Posts setzten die Befragten auf Qualität, statt Quantität. Ganz anders ist das Posting-Verhalten der chinesischen WeChat-Nutzer. Diese nutzen die Funktion wöchentlich und sind auf der Plattform meist sehr mitteilungsfreudig.

Die Gründe hierfür sind die unzähligen Social-Media-Plattformen, die für westliche Nutzer bereitstehen. Facebook, Instagram und Snapchat sind nur einige der meistgenutzten Social Media Plattformen der westlichen und deutschen Gesellschaft. Sie haben die Möglichkeit ihre Bilder, Videos, Beiträge etc. dort zu posten und ihren Freunden oder auch der Öffentlichkeit mitzuteilen. Die chinesischen Bürger jedoch haben die Möglichkeit der Nutzung dieser Social-Media Plattformen nur bedingt, wenn sie VPN nutzen, da solche westlichen Internetseiten von der Regierung gesperrt wurden (vgl. Kap. 2.3) Für sie gibt es zwar China-interne Netzwerke, die Vernetzung zu dem Westen ist für sie allerdings nicht vorgesehen. WeChat hingegen ist eine Plattform, die auch teils im Ausland genutzt wird und eine höhere Nutzungsreichweite besitzt, als die chinesischen Social Media Plattformen. Sie teilen daher nicht unbedingt mehr, als die westlichen Nutzer, nur teilen sie eben alles komprimiert auf einer Plattform, nämlich auf WeChat. Die Deutschen hingegen teilen ihre Beiträge und Fotos auf ihre jeweilige Plattformen auf. Manches teilen sie nur bei Facebook, manches bei Instagram etc.

5.3.5 Offizielle Seiten

Als Gründe zur Nutzung der „offiziellen Seiten“ nannten die Absolventen die leichte Informationsbeschaffung durch Nachrichtenseiten oder Branchenseiten, sowie den Profit durch Rabattaktionen beim Kauf von gewissen Produkten und Marken. Bei Betrachtung der Abb. 3 (S. 15) „Interesse der WeChat-Nutzer an öffentlichen Konten“ ist festzustellen, dass die Beweggründe zur Nutzung der Befragten mit den allgemeinen Beweggründen in China konform gehen. Das durchschnittliche Interesse von Nachrichtenmedien liegt bei 41,5%, von Brancheninformationen bei 23,9% und von Produkten und Marken bei 17,7%.

Doch warum hat WhatsApp nicht so eine für den Markt profitbringende Funktion? Der Social-Media-Überbedarf im Westen beantwortet diese Frage. Diese offiziellen Unternehmensseiten, wie sie bei WeChat aufzufinden sind, gibt es schon bei Facebook. Angebote und Rabattaktionen sind außerdem auf westlichen, unternehmensinternen Internetseiten zu finden sind. Die Einrichtung von offiziellen Konten bei WhatsApp würde daher keinen großen Vorteil für die Unternehmen bringen.

Wie in Kap. 2.3 bereits erwähnt, ist der soziale Stellenwert der WeChat-Applikation nicht vergleichbar mit dem von WhatsApp in Deutschland bzw. Europa. Grund dafür sind die vom Staat veranlassten Sperrungen sämtlicher westlicher Internetseiten, unter anderem von Twitter, Facebook und Co. Da diese Seiten für Chinesen nur schwierig zugänglich sind, können auch auf Facebook kaum gut gepflegte chinesische Unter-

nehmensseiten gefunden werden. Während westliche Unternehmer mittlerweile viel Werbung über Facebook schalten, ist diese Möglichkeit in China nutzlos. Der vergleichbare Ersatz sind die offiziellen Unternehmensseiten auf WeChat. Es ist das selbe Prinzip, wie bei Facebook. Der Unternehmer erzielt eine große Reichweite, sowie einen hohen Werbeeffekt.

Daran wird verständlich, warum die Applikation WeChat die Funktion „offizielle Konten“ besitzt. WeChat ist somit der Ersatz für nicht zugängliche kommerzielle Social Media Seiten, wie Facebook.

5.3.6 Geringere Kontaktfreudigkeit der Deutschen im Vergleich zu den Chinesen

Die „Schütteln“- und „Freunde in der Nähe“-Funktion hat im Vergleich zu den anderen WeChat-Funktionen eher mit einer mangelhaften Bewertung abgeschnitten. Die Funktion wurde von den deutschen Absolventen kaum genutzt und höchstens als lustiger Zeitvertreib betitelt. Eine Person fühlte sich von den Chat-Anfragen der Funktion sogar belästigt. Hier stellt sich die Frage, ob die deutsche Mentalität und Verschlossenheit für diese Beurteilung verantwortlich ist.

Sicher ist, dass die wirtschaftliche Erfolgsgeschichte der Chinesen auf den westlichen Einfluss und Kontaktaustausch beruht. "Ohne Ausländer gäbe es das heutige China nicht."¹⁰³, wie bereits in Kap. 2.1.1 herausgefunden wurde. In China sind die Leute also einen ergiebigen Austausch mit ihren westlichen Nachbarn gewohnt und haben daran bis heute großes Interesse. Das führt dazu, dass Chinesen vor allem westliche Ausländer kennenlernen wollen und mit ihnen den Kontakt pflegen. Die Funktion „Schütteln“ oder „Freunde in der Nähe“ lädt speziell dazu ein. Die Deutschen wiederum sind diesen Austausch weniger gewohnt und daher von der „Freunde-Such-Funktion“ teils abgeschreckt.

Die höhere Kontaktfreudigkeit innerhalb Chinas kommt auch der nächsten Funktion zu Schulden. Der QR-Code-Scanner ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme, die auch die deutschen Absolventen überzeugt. Der wichtigste überzeugende Aspekt ist in diesem Fall der Zeitspareffekt. Wie in Kap. 2.1.1 bereits erwähnt haben die Chinesen den Anspruch vor allem in technischen Punkten schneller und qualitativ besser zu sein, als andere Länder. Bei der Integrierung des QR-Codes wurde dieser Anspruch erfüllt.

Warum ist es den Leuten so wichtig eine neue Kontaktaufnahme so schnell und unkompliziert wie möglich erfolgen zu lassen? Ein Grund dafür ist die Vermeidung des direkten Kontakts mit einer noch fremden Person. Statt den Menschen direkt im Gespräch kennenzulernen, sind die Leute mehr darauf bedacht eine Person via einer schriftlichen Kommunikation kennenzulernen.

¹⁰³ Hernig, M., S.102, 2016

Ein weiterer Grund ist die bevorzugte Schnelllebigkeit der Digital-Natives-Generation. Da in bestimmten Situationen nicht viel Zeit für den Austausch einer Nummer bleibt, ist der QR-Code eine zeitsparende Alternative.

Ein etwas diffuser Grund für den Gebrauch des QR-Code-Scanners ist die Möglichkeit den hinzugefügten Kontakt anschließend wieder löschen zu können. Personen, die einen im Nachhinein belästigen oder stören, können komplikationslos aus der Kontaktliste entfernt werden. Falls ein WeChat-Nutzer nach seinem Code gefragt wird und sich nicht sicher ist, ob er diese Person hinzuzufügen möchte oder nicht, kann der WeChat-Nutzer im Zweifelsfall seinen QR-Code scannen lassen und die verbundene Anfrage auf seinem Smartphone erst später beantworten oder auch wieder entfernen. Dies bietet dem WeChat-Nutzer verschiedene Möglichkeiten, eine direkte, unangenehme Situation zu vermeiden. Das heißt gleichzeitig, dass es den Leuten leichter fällt eine Person digital zu löschen und damit zu kränken, als in einem persönlichen Gespräch. In solchen Situationen wird dieses Vorgehen meistens umgangen.

5.3.7 Eine Voreinschätzung für das Nutzungsverhalten der Generation „Digital Immigrants“

Um Bezug auf die Befunde des demographischen Wandels in Kap. 2.2 (Soziologische und gesellschaftliche Unterschiede) nehmen zu können, wird hier noch einmal auf die Einschätzungen der Bedienungsfähigkeit der unterschiedlichen Generationen hingewiesen. Bei der Frage, ob die Eltern- oder Großelterngeneration der befragten Absolventen, hier als „Digital Immigrants“ bezeichnet, die Applikation WeChat bedienen könnten (siehe Kap. 5.2.4), waren 50% der Befragten überzeugt, dass dies machbar sei, jedoch das Interesse zur wirklichen Nutzung fehlt. Zwei der acht Befragten wiederum schlossen es aus, der Großeltern-Generation die Applikation erklären zu können, da diese lediglich ein Mobiltelefon, nicht aber ein Smartphone besitzen. Zwei Andere wiederum erklären, dass sie eine sehr technikaffine Familie seien und sicher sind, dass ihre Eltern sowie Großeltern die Applikation WeChat sowohl bedienen könnten, als auch Interesse an der Nutzung und ihren Vorteilen hätten.

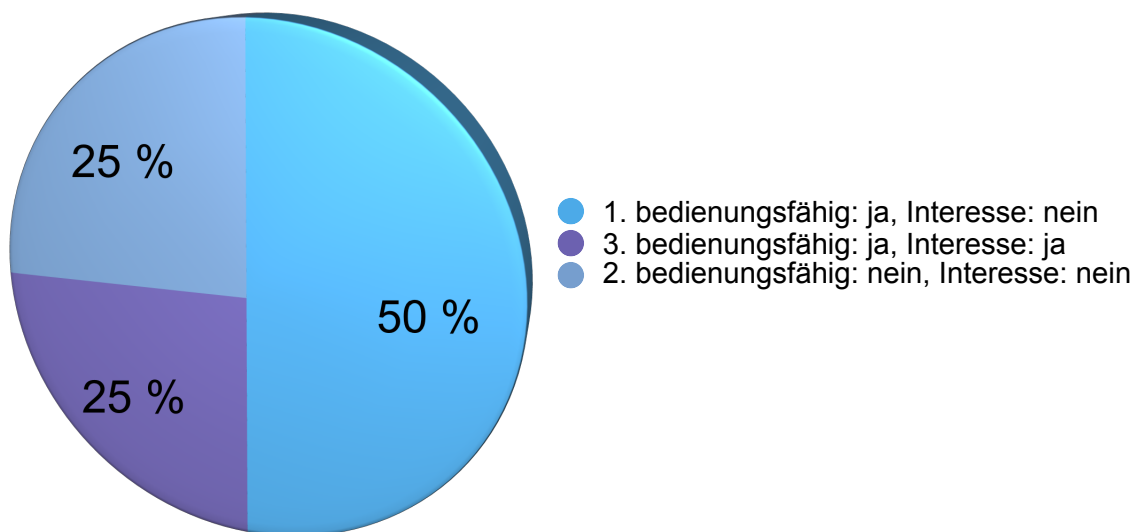


Abb. 5: Bedienungsfähigkeit und Interesse an der Applikation WeChat der Eltern- und Großelterngeneration der acht Befragten in Prozentangaben.

Die Nutzung von IM-Diensten der Generation 65+ existiert in Deutschland derzeit nur vereinzelt. Die Generation der Digital Natives, also alle Personen die im Jahr 1980

oder danach geboren wurden und damit maximal 37 Jahre alt sind, können als Hauptnutzer der IM-Dienste angesehen werden. Alle Personen der Altersgruppe 37-65 Jahre, dazu gehören unter anderem auch die Eltern der Befragten, nutzen größtenteils den IM-Dienst WhatsApp, wenn auch nicht in dem selben Ausmaß, wie die jüngeren Nutzer. Die Nutzer der Altersgruppe 37+ sind außerdem als „Digital Immigrants“ anzusehen, also Personen, die den digitalisierten Lebensstil erst im Laufe ihres Lebens kennengelernt haben.¹⁰⁴

Nach Aussagen der Befragten wurde festgestellt, dass in China die Generation der 37-65 jährigen Personen, die auch zu der Gruppe der „Digital Immigrants“ gehören, ein vergleichbar stark ausgeprägtes Nutzungsverhalten zu ihrem Smartphone und der IM-Applikation WeChat aufweisen, wie die jüngere „Digital Natives“-Generation. Bemerkbar ist die Beobachtung der 65+ Generation. Diese soll ebenfalls größtenteils mit Smartphones, sowie der Applikation WeChat ausgestattet sein. Ein unterschiedliches Nutzungsverhalten der verschiedenen Generationen ist in China also deutlich schwächer ausgeprägt, als in Deutschland.

Für Deutschland ist eine solche Vermischung in naher Zukunft ebenfalls vorstellbar. Da die „Digital Immigrants“ bereits großes Interesse an der Nutzung von Smartphones und WhatsApp zeigen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass dieses Interesse und der damit verbundene Gebrauch bis zum Ende ihres Lebens bestehen bleibt. Für das Jahr 2050 soll die Wachstumsrate in Deutschland auf -0,58% gesunken sein (siehe Kap. 2.2). Der Großteil der Bevölkerung wird also 65 Jahre oder älter sein. Für die technologische Weiterentwicklung und Nutzung bedeutet dies aber nicht gleichzeitig ein Rückgang. Die Smartphones und IM-Dienste werden voraussichtlich weiterhin genutzt, nur das durchschnittliche Nutzungsalter wird deutlich ansteigen. Bis zum Jahr 2050 ist auch gut vorstellbar, dass sich eine ähnliche Funktion, wie WeChat-Pay in Deutschland verbreitet hat.

5.3.8 Bezug auf das aktuelle Thema Amazon go

Während in dieser Bachelorarbeit nur provisorisch die Frage behandelt werden kann, ob WeChat mit seinen Funktionen, wie WeChat-Pay, auch Erfolgchancen auf dem westlichen bzw. deutschen Markt haben könnte (siehe Kap. 5.2.6), hat das Unternehmen Amazon reale Pläne. Der Großkonzern möchte einen Online-Bezahl-Dienst in zukünftig geplanten Supermärkten in den USA etablieren. Aber auch Europa und Deutschland möchte Amazon in baldiger Zukunft mit seinem neuen Geschäftsmodell überzeugen.

Der amerikanische Onlinekonzern Amazon will mit seinem neuen Konzept den Lebensmitteleinzelhandel revolutionieren. Das Konzept sieht vor, dass der Kunde beim Betreten und beim Verlassen des Ladens sein Smartphone an Sensoren hält und so jedes entnommene Produkt automatisch registriert und gezahlt wird. Die Bedürfnisse von „Service und Bequemlichkeit“¹⁰⁵, die auch immer wieder positiv bei der Bewertung

¹⁰⁴ vgl. Prensky, M., Digital Natives, Digital Immigrants, 2001.

¹⁰⁵ Brauns, B. und Völlinger, V., Amazon Go Supermarkt der Zukunft, Dezember 2016

der Applikation WeChat von den Befragten genannt wurden, sind auch hier die Kriterien, die den Kunden von Amazon Go überzeugen sollen.

Der erste Amazon-Go-Lebensmittelladen soll im Jahr 2017 in Seattle (USA) eröffnet werden. In den kommenden zehn Jahren will der Onlinekonzern bis zu 2.000 Lebensmittelläden in den USA eröffnen. Damit ein Kunde bei „Amazon Go“ einkaufen kann muss er ein Smartphone besitzen, sich ein Profil bei Amazon erstellen und die Amazon-Go-App herunterladen. Ein Einkauf ohne diese erfüllten Kriterien ist nicht möglich.

In Amerika soll dieses Konzept in die Realität umgesetzt werden. Wie sieht es mit der Umsetzung in Europa und Deutschland aus? Wie auch schon bei der Diskussion um die Marktchancen der Funktion WeChat-Pay in Deutschland, ist Amazon Go besonders bei den europäischen Datenschützern kein gern gesehenes Geschäftsmodell. Das Konzept von Amazon Go ist mit den europäischen Datenschutzvereinbarungen (siehe Kap. 2.3) nicht kompatibel. Der frühere Bundesdatenschutzbeauftragte Peter Schaar kritisiert, dass die Weitergabe von den erfassten Daten nicht kontrollierbar sei. Er wünscht sich einen Handel, der auf Augenhöhe des Kunden mit Amazon stattfindet. Schaar ist sich sicher, dass das Amazon Go Konzept darauf basiert, „den Menschen total zu kontrollieren.“¹⁰⁶

Bei der Frage der Etablierung des Online-Bezahl-Dienstes in Deutschland kommt es immer wieder zur folgenden Feststellung: Die Bevölkerung hat durch die Weiterentwicklung neuer Technologien das Bedürfnis diese zu nutzen und sich den Vorteil hinsichtlich besserem Service und Bequemlichkeit zu verschaffen. Diese Bedürfnisse werden allerdings von den geltenden europäischen Datenschutzvereinbarungen gehindert, da nicht ersichtlich ist, ob die erhaltenden Daten eventuell weitergegeben und zur Kontrolle des Kunden missbraucht werden. Der Datenschutz verhindert also jegliche Vorteile durch den technologischen Fortschritt.

¹⁰⁶Brauns, B. und Völlinger, V., Amazon Go Supermarkt der Zukunft, Dezember 2016

6. Fazit

Die Applikation WeChat des chinesischen Konzerns Tencent wird, wie die Applikation WhatsApp, als Instant Messaging Dienst betitelt. Dabei ist WeChat eher als Service-Plattform mit vielen unterschiedlichen Nutzungsbereichen zu verstehen. Im Vergleich zu WhatsApp bietet WeChat seinen Nutzern neben der Hauptfunktion des „Chats“ auch noch eine integrierte Social Media Plattform in Form von den „Moments“. Bei dieser Funktion können die Nutzer, ähnlich wie bei Facebook, Fotos, Videos oder Beiträge teilen. Die „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“-Funktion bietet außerdem den Nutzern die Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen. Auch Online Spiele werden den angeboten, welche gleichzeitig als Haupteinnahmequelle für die chinesische Applikation fungieren. Unternehmen haben die Option unter der Funktion „Offizielle Konten“ eine Unternehmensseite anzulegen und dort Werbung, Aktionen und Angebote zu offerieren. Die letzte zusätzliche Funktion von WeChat gegenüber WhatsApp nennt sich „WeChat-Pay“ und ist eine Online-Bezahl-Funktion, die von 2 Million Privatpersonen und 400.000 Unternehmen in China genutzt wird. Sie wird sowohl in lokalen Läden und Restaurants, als auch beim Online-Shopping oder bei Überweisungen an WeChat Kontakte genutzt. Festzustellen ist, dass WeChat zwar wie WhatsApp zur internen Kommunikation genutzt wird, aber noch mehr Eigenschaften bietet, um die Nutzungsbreite zu erhöhen.

Der empirische Teil dieser Arbeit hat herausgestellt, wie die deutschen Asia Management Absolventen die Applikation WeChat mit ihren vielen verschiedenen Funktionen bewerten. Die insgesamt acht Befragten der Forschungsgruppe haben WeChat eine Durchschnittsnote von 1,7 gegeben. Der Instant Messaging-Dienst WhatsApp bekam hingegen eine 3,0. WeChat schneidet in der Gesamtbetrachtung besser ab. Für diese Bewertung spielen die von WeChat zusätzlich angebotenen Funktionen eine große Rolle. Das Feature mit der schwersten Gewichtung lautet WeChat-Pay. Der integrierte Bezahl-Dienst wird in China von fast allen Smartphone-Besitzern regelmäßig genutzt und ersetzt damit die Geldbörse. Die Nutzer schätzten die Vorteile der Bequemlichkeit und Zeitersparnis. Eine Etablierung dieser Bezahl-Funktion in Deutschland ist derzeit nicht vorstellbar. Die deutschen Smartphone-Nutzer sind zu konservativ und haben derzeit noch zu große Sicherheitsbedenken bei der Bezahlung via ihres Smartphones, sodass eine Funktion, wie WeChat-Pay nur von der Generation der Digital Natives genutzt werden würde. Auch die in Deutschland geltenden europäischen Datenschutzvereinbarungen hindern die Etablierung eines Online-Bezahl-Dienstes in Deutschland, solange dem Verbraucher nicht ersichtlich ist, wo die durch den Online-Einkauf gespeicherten Daten hin gelangen.

Neben WeChat Pay konnte auch die vielen Möglichkeiten der Kommunikationsplattformen überzeugen. „Chat“, „Moments“, „offizielle Seiten“ und die zwei Plattformen zur Generierung von neuen Kontakten („Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“) sind die fünf Kommunikationsmöglichkeiten, die dem WeChat Nutzer geboten werden. WhatsApp hingegen bietet nur den Chat. Die große Auswahl an Kommunikations-Möglichkeiten konnten die befragten Absolventen überzeugen, auch wenn nicht jede Plattform gleichwertig und häufig genutzt wurde.

Die am häufigsten genutzte Plattform bei WeChat ist der Chat. Daher sind die Bewertungen für diese Kategorie für das Fazit besonders wichtig. Positiv bewertet wurden

hier die Sticker, welche den Spaßfaktor erhöhen sowie das Versenden von Bildern in den Originalgrößen. WeChat verzichtet bei seinem Chat im Gegensatz zu WhatsApp auf ein integriertes Haken-System, welches dem Nutzer anzeigt, ob eine Nachricht verschickt und gelesen wurde. Durch den Verzicht dieser Eigenschaft fühlen sich die Nutzer weniger kontrollierbar und bevorzugen daher das Chatten via WeChat. Neben den zahlreichen positiven Bewertungen der Chat-Funktion wurde auch ein negativer Aspekt eingebracht. Die Sprachnotiz-Funktion bei WeChat ist auf 60 Sekunden reduziert, WhatsApp hingegen ermöglicht die unbefristete Aufnahme einer Sprachnotiz und gilt damit als einziger Vorzug, den WhatsApp gegenüber WeChat im Punkt der Kommunikation aufweist.

Die integrierte Social Media Plattform „Moments“ wird seltener von den Befragten genutzt, als der Chat. Er wird aber trotzdem als positive Zusatzeigenschaft eingeschätzt. Chinesische Einwohner nutzen die Plattform so häufig, wie Deutsche Smartphone-Nutzer Instagram oder Facebook. Der Grund dafür sind die länderinternen Regelungen für Social Media Plattformen. In China sind Plattformen wie Facebook, Twitter und Instagram nur bedingt zugänglich, da Kontrollinstanzen in China diese Seiten sperren lassen. WeChat Moments ist von der Nutzungsreichweite und dem Stellenwert in China vergleichbar mit allen genutzten Social Media Plattformen in Deutschland. Die „Offiziellen Seiten“ von WeChat werden von den Nutzern zur Informationsbeschaffung und zum Profit von Rabattaktionen und Angeboten genutzt. Sie waren enorm hilfreich für die ehemaligen Absolventen, um von offiziellen Nachrichtenseiten Meldungen aus Europa und Deutschland zu erhalten. Vergleichbar ist dieser Dienst mit den öffentlichen Unternehmensseiten von Facebook. Die „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“-Funktion ist als belustigend und zeitvertreibend einzuschätzen. Ernstzunehmende Plattformen sind diese jedoch nicht. Bei den Befragten konnten sie keine hohe Nutzungsreichweite erzielen.

Der QR-Code-Scanner gehört neben WeChat Pay und der Chat-Funktion zu den am Positivsten bewerteten Funktionen von WeChat. Alle Befragten bevorzugten den QR-Code als Kontaktaustausch gegenüber der Mobiltelefon-Nummer bei WhatsApp. Auf der einen Seite spricht die Diskretion dafür, denn bei WeChat können hinzugefügte Personen jederzeit wieder gelöscht werden. Außerdem überzeugt das simpel durchzuführende Scan-Verfahren, mit dem die Kontakte hinzugefügt werden. Der einzige Kritikpunkt hier lautet, dass die WeChat-Nutzer sich eher dazu verleiten lassen, einen unbekanntem Kontakt aufzunehmen, als es bei WhatsApp der Fall ist. Dies ist auch der Grund dafür, warum die meisten Befragten deutlich mehr Kontakte bei WeChat besitzen, als bei WhatsApp.

Die Handhabung der Applikation WeChat ist aufgrund der zahlreichen Funktionen und Eigenschaften als geringfügig komplizierter zu betrachten, im Gegensatz zu WhatsApp. Bei der Auswertung konnte festgestellt werden, dass je mehr technisches Interesse und Affinität zu Smartphones bei den Befragten vorhanden ist, desto leichter fiel ihnen die Bedienung der WeChat-Applikation. Erklärungen waren meist in Bezug auf die Funktion WeChat Pay notwendig, da diese neuartige Funktion in keiner vergleichbaren Applikation in Deutschland vorzufinden ist. Die nicht existierenden Erfahrungen mit Online-Bezahl-Diensten führte die Befragten zu einem verstärkt vorsichtigen Verhalten.

Die Asia-Management Absolventen haben seit ihrer Rückkehr aus China die Applikation WeChat nicht von ihrem Smartphone gelöscht. Sie pflegen über den Chat weiterhin Kontakt zu ihren dort gewonnenen Freunden. Auch durch die integrierte Social Media Plattform „Moments“ informieren sie sich über das aktuelle Geschehen in China. WeChat ist für sie eine Erinnerung an ihr Auslandsstudium in Peking oder Shanghai. Die ehemaligen Studenten waren in dieser Zeit enorm an die WeChat-Applikation gebunden und von ihr abhängig. Die tägliche Kommunikation bei WeChat fand nicht nur zwischen Freunden und Bekannten statt, sondern auch zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Chat-Funktion der Applikation ersetzt somit auch den E-Mail-Verkehr. Der Stellenwert und die Abhängigkeit von WeChat ist somit höher einzustufen, als bei WhatsApp. Ohne die Installation der Applikation WeChat auf dem Smartphone ist die soziale und berufliche Kommunikation in China nur bedingt möglich.

Der Instant Messaging-Dienst WeChat schneidet, wie oben schon erwähnt, nach Bewertung der Forschungsgruppe, dank seiner großen Auswahl an verschiedenen Funktionen, deutlich besser ab, als die in Deutschland etablierte Applikation WhatsApp. Außer weniger Kritikpunkte kann das „Alles-in-einer-App“-Prinzip überzeugen. Auf dem deutschen Markt könnte sich WeChat jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit nicht durchsetzen. Die hemmende Risikofurcht der deutschen Smartphone-Nutzer und die geltenden europäischen Datenschutzvereinbarungen sind zu große Hindernisse, um eine tatsächliche Etablierung oder Nachahmung der Applikation WeChat auf dem deutschen Markt zu ermöglichen. Der QR-Code Scanner hingegen ist bspw. eine Funktion, die bei dem deutschen IM-Dienst WhatsApp ohne Komplikationen integriert werden könnte. Da dieser die gesamte Forschungsgruppe überzeugen konnte, ist es gut vorstellbar, dass ein QR-Code in naher Zukunft auch bei WhatsApp, zum Hinzufügen von neuen Kontakten, installiert wird.

Literaturverzeichnis

Fachbücher

FLICK, Uwe/ KARDORFF, Ernst von/ STEINKE, Ines: Was ist qualitative Forschung? - Einleitung und Überblick, Qualitative Forschung – Ein Handbuch. 6. Auflage. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH: Reinbek, S. 13-29, 2007.

HERNIG, Markus, China ein Länderporträt, 4. Auflage, Juli 2016.

HUG, Theo und POSCHESCHNIK, Gerald, Empirisch forschen, 2. Auflage, 2015.

KÖNIG, Katharina und BAHLO, Nils, SMS, WhatsApp & Co. Gattungsanalytische, kontrastive und variationslinguistische Perspektiven zur Analyse mobiler Kommunikation, Band 12, 2014.

LIU, Yinyuan, Social Media in China, 2016.

USTER, Ralph, WhatsApp erobert die Jugend: Wie Jugendliche damit umgehen, 2012.

SCHNEIDER, Manfred, Im Informationsnetz gefangen: Mobiltelefon und Message Machines. In: Kemper, Peter (Hrsg.): Handy, Swatch und Party Line. Zeichen und Zumutungen des Alltags. Frankfurt/Main und Leipzig, S.11-24, 1996.

WESSEL, Horst, Das Telefon – ein Stück Allgegenwart. In: Münker, Stefan/Roesler, Alexander (Hrsg.): Telefonbuch. Beiträge zur Kulturgeschichte des Telefons. Frankfurt/M., 2000.

Artikel

CHURCH, Karen, RODRIGOE, Oliveira. "What's up with whatsapp?: comparing mobile instant messaging behaviors with traditional SMS." *Proceedings of the 15th international conference on Human-computer interaction with mobile devices and services*. ACM, 2013.

LIEN, Che Hui, und YANG, Cao. "Examining WeChat users' motivations, trust, attitudes, and positive word-of-mouth: Evidence from China.", *Computers in Human Behavior* 41, S. 104-111, 2014.

GAO, Feng und YING, Zhang. "Analysis of WeChat on iPhone." 2nd International Symposium on Computer, Communication, Control and Automation. Atlantis Press, 2013.

PRENSKY Marc, Digital Natives, Digital Immigrants, On the Horizon (MCB University Press, Vol. 9 Nr. 5, 2001.

SCHULTZ, Stefan, Mobile Zukunft in China - Die eine App für alles, Spiegel Artikel, 2016.

VON BREDOW, Rafaela, Der Terror der Erreichbarkeit, Spiegel Special, S.20-23, 1999.

Online-Publikationen

ANKENBRAND, H. und PLICKERT, P. (publiziert am 10.01.2016), Kommunismus in China - Hat die Partei immer Recht?, <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/chinas-regierung-will-kontrolle-ueber-alles-14006091.html>, zugegriffen am 25.10.2016.

BRAUNS, Bastian und VÖLLINGER, Veronika (publiziert am 6. Dezember 2016), Amazon Go Supermarkt der Zukunft, <http://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2016-12/amazon-go-supermarkt-lebensmittel-service-einkaufen-datenschutz-zukunft>, zugegriffen am 15.12.2016.

BUGGISCH, Christian (publiziert am 04.01.2016), Social Media – Nutzerzahlen in Deutschland 2016, www.buggisch.wordpress.com, zugegriffen am 23.10.2016.

DEUBER, Lea (publiziert am 24.03.2016), Facebook-Gegner aus China - Was WeChat besser macht als WhatsApp, <http://www.wiwo.de/technologie/digitale-welt/facebook-gegner-aus-china-was-wechat-besser-macht-als-whatsapp/13332212.html>, zugegriffen am 11.11.2016.

ECKSTEIN, M. (publiziert am 03.12.2012) Interview mit dem ersten Simser der Welt, www.connect.de/news/interview-die-erste-sms-der-welt, zugegriffen am 5.11.2016.

GRIESS, Andreas (publiziert am 08.12.2014), Auch Chinas Bevölkerung wird älter, Online-Publikation, www.de.statista.com/infografik/3037/bevoelkerung-chinas-nach-altersgruppen-in-millionen, zugegriffen am 29.10.2016.

GRUBB, Jeff (publiziert am 30.06.2016), 45% of top-100 Android-game revenues in China belong to Tencent, <http://venturebeat.com/2016/06/30/45-of-top-100-android-game-revenues-in-china-belong-to-tencent/>, zugegriffen am 3.11.2016

LUKMAN, Enricko, (publiziert am 02.07.2013), This Could Get Messi: WeChat Hires World's Best Footballer as TV Ad Star, <https://www.techinasia.com/wechat-lionel-messi-ad>, zugegriffen am 02.11.16.

ALBERT, Andreas (publiziert am 20.09.2016), Neue Datenschutz-Regeln - Verbraucherschützer mahnen WhatsApp ab, www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/whatsapp-so-widersprechen-sie-telefonnummer-weitergabe-an-facebook-a-1112922.html, zugegriffen am 02.12.2016.

Internet-Quellen

CNNIC.com.cn, China Internet Network Information Center, zugegriffen am 20.10.2016.

Whatsapp.com, zugegriffen am 20.10.2016.

WeChat.com, zugegriffen am 23.10.2016.

MOHR, Oliver, bundesregierung.de, zugegriffen am 03.11.2016.

Anlagen

1. Interviewleitfaden

Person

Name, Alter, berufl. Tätigkeit

China

1. Warum haben Sie Asia-Management studiert und sind freiwillig zwei Jahre nach China gegangen?
2. Wie war ihr Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?
3. Wo waren Sie mehr abhängig von ihrem Smartphone, in China oder Deutschland? Warum?

WeChat Funktionen vs WhatsApp Funktionen

4. Welche Funktionen haben Sie regelmäßig genutzt?
5. Wie gefällt Ihnen der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?
6. Wie gefällt Ihnen die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte oder einfache Bedienung?
7. Wie gefällt Ihnen die **Kommunikation** via WeChat im Vergleich zu WhatsApp?
8. Wie viele Kontakte haben Sie bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp?
9. Wie oft und was genau hast du in deinen **Momenten** geteilt?
10. Wie gefällt Ihnen die Funktion „**Schütteln**“ und „**Freunde in der Nähe**“?
11. Welchen **Unternehmen** bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschafft?
12. WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was finden Sie besser und warum?
13. Könnten Sie die WeChat-App ihren Eltern und Großeltern detailgenau erklären, sodass dieses MIT allen Funktionen selbst bedienen könnten?
14. Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die ihrer Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

WeChat Pay

15. Wie finden Sie die Funktion WeChat Pay?
- 15a. Wie oft haben Sie die Funktion genutzt?

- Verbindung mit chinesischem Konto
- Funktion - was hast du bezahlt
- Essen/ Restaurant
- Supermarkt
- Geschäfte für Bekleidung, Kosmetik
- Geld an Freunde senden
- Online Shopping

- Flug buchen und bezahlen
- Tickets buchen und bezahlen
- Taxi, Uber
- ...

15b. Hatten Sie Sicherheitsbedenken bzw. Angst um ihr Geld?

16. Wünschen Sie sich eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp?

Zukunftsmodell- WeChat in Deutschland

17. Können Sie sich vorstellen, dass eine App wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

18. Was spricht dafür? Wo sehen Sie die Schwierigkeiten?

19. Wenn Sie WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben sollten, welche wären das?

Transkript - Interview 1 Bui

Person: Ly Bui, 23, war zuletzt Praktikantin in einem Logistik-Unternehmen in Shanghai.

I: Erstmal vielen Dank für deine Zeit. Antworte bitte spontan und ehrlich auf meine Fragen.

China

I: Ok, die erste Frage ist bezüglich dem Thema China, und zwar: „Warum hast du Asia-Management studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen?“

B: Ok, mhh, also meine Entscheidung basiert darauf, dass ich gern in Ausland gehen möchte und ehm, da ich, oder da China ne große Rolle in der Welt-Wirtschafts-Konstellation spielt, habe ich mich dafür entschieden nach China zu gehen.

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: Ehhhhm, ich war relativ überrascht, weil die genauso weit waren, wie wir, wenn nicht noch weiter.

I: Ok, wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland?

B: In China!!!!

I: Und warum?

B: Weil, ehm, dort über Smartphones sehr viel gemacht werden kann. Also teilweise hast du ja, ich meine hier in Deutschland hast du ja, bekommst du Sachen, per E-Mail geschickt, aber dort hast du sogar die Lehrer bei WeChat gehabt. Du konntest so mit denen kommunizieren, das geht einfach schneller als per E-Mail.

WeChat Funktionen

I: Dann einmal zu WeChat versus WhatsApp Funktionen- Welche Funktionen hast du regelmäßig genutzt bei Wechat?

B: Ich habe geschrieben, halt gechattet, mh dann gabs ja natürlich diese Voice-Anrufe die man halt mehrmals benutzt hat, man konnte.. ehm.. Standorte versenden, mh man konnte Geld überweisen. Was habe ich noch gemacht? Man konnte Dateien verschicken.

I: Ok. Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: Wesentlich besser!

I: Wie gefällt dir die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte oder einfache Bedienung?

B: Also WeChat ist super einfach zu bedienen, ehm, und es ist einfach extrem praktisch.

I: Wie gefällt dir die Kommunikation via WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: Ich mag WeChat generell mehr, weil man einfach mehr machen kann.

I: Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp? Ungefähr?

B: Ehm, bei WeChat um die 500 (lacht), bei WhatsApp um die 50?

I: Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt?

B: Ehhhh, Fotos, die ich bei Instagram oder Facebook teilen würde und ehm Artikel, die ich interessant fand.

I: Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“?

B: Find ich mega witzig. Also ich hab's nie wirklich ernst genommen, aber so zum Spaß um andere Leute zu zeigen fand ich, war das ein echt schöner Gag.

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich durch deine Folgeschaft?

B: Ich habe ganz oft, ehm, Magazinen gefolgt, die dann ehm, ihr, sozusagen E-Paper oder halt die Online Version rausgebracht hat, dadurch konnte man halt immer up to date sein und ich habe Nachrichtensender verfolgt, für Ausländer natürlich, und ehm ich habe unter anderem Bosch gefolgt für ehm, ja, Bewerbungszwecke. #00:03:20-24#

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was findest du besser und warum?

B: Als ich finde das bei WeChat wesentlich besser, weil ich mir meine Handy-Nummer nicht merken kann (lacht). Es ist einfacher, es einfacher wenn du einen Code hinhältst, du scannst das ein, als dass du erstmal fragen musst, was ist deine Nummer, dann eingeben, speichern, und dann ja.

I: Könntest du die WeChat-App deinen Eltern und Großeltern detailgenau erklären, so dass sie die App mit allen Funktionen selbst bedienen könnten?

B: Bedienen ja! Ob sie es nutzen würden, weiß ich nicht.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: Nein.

WeChat Pay

I: (lacht) Oh das kam schnell. Ok. Dann kommen wir einmal zu WeChat Pay. Wie findest du die Funktion WeChat Pay?

B: Mega praktisch.

Wie oft hast du die Funktion genutzt?

B: Ziemlich oft. Drei, vier Mal in der Woche bestimmt.

I: Ok, und für was genau?

B: Zum, Ich habe teilweise mein Gehalt drauf gekriegt, mein Nachhilfegehalt, ehm, wenn ich mal halt nicht zur Schule vorbeikommen konnte oder wenn wir irgendwo essen waren und der eine hat alles bezahlt, dann habe ich es ihm halt überwiesen, da ich das Geld nicht passend hatte.

I: Und Online Shopping zum Beispiel? B: Ehm, auch.

I: Auch, ok. Taxis übers Handy bezahlt? B: Nein.

I: Tickets gebucht?

B: Mhhhh..

I: Flugtickets oder für den Zug? B: Das auch nicht.

I: Ok, ehm. Geld an Freunde hast du gesagt. Ehm, im Supermarkt oder in Geschäften?

B: Ja.

I: auch. In Restaurants?

B: Ehhh, indirekt. Also es hat wer anders bezahlt, und ich habe es halt überwiesen.

I: Gut, hattest du Sicherheitsbedenken, beziehungsweise Angst um dein Geld, wenn du die Funktion genutzt hast?

B: Nein, weil man nur ein bestimmtes Limit auf WeChat haben kann.

Zukunftsmodell Deutschland

I: Wünschst du dir eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp?

B: Also es wäre praktisch. Aber es wäre irgendwie nicht passend. Also es ist noch nicht eh, ich glaube nicht, dass die Masse in Deutschland es benutzen würde. Und deswegen, wäre es komisch, wenn ich die Einzige wäre.

I: Glaubst du aber, dass das in der Zukunft noch passieren kann?

B: Ehm, ich glaube, dass das deutsche Recht das gar nicht erlaubt, weil Apple Pay ist ja auch nicht rübergekommen. Deswegen glaube ich, dass... Also wenn die Regulierungen dort gelockert werden würden, dann ja.

I: ok. Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben sollten, welche wären das?

B: Note in Schulnotensystem?

I: Genau Schulnoten, also eine Eins ist das Beste, eine Sechs das Schlechteste.

B: Dann würde ich sagen, eh, Wechat ne 1- und WhatsApp ne 3+.

I: Ok, danke für das Interview.

Transkript- Interview 2 Daul

Person: Annika Daul, 23 Jahre, zuletzt als Sales-Assistent bei der Nürnberg-Messe in Shanghai gearbeitet.

Studium in China

I: Warum hast du Asia-Management studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen? B: mh, also bei mir gab es immer so eine allgemeine Faszination für Asien, für die Kultur, aber auch für die Sprache selber, ehm, ja hauptsächlich wegen der Sprache habe ich dann ehm, mich entschieden nach China zu gehen und da es das einzige Programm war, in der Zeit so einen Auslandsaufenthalt angeboten hat, ehm deshalb habe ich das studiert.

China

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: Ehm, ich würde sagen... der Fortschritt ist schon weiter. Die Leute lassen sich mehr ein auf neue Technologien, allerdings eh qualitativ ist es vielleicht nicht so gut. Das WLAN zum Beispiel ist nicht so gut, wie bei uns, weil die noch nicht diese Glasfaserkabel haben und so weiter. Deswegen dauert das alles ein bisschen länger. Aber die Leute lassen sich halt viel mehr ein auf Sachen die ehm, ja mit Onlinemarketing, Online-Markt und Online-Banking auch zu tun haben.

I: Wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland? Warum?

B: Ehm, definitiv in China, ich habe mir extra für China ein Smartphone gekauft. Vorher hatte ich keins.

WeChat Funktionen

I: Dann kommen wir einmal zur Rubrik WeChat Funktionen vs WhatsApp Funktionen. Welche Funktionen hast du regelmäßig genutzt?

B: Ehm ja hauptsächlich den Chat, ehm aber ja auch die ehm, wie heißt das Profile?

I: Moments

B: Moments, genau. Das hatte ich schon ganz vergessen. Ja die Moments um sich halt so n bisschen aufm laufenden zu halten. Ich selbst habe wenig hochgestellt, aber ehm ja es ist ganz interessant so zu sehen, was andere Leute machen und ja. #00:02:30-#

I: Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: mh, ich find das... Der Aufbau ist ein bisschen komplizierter, weil es mehr Funktionen gibt. Ehm allerdings finde ich zum Beispiel einfacher, dass man eine ID hat und keine Telefonnummer, weil so muss ich nicht meine Telefonnummer immer an irgendwelche fremden Leute rausgeben, und so ist es halt nur meine ID. #00:03:01-#

I: Wie gefällt dir die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte Bedienung als bei WhatsApp?

B: Ich würde sagen es ist gleich. Also wenn man jetzt nur WhatsApp kennt, dann wird

es vielleicht schwierig sein, sich da erstmal auf alle WeChat Funktionen einzustellen, aber da sonst alle Funktionen gleich sind, sind sie auch einfach zu bedienen.

I: Wie gefällt dir die Kommunikation via WeChat im Vergleich zu WhatsApp? Also da gibt es ja auch Sticker und Sprachanrufe, Videoanrufe und sowas.

B: Ehm, ich finde die Kommunikation wesentlich besser und es macht auch mehr Spaß irgendwie, weil man halt diese lustigen Sticker hat, die man versenden kann und ehm, ja ansonsten mit den Anrufen ist es ja auch viel einfacher. Ich meine WhatsApp hat das jetzt auch, allerdings habe ich da jetzt immer Probleme mit der Verbindung gehabt, während das bei WeChat, also in China ehm besser ging.

I: Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp?

B: Ich habe gerade nachguckt. Bei WeChat habe ich 119 und bei WhatsApp ehm, naja es ist halt meine Telefonliste. Ich denke mal es sind so 30, 40 maximal.

I: Ok, obwohl du nur 2 Jahre in China warst.

B: Ja (lacht).

I: Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt?

B: Ehm ich habe sehr wenig geteilt, ehm wenn, dann meistens wenn mir irgendwie langweilig war und ich habe irgendwie ein schönes Foto gemacht, dann habe ich das Mal hochgeladen.

I: Ok also Fotos. Auch Beiträge oder Artikel?

B: Artikel habe ich gar nicht, Beiträge auch nicht. Also eher Fotos. #00:04:04-#

I: Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“?

B: Ehm, ich fand ein bisschen nervig, vor allem in China, weil mich ständig irgendwelche Leute angeschrieben haben, die ich nicht kenne. Eh, sonst denke ich, ist es vielleicht ne ganz lustige Sache.

I: Aber du hast damit jetzt keine neuen Freunde kennengelernt oder so?

B: Nein.

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschafft?

B: Ehm, ich bin das erste Mal glaube ich einer Festivalseite gefolgt, einfach um die neusten News davon zu haben, wer jetzt alles kommt, was jetzt genau feststeht und Unternehmen...

I: Irgendwelchen Coffee-Stores oder Kleidungsunternehmen?

B: Ja, ich glaube ich bin Forever 21 gefolgt, weil die nen richtig guten Sale haben, und dann bin ich meinem eigenen Unternehmen, der Nürnberg-Messe gefolgt, einfach um auch zu sehen, wie unser Marketing läuft.

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was findest du besser und warum? Du hast es ja quasi schon gesagt.

B: Genau, also ich finde den QR-Code besser. Es ist einfach das Einfachste. Und ehm vor allen Dingen was auch praktisch ist, man hat diesen QR-Scanner in der App schon drin, was man ja auch für andere Sachen nutzen kann und ehm den gibt es jetzt bei WhatsApp auch, aber erst seit nem Jahr oder so.

I: Und den findest du besser, weil du so deine Telefonnummer weitergeben musst und nicht von irgendwelchen Leuten angerufen werden kannst?

B: Ja, einmal das und, dass ich nicht immer meine Nummer merken oder ID merken, sondern ich kann es einfach Einscannen und das wars.

I: Könntest du die WeChat-App deinen Eltern und Großeltern detailgenau erklären, so dass sie dieses mit allen Funktionen selbst bedienen könnten?

B: Meinen Großeltern wird schwierig, weil die schon mit Handys nicht klarkommen, meinen Eltern könnte ich das auf jeden Fall erklären, ja.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: (lange Pause) Nein. (lacht) Ne ich musste gerade mal überlegen, ob die was haben, was es bei WeChat nicht gibt.

WeChatPay

I: Kommen wir einmal zur Funktion WeChat Pay. Wie finden Sie die Funktion WeChat Pay? B: Eh, ich finds ne gute Idee, ich bin zwar auch so eine, die mit sowas relativ vorsichtig ist, was Online-Banking und sowas angeht, aber man hat ja dieses WeChat-Wallet, das heißt man hat immer nur einen bestimmten Betrag drauf und von dem wird abgebucht.

I: Ok, das heißt du selbst bestimmst, wie viel Geld du in deiner Wallet hast und davon wird abgebucht?

B: genau.

I: Wie oft hast du die Funktion genutzt?

I: Gar nicht, weil man halt ein chinesisches Konto dafür braucht.

B: Alles klar. Sicherheitsbedenken hättest du nicht, wie du schon gesagt hast.

I: Wünschst du dir eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp oder allgemein in Deutschland auf deinem Smartphone?

B: Ehm ich würde es mir schon wünschen, gerade für so Kleinbeträge, oder wenn man zum Beispiel ne Fahrkarte kauft oder so, weil das muss ja meistens schnell gehen, dann muss man es einfach nur drauf halten, das wars, ehm wir haben ja mittlerweile auch ziemlich viel solcher E- Tickets.

I: Aber du brauchst eben immer einzelne Apps.

B: Genau das ist total nervig, deswegen ist es schon einfacher, wenn man diese eine Bezahl-App hat und vor allen Dingen kann man meine ich mit WeChat auch auf ehm, überall im Internet was bestellen. Du kannst damit bei Amazon bestellen, du kannst auch bei Taobao was bestelle und von daher hat man nur dieses eine Konto und nicht noch Paypal und die Kreditkarte und dann noch ne Mastercard vielleicht.

I: Also wäre schon schön?

B: Ja!

Zukunft für Deutschland

I: Dann kommen wir noch einmal zum Zukunftsmodell - WeChat in Deutschland.

Kannst du dir vorstellen, dass eine App wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

B: Ehm ich denke nicht, weil alle so WhatsApp fixiert sind, sonst wäre das schon mal eher durchgedrungen, weil es gibt ja viele Länder, die WhatsApp einfach nicht benut-

zen. Ehm aber wenn WhatsApp quasi die Sachen umsetzen würde, die WeChat macht, dann würde ich auf jeden Fall sagen, wird es ein großer Erfolg. #00.09:22#

I: Was spricht dafür, dass sich die Funktionen von WeChat bei WhatsApp durchsetzen können? Was sind die Merkmale, wo du sagst, das braucht Deutschland noch oder das braucht WhatsApp noch?

B: Hm, ja ich meine die Leute heutzutage sind ja sowieso so Social Media-affin, ehm WeChat wäre halt Instagram, Facebook und WhatsApp zusammen.

I: Was glaubst du wo die Schwierigkeiten sind?

B: Ich könnte mir vorstellen hauptsächlich bei dem WeChat Pay-Wallet. Gerade das ältere Leute sagen, sie vertrauen dem vielleicht nicht, aber man muss es ja nicht machen. Man kann die App ja auch nutzen, wenn man das nicht hat. Ja ansonsten, dass Leute meinen, dass ihre Daten in den Moments... ja ne weiß ich nicht. Eigentlich gibt es keinen Unterschied zu den anderen Apps.

I: Ok dann jetzt die letzte Frage: Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben solltest, welche wären das?

B: Ehm, ich würde WhatsApp ne 3 geben, weil es einfach n Durchschnitt ist und WeChat würde von mir schon ne 1 bekommen.

I: Super, dankeschön.

Transkript 3 - Interview Köbe

Person: Sebastian Köbe, 24, war zuletzt Praktikant bei „Deasia“ in Hannover, davor Praktikant in der Werbeagentur „Fred and Farred“ in Shanghai.

China

I: Warum hast du Asia-Management studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen?

B: Ich bin nach Asien gereist und habe mir da gedacht, dass ich auf jeden Fall in Asien studieren möchte. Ich habe mich dann für China entschieden, da ich mir gedacht habe, dass China die meisten Möglichkeiten bietet und auch, weil ich dann dieses Programm entdeckt habe und für mich war auf jeden Fall klar, dass wenn ich ins Ausland gehe, dass ich dann lange ins Ausland gehen möchte. Dass, wenn ich die Sprache dann lerne, dass ich sie auch richtig lerne.

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: Also ich glaube, da muss man gucken, wo man in China ist. Also wenn man in Shanghai ist, ist es schon krass der Unterschied. Auch was die so mit ihren Smartphones machen, die bezahlen eben, bestellen, eigentlich geht alles übers Handy. Man braucht Bargeld gar nicht mehr. Ich war einmal auf einer Insel, da gab es einfach kein WeChat-Pay und dann.. da hatten ganz viele Chinesen einfach gar ein Bargeld dabei. Und es gab da auch keine Bank, also mussten die das dann später überweisen. Das ist schon krass. I: also kommt drauf an, wo man sich befindet?

B: Ja würde ich schon sagen. Aber in Shanghai ist es schon extrem.

I: Wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland?

B: In China, auf jeden Fall.

I: Ok, warum?

B: Also einmal habe ich WeChat also meistens hat es mit WeChat zu tun, weil man mit WeChat viele Sachen in den Moments sehen konnte und auch irgendwelche Veranstaltungen und manchmal sogar Jobposts hatte, man hat einfach viel mehr Zeit halt auf WeChat verbracht als hier jetzt zum Beispiel in Deutschland.

I: Hast du denn einen Job über WeChat auch bekommen? B: Im Prinzip über WeChat-Kontakte, ja.

WeChat Funktionen

I: Ok kommen wir zu den WeChat Funktionen vs WhatsApp Funktionen. Welche Funktionen haben Sie regelmäßig genutzt?

B: Also bei WeChat, am Meisten natürlich nur die Chat-Funktion. Aber auch eben die Moments- Funktion, dass man sich da eben auf dem Laufenden hält, was so passiert. Ehm dann noch ein bisschen diese, wie heißt denn die? Hong bao, diese, dieser rote Umschlag mit dem man sich Geld einfach so schicken kann?

I: Ah, ja roter Umschlag heißt der auf Deutsch.

B: Ja genau. Mit dem man sich Geld so'n bisschen, also da. Das war relativ lustig, weil man sich einfach so mal eben Geld schicken konnte, wenn man zum Beispiel, man

hatte kein Geld dabei und dann konnte man dem Freund das einfach danach nochmal schnell schicken. Also so habe ich das genutzt. Da musste man nämlich auch nicht die Karte mit verbinden, sondern konnte es einfach so nutzen. #00:03:31#

I: Ok .Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: Am Anfang muss man natürlich so'n bisschen reinkommen bei WeChat, aber ich finde dann ist es eigentlich relativ übersichtlich. Zumindest am Anfang hatte ich das ausländische WeChat im Prinzip. Es gibt ein chinesisches und ein ausländisches WeChat, also das eine ist auf englisch oder deutsch und das andere ist dann chinesisches. Also das war zumindest bei mir so irgendwie und ich hab dann bei, als ich das einfach auf chinesisches gestellt habe, habe ich dann gesehen, dass da noch so viele komische Funktionen sind, die ich vorher noch nicht hatte, wo ich auch nicht wirklich durchsteige, was das jetzt genau ist, zum Beispiel gibt es so ne Funktion, da kannst du gucken ob gerade Stau irgendwo ist und wie voll irgendwie 'n Touristenspot ist. Sowas habe ich gar nicht genutzt.

I: Und das Design? Wie gefällt dir das Design? B: Das Design ist eigentlich echt ganz gut.

I: Besser, als bei WhatsApp?

B: Ja doch, eigentlich schon.

I: Die Handhabung meinstest du ja eben schon, ist am Anfang ein bisschen kompliziert, aber man kommt da irgendwann rein.

B: Ja

I: Wie gefällt dir die Kommunikation via WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: Gefällt mir eigentlich ziemlich gut, weil man auch diese Sticker selber machen kann zum Beispiel.

I: Hast du das mal gemacht?

B: Ich hab's selber nicht gemacht, aber ein paar Kumpels von mir haben's gemacht. Von mir auch (lacht) also das ist.. das ist schon auf jeden Fall lustig, dass man das da machen kann, weil man auch immer wieder neue Sticker findet und ja und an sich finde ich's generell gut, dass man Bilder verschicken kann und die in den Originalgrößen verschicken kann, was man bei WhatsApp nicht kann. Bei WhatsApp ist das immer komprimiert.

I: Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp?

B: Da habe ich auch gerade nachgeguckt. Das Problem ist, dass ich bei WhatsApp gerade meine Nummer gewechselt habe, deswegen nicht wirklich viele Kontakte habe. Also da habe ich grad nur 14 Kontakte und ehm ja bei WeChat sind es 329.

I: 329? Was glaubst du wie viele du vorher bei WhatsApp ungefähr hattest?

B: ...Ich kann's gar nicht sagen.

I: Wobei die Anzahl, die du jetzt gerade hast, sagt ja auch einiges aus. Also 14 Kontakte brauchst du jetzt wahrscheinlich gerade.

B: Ja und WeChat habe ich ja auch noch, dann brauche ich die nicht bei WhatsApp.

I: Alles klar. Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt?

B: Ehm bei den Momenten habe ich wenn eigentlich nur wenn ich verreist war, habe ich dann eben meine besten Fotos gepostet, aber meistens auch eher so Landschaft und Stadt-Fotos.

Ne, also keine von mir jetzt selber. Sondern wenn, wirklich so nur Fotos, die mir gut gefallen, die ich da dann so geschossen habe und ich habe öfters eben Freunden geholfen irgendwas zu promoten oder so. Also wenn die irgendwie gesagt haben, ja mach mal das, teil mal das Video, oder ich hab das gemacht oder ich biete das oder das an und dann habe ich das einfach mal weiter gepostet. #00:06:37#

Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“?

B: Das war eigentlich eher so zu Beginn von WeChat, dass man das, man hat diese Funktion gesehen, hat sie so'n paar Mal getestet, war dann vielleicht mal ganz lustig, aber dann hat man sie nicht mehr genutzt.

I: Ok, ist das so ne Art Tinder-Ersatz, oder eher nicht?

B: Ne. Obwohl ich kenne nen paar ausländische Freunde, die das dann auch mal so genutzt haben, die dann mal geschüttelt haben und geguckt haben welche Mädels da so im Umkreis sind, also das schon. #00:07:10#

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschaft?

B: Also ich habe da eigentlich gar nicht so wirklich das genutzt, muss ich sagen, ich hab das, musste das eigentlich nur nutzen bei den beiden Jobs, die ich hatte, weil ich da so'n bisschen Kunden von uns folgen musste und dann eben selber manchmal auch dafür verantwortlich war, da die offiziellen Accounts was zu posten und so.

I: War das kompliziert für dich?

B: Ne, das war eigentlich ziemlich simpel, da gibt es echt einfach nur ne Internetseite, darauf kannst du dann einfach alles so machen, wie du es willst. I: Und wie war die Reichweite bei euch in den Unternehmen?

B: Also schon ziemlich hoch dann aufhaut jeden Fall, ja.

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp - was gefällt dir besser? B: Also auf jeden Fall das von WeChat, ganz besonders QR-Code ist eigentlich das Beste, weil man einfach schnell irgendwelche Leute hinzufügen kann, ich glaube da durch hat man dann aber auch viele Leute, die man nicht unbedingt braucht, oder die man dann nie wieder anschreibt.

I: Du brauchst sie ja auch nicht annehmen im Endeffekt.

B: Ja genau. Das ist eigentlich echt nützlich, weil ich gebe meine Nummer auch nicht gerne einfach mal so weiter und gerade was mich bei WhatsApp immer genervt hat, dass wenn ich meine Nummer geändert hatte, dann wars wieder anders und musste wieder was neues machen und dadurch ist es einfach bei WeChat, da habe ich meine Nummer geändert und dann habe ich trotzdem noch all meine Kontakte, die ich davor hatte und so. Bei WhatsApp ist das alles immer ein bisschen komplizierter, da muss ich allen Kontakten erstmal wieder was schicken, „ich habe ne neue Nummer“ und ja.

I: Stell dir vor, du musst die WeChat-App deinen Eltern und Großeltern detailgenau erklären, sodass sie dieses mit allen Funktionen selbst bedienen könnten. Wäre das einfach für dich oder schon eine Aufgabe?

B: Also ich denke, die Hauptfunktionen, wie jetzt Chatten und so weiter, das ist denke ich kein Problem, das geht. Auch meinen Großeltern, also mein Großvater ist da sehr Technik-affin eigentlich, also der nutzt das, aber jetzt dann direkt diese detaillierten, das glaube ich eher nicht. Das würden sie auch glaube ich einfach gar nicht nutzen.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: (lange Pause) ne, ich weiß nichts.

WeChat Pay

I: Dann kommen wir mal zu WeChat Pay. Wie finden Sie die Funktion WeChat Pay allgemein?

B: So allgemein finde ich sie eigentlich echt ganz gut. Ich habe sie selber bloß nicht wirklich benutzt, weil ich mir während der Zeit kein chinesisches Konto eröffnet habe. Aber wenn ich jetzt nochmal hingehen würde, würde ich mir auf jeden Fall eins machen und nutzen auch, weil es einfach schneller geht und bequemer ist. Gerade was, in China finde ich, dass man diese 100 Yuan hat, das ist das höchste und das ist ja manchmal gar nicht soooo viel. Man hat dann manchmal so viele Scheine und dann ist es echt bequemer, wenn man das so macht.

I: Wenn du jetzt die Funktion hättest, welche Sachen oder was hättest du genau gekauft damit?

B: Also ich würde sagen bei, ganz häufig ist es so, wenn du in Restaurants mit WeChat-Pay bezahlst, dann kriegst du nen Discount. Das ist richtig gut und auch bei, also du kannst es für viele Sachen benutzen.

I: Supermarkt zum Beispiel?

B: ja genau. Häufig haben die dann auch so Rabatt-Aktionen, bei denen kannst du nur darüber gehen und dann ist dann echt ganz gut.

I: Würdest du es auch für Geschäfte für Bekleidung und Kosmetik und sowas benutzen? B: Doch, ich denke schon ja.

I: Für Online Shopping?

B: Online Shopping ist dadurch sehr bequem, entweder, wenn man am PC ist, kann man den QR- Code scannen und darüber bezahlen oder die meisten Handys haben auch die Funktion, dass du

auf dem Handy auf den QR-Code einfach klickst und dann kannst du den QR-Code scannen und darüber einfach bezahlen, also du musst nichts mehr eingeben, es geht alles ganz schnell und bequemer, also es ist wirklich gut. #00:11:22#

I: Ok, Flug buchen oder Tickets buchen und bezahlen. Würdest du das auch darüber machen? B: Also ehm, Zugtickets habe ich darüber sogar in China gekauft.

I: Ah, ok da haben deine 100 Yuan also gereicht.

B: Ja, das reicht dann auf jeden Fall. Und ehm aber Flug buchen, boah weiß ich nicht. Würde ich dann wahrscheinlich doch noch eher klassisch machen. #00:11:42#

Hättest du Sicherheitsbedenken bzw. Angst um dein Geld wenn du die Funktion benutzen würdest?

B: Ehm ja, das Ding ist eben, dass man bei seinem Wallet selber sagen, kann wieviel Geld man da drauf haben möchte und na klar es ist schon so'n bisschen das Gefühl habe ich selber auch noch, dass man, wenn man das verbunden hat mit seiner Kreditkarte und sowas und Bankkarte, schon ein bisschen seltsam, gerade weil man nicht weiß, was in Zukunft noch alles so vielleicht kommen könnte, wie das geht, aber gene-

rell denk ich, ist es ok, man muss eben wirklich ein bisschen drauf achten, was man so kauft.

Zukunftsmodell Deutschland

I: Wünschst du dir eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp?

B: Also jetzt im Moment in Deutschland ist es nicht so wichtig, denke ich, weil es die meisten Geschäft eh nicht anbieten, ich denke, wenn es kommt, also wenn auch viele Leute damit mitziehen würden, dann wäre es cool, dann würde es sich auch lohnen, weil alles bequemer und schneller gehen würde, aber im Moment ist es in Deutschland immer noch irgendwie, da ist es einfach Bargeld. Da muss sich auf jeden Fall noch viel entwickeln. Ich weiß auch nicht, ob die sich wirklich darauf entwickeln würden.

I: Ja ok, die Frage kommt jetzt: Kannst du dir vorstellen, dass eine App, wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

B: Also das witzige ist, ich habe in meiner Bachelorarbeit genau auch darüber auch was gemacht. Also da hat man auf jeden Fall gemerkt, dass Deutsche da sehr viel misstrauischer sind und auch gerade was deren Daten anbelangt und Chinesen, denen ist es eigentlich völlig egal, die laden sich alles runter, die nutzen alles, die nutzen ihr Geld und denken gar nicht drüber nach, ob da irgendwas passieren könnte.

I: Aber vielleicht haben sie auch noch keine schlechten Erfahrungen gemacht?

B: Ja genau. Das ist in Deutschland anders, weil die meisten Leute dann doch eher denken: „Hm, die Daten, und sind die überhaupt sicher. Und mit dem Geld, kann ich das dann überhaupt alles so machen.“ Also das wird schwierig!

I: Also das sind so die Schwierigkeiten, dass du denkst, die deutsche Bevölkerung ist zu misstrauisch?

B: Genau. Also ich denke, jüngere Leute werden das dann auch irgendwann ein bisschen verändern, aber gerade ältere Leute, denke ich nicht, dass die unbedingt da so offen für sind.

I: Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben solltest, welche wären das?

B: Also WhatsApp hat finde ich irgendwie nicht so, also es ist halt wirklich nur ne Chat-App im Prinzip. Und das macht sie ja auch wirklich ganz gut. Also was ich mir wünschen würde, wäre das mit den Bildern, dass man das besser wegschicken kann. Von dem her würde ich 3- sagen und WeChat eh, eigentlich vereint es schon alles so miteinander, also würde ich ja auch 1- sagen, so in dem Dreh.

I: Dankeschön!

Transkript 4 - Interview Lukas

Person: Jessica Lukas, 21, hat zuletzt im Vertrieb eines Modelabels in Peking gearbeitet.

China

I: Warum hast du Asia-Management studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen? B: Ich hab das studiert, weil.. Also um ehrlich zu sein, wollte ich zuerst was mit Vietnamesisch machen, aber das hat sich dann doch nicht so ergeben, sodass ich mir dann dachte „Ja, eigentlich ist es voll interessant Wirtschaft mit einer asiatischen Sprache zu machen. Blieb dann halt nur noch Japanisch und Chinesisch und Arabisch, also ok was heißt Arabisch, asiatische Sprache ok ja, auf jeden Fall dachte ich dann so, dass ich gern Chinesisch machen würde, weil es halt so, wie im Vietnamesischen auch so Töne hat und deshalb hab Ichs gewählt, weil Japanisch hat mir als Sprache nicht so zugesagt.

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: Also in China läuft halt jeder Zweite mit nem iPhone rum und jeder hat halt ein Handy und ich glaub technisch sind die halt schon so sehr gut ausgestattet.

I: Wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland? Warum?

B: Ehm mmm, ich würde sagen in China, weil auch wegen, naja was heißt Google Maps, aber so halt die Maps auf dem iPhone, um halt dann nach dem Weg zu gucken und halt wegen WeChat, weil jeder zweite nach WeChat gefragt hat, einfach so um Kontakte zu knüpfen.

WeChat Funktionen

Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp?

B: Ehm keine Ahnung, müsste ich nachgucken.

I: Weißt du wo du mehr hast?

B: Also wenn ich jetzt mein WeChat nicht ausgemistet hätte, auf WeChat definitiv! Aber viele von den Leuten kenne ich nicht mal. Also einmal kennengelernt, WeChat ausgetauscht und das wars dann.

I: Welche Funktionen hast du regelmäßig genutzt und für welchen Zweck?

B: Also auf jeden Fall Videocall, einfach um nach Deutschland zu telefonieren.

I: Ok, das heißt die Leute in Deutschland haben sich das auch extra für dich runter geladen.

B: Genau, also meine Eltern mussten sozusagen.

I: Ok, was hast du noch so genutzt?

B: Ehm dann Sprachnachrichten, weil in China tippt keiner seine Nachrichten ab, sondern man schickt sich nur Sprachnachrichten.

I: Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: Also ich muss sagen, WeChat gefällt mir in vielen Punkten besser, weil du kannst da halt auch so bewegte Smileys schicken und ehm du hast halt alles so kompakt in ei-

nem, finde ich. Und das mit Bildern senden geht auch schneller und die Qualität ist besser.

I: Wie gefällt dir die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte oder einfache Bedienung?

B: Also ich finds relativ einfach.

I: Wie gefällt dir die Kommunikation via WeChat im Vergleich zu WhatsApp? B: Also Bild und Sprachkommunikation?

I: Ja Chatten.

B: Hat mir auch besser gefallen.

I: Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt?

B: Um ehrlich zu sein, habe ich nie etwas in meinen Momenten geteilt, bis ich nach Australien gegangen bin. Da habe ich zum ersten Mal ein Video da geteilt.

I: Ok, was war das für ein Video?

B: Ein Video, ehm, Bondi Beach.

I: Ok, also so ein bisschen Landschaft?

B: Ja genau.

I: Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“?

B: Ehm die Funktion habe ich eigentlich noch nie benutzt gehabt.

I: Ok, aber du kennst sie?

B: Ich kenn sie, also aber auch nur weil es da stand.

I: Ok, aber spricht dich nicht wirklich an?

B: Ne.

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschafft?

B: Ich bin keinen Unternehmen bei WeChat gefolgt.

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was findest du besser und warum?

B: QR-Code!!! Es ist so viel einfacher, als jedes Mal nach der Nummer zu fragen und falls man sich mal vertippt, dann ist das halt auch so schlecht, dann hast du halt nicht die Telefonnummer und bei dem anderen musst du nur Scannen und dann hast du es eigentlich.

I: Könntest du die WeChat-App ihren Eltern und Großeltern detailgenau erklären, so dass die App mit allen Funktionen selbst bedienen könnten?

B: Ich glaube nicht so schwierig, weil ich denen einfach nur zeigen würde, dass wenn sie „hier“ drauf klicken, das eine Sprachnachricht ist und wenn sie „da“ drauf klicken, sie ein Videoanruf mit mir machen können.

I: Ok, aber dann würdest du denen ja quasi nur diese beiden Funktionen erklären.

B: Ja, ich glaube nicht, dass die halt Lust haben da irgendwas abzutippen.

I: Also du glaubst, sie würden alles verstehen, aber es nicht nutzen?

B: Sie würden es verstehen, ja aber sie würden es glaube ich nicht nutzen, weil es einfach zu lange dauert.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: Nein.

WeChat Pay

I: Ok, dann kommen wir einmal zu WeChat Pay. Wie findest du die Funktion WeChat Pay?

B: Ehm, ich finds eigentlich richtig cool, also es ist richtig einfach, du musst da ja auch einen QR- Code scannen und dann wird das ja direkt von deiner Bank abgebogen. Aber ich habe es selbst nicht benutzt in China.

I: Ok, du hast sie nicht genutzt. Stell dir vor du würdest jetzt nochmal nach China gehen und es mit deinem Bankkonto verbinden, für was für Sachen würdest du quasi WeChat Pay benutzen?

Ich frag dich mal ein paar Dinge ab.

Würdest du es für Essen und im Restaurant benutzen?

B: Ja.

I: Würdest du es für den Supermarkt benutzen? B: Ja.

I: Geschäfte für Bekleidung oder Kosmetik?

B: Ja.

I: Geld an Freunde senden?

B: Ja.

I: Online Shopping?

B: Ja.

I: Flug buchen und bezahlen? B: Ja.

I: Tickets buchen und bezahlen? B: Ja.

I: Taxi oder Uber?

B: (Lange Pause) Ne.

I: Nein? Warum nicht?

B: Weiß nicht, weil ich glaube da würde ich lieber mit Cash bezahlen. Keine Ahnung warum.

I: Hättest du Sicherheitsbedenken bzw. Angst um dein Geld?

B: Wenn ich mein Handy verlieren würde schon. Aber sonst glaube ich nicht, weil so viele Chinesen benutzen das und wäre ein riesiger Skandal, wenn die jetzt irgendwie Lücken hätten.

Zukunftsmodell Deutschland

I: Wünschst du dir so eine Bezahl-Funktion auch bei WhatsApp?

B: Das wäre schon gut, aber ich vertraue WhatsApp nicht, da es zu Facebook gehört.

I: Kannst du dir vorstellen, dass eine App wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

B: Nein, weil Deutsche einfach viel zu, die sind einfach gar nicht aufgeschlossen genug. Ich meine, die finden es ja schon schlimm genug, also ich weiß nicht. Bei WeChat ist es so, du fragst einfach: „Ja hast du WeChat?“ und dann tauscht man halt seine Nummern aus und hat keine Hintergedanken und man denkt sich auch nicht so „okay gut, was will die Person denn jetzt von mir?“. Wenn du aber in Deutschland nach

WhatsApp fragst, dann sind alle sofort immer abgeschreckt. Also ich glaube nicht, dass das so auf den deutschen Markt passt.

I: Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben sollten, welche wären das? Schulnotensystem 1 ist das Beste, 6 das Schlechteste.

B: Hm, ne 2 für WeChat und ne 3 für WhatsApp.

I: Ok. Dankeschön

Transkript 5 - Interview Özdog

Person: Sara Özdog, 24, Jobsuchend.

China

I: Warum hast du Asia-Management bzw Chinesisch und Wirtschaft studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen?

B: Weil ich nicht der 0815-BWL-Student nach dem Abi sein wollte hier in Deutschland und weil China einfach durch seine große Wirtschaftsmacht viel Opportunities, Möglichkeiten bietet.

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: War überrascht. Allein schon die Tatsache, dass die Leute in China in den Bahnen, auch wenn die durch Tunnel fahren, immer noch Internetzugang hatten, während ich hier in der Bahn denke, ok jetzt habe ich keine Verbindung mehr.

I: Wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland? B: Oh, schwierige Frage. Ehm ich denke in China.

I: Warum?

B: Weil ich hier ehm immer weiß, wie ich anderweitig Hilfe finden kann, ohne jetzt auf mobile Art und Weise.

I: Kommen wir einmal zu WeChat vs. WhatsApp Funktionen. Welche Funktionen hast du regelmäßig genutzt?

B: Ehm die Moments, ja Schreiben natürlich, Texten, das wars eigentlich.

I: Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: hmmm ausbaufähig, ich finde ja, ich mag die Farben nicht aber naja.

I: Aber was gefällt dir besser?

B: ja, eigentlich WhatsApp.

I: Wie gefällt dir die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte oder einfache Bedienung? Warum?

B: Ehm, teils teils. Also da gibt es schon Sachen, wie mit AliPay oder ehm mit der Geldbörse oder sowas, also das ist. WeChat hat ja so viele Funktionen mehr, als WhatsApp, von daher ist es schon von der Handhabung her etwas diverser und ehm wie sagt man das, schwieriger, komplizierter.

I: Wie gefällt dir die Kommunikation via WeChat im Vergleich zu WhatsApp und Warum?

B: Ehm bei WhatsApp ist sie ein wenig anonym, was teils gut sein kann, was ich aber auch teils nicht mag, weil ich sehr viele Kontakte mittlerweile hab, wo ich denke: „wer war das nochmal?“ Und man kann dich halt leicht finden und leicht adden, aufgrund der ID.

I: Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp?

B: Ach du ***. Soll ich jetzt gucken?

I: Ja schau ruhig nach. Kannst du einschätzen, wo du mehr hast?

B: WeChat definitiv. Ok sagen wir mal ungefähr 100 Kontakte in WhatsApp und ich würde sagen etwa doppelt so viele, wenn überhaupt bei WeChat, ja 200 ungefähr.

I: Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt?

B: Überwiegend meine Reisen, die ich in China gemacht habe, also Fotos. Ja und Links. I: Beiträge oder sowas.

B: Ja.

I: Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“?

B: ganz witzig am Anfang, über die Zeit wird es dann, wenn man es nicht ausschaltet echt lästig, weil dich dann einfach jeder anschreiben kann, ehm und dann sind das nicht immer nur die guten Nachbarn von nebenan oder so, sondern dann sind es halt echt manchmal Perverse. #00:04:55#

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschaft?

B: Welchen Unternehmen? Also einem Nachrichtendienst bin ich gefolgt, eh achso dann bin ich Tanzgruppen gefolgt und so ner, weiß nicht wie ich das sagen soll, so eine Organisation für Ausländer.

I: Um dich sozusagen zu informieren?

B: Genau.

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was findest du besser und warum?

B: Ja. Also teilweise, ich finde das mit dem QR-Code gar nicht so schlecht, es ist einfach und geht schnell. Wie gesagt, dadurch ist es ein Stück publik, also es geht halt zu schnell vielleicht auch, weil viele dann fragen: „Kann ich deinen QR-Code haben“, dann scannen sie das und du denkst dir nichts dabei. Ehm bei WhatsApp ist es teilweise aber so, wenn sie deine Nummer haben, können sie dich auch direkt anrufen, auch wenn du das nicht unbedingt willst. Es ist halt auch negativ.

I: Könntest du die WeChat-App deinen Eltern und Großeltern detailgenau erklären, so dass sie die App mit allen Funktionen selbst bedienen könnten?

B: Nein.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: Ne ich glaube nicht. #00:06:35#

WeChat Pay

I: Wie findest du die Funktion WeChat Pay?

I: Habe ich nicht nutzen können.

B: Aber wie findest du sie, wenn du sie hättest nutzen können?

I: Finde ich praktisch, sehr praktisch, zumal das ja auch von vielen Geschäften unterstützt wird.

I: Also du hast sie selbst nicht benutzt. Für welche Dinge würdest du sie nutzen? Für Essen und im Restaurant?

B: Ja.

I: Im Supermarkt?

B: Ja.

I: In Geschäften für Bekleidung, Kosmetik?

B: Ich glaube nicht.

I: Geld an Freunde senden?

B: Ja.

I: Online Shopping?

B: Ja.

I: Flug buchen und bezahlen

B: Ich glaube nicht.

I: Tickets buchen und bezahlen?

B: Joa.

I: Taxi, Uber?

B: Ja. Vor allem, wenn es irgendwelche Bonuspunkte oder sowas gibt.

I: Hättest du Sicherheitsbedenken bzw. Angst um dein Geld?

B: Schon, ehm, wie gesagt ich habe keine Ahnung, wie das ist mit dem Bezahlen, aber dadurch, dass in China einfach alles überwacht wird, weiß ich dann auch nicht, ob mir dann für eine Bezahlung dich dann zum Beispiel getätigt habe, mir dann irgendwann sagen „ok, wofür hast du denn jetzt das und das gekauft.“ Ehm also es wird halt schon stark drauf geachtet was du tust, was du schreibst.

I: Wünschst du dir eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp?

B: Brauch ich nicht.

I: Oder auf deinem Smartphone allgemein?

B: Ja, also ich muss es nicht unbedingt haben, weil es so ne Art ist, geldloses Bezahlen, ich habe kein Sicht darauf, wie viel Geld ich ausgabe, aber praktisch ist es auf jeden Fall.

Zukunftsmodell Deutschland

I: Könntest du dir vorstellen, dass eine App wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

B: Ich glaube das müsste sich noch ein bisschen auf dem deutschen oder europäischen Markt angleichen, denn da ist halt sehr viel, wie zb, dass du ehm eine chinesische Bankkarte haben musst oder sowas, es ist halt noch sehr viel auf dem chinesischen Markt fixiert, aber wenn man das ändern würde, dann denke ich schon, dass das ganz viel Publikum anziehen würde. Vor allem dadurch, dass Europa ein bisschen internationaler ist, als China. #00:09:59#

I: Was spricht dafür?Wo siehst du die Schwierigkeiten?

B: Ich denke mal die Deutschen stehen auf Alt-Bewährtes, also dadurch, dass wir jetzt alle schon hier WhatsApp benutzen und auch super zufrieden damit sind, glaube ich wird es schwer, dann da ne zweite Konkurrenz da zu finden.

I: Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben sollten, welche wären das? (Schulnotensystem 1: Beste, 6: Schlechteste)

B: WhatsApp, das ist halt sehr subjektiv, was ich halt auch mehr benutze, ehm ich glaub WhatsApp würde ich ne 2-3 geben und WeChat klare 3.

I: Ok, dankeschön.

Transkript 6 - Interview Schäfer

Person: Michael Schäfer, 24, hat zuletzt sein Praktikum bei einem Medienunternehmen in Shanghai absolviert.

China

I: Warum hast du Asia-Management bzw Chinesisch und Wirtschaft studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen?

B: Ehm, naja China ist als Auslandserfahrung außerhalb meiner Komfortzone gewesen, daher wollte ich unbedingt dahin und mhh China war bis dahin noch sehr unentdeckt für mich und ich wollte mehr darüber erfahren.

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: Wesentlich weiter als Deutschland, beziehungsweise Europa vor allem in Bereichen, wie Zahlungssystem, Onlinehandel, Verkehrssystem, als Metro, Fernverkehr, Elektrofahrzeuge und so. Und was wichtig ist: Chinesen arbeiten viel mit dem Smartphone und nutzen das als zentrale Zugangsstelle zum Internet. Das ist in Europa anders. Hier ist die zentrale Anlaufstelle immer noch ein Computer. Der Sprung in der technischen Entwicklung geht also nicht von dem Computer zum eh Smartphone, sondern eben direkt zu Smartphone.

I: Wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland? Warum?

B: definitiv mehr in China, weil dort eben Apps wie Uber, WeChat, Smartshanghai usw. wesentlich präsenter und wichtiger sind als irgendwelche Apps in Deutschland, ja.

WeChat Funktionen vs WhatsApp Funktionen

I: Welche Funktionen hast du regelmäßig genutzt?

B: Ehmhhh Moments, Geldtransfer, also Bezahlung über WeChat, dann ehm Scannen, und die Sticker beim Chat

I: Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: Vom Design finde ich Whatsapp eigentlich schöner, also rein optisch.

I: Wie gefällt dir die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte oder einfache Bedienung? Warum?

B: WeChat finde ich simpler und einfacher zu nutzen, es hat zwar mehr Funktionen, ist aber dafür sehr ehm strukturiert aufgebaut.

I: Wie gefällt dir die **Kommunikation** via WeChat im Vergleich zu WhatsApp und Warum?

B: WeChat ist besser, weil es schneller lädt und nicht so langsam ist, wie Whatsapp. Dann wird die Gruppenfunktion wesentlich stärker benutzt und auch von Firmen für Marketingzwecke, was bei Whatsapp komplett wegfällt. Was auch gut ist, sind die ehm Unternehmensseiten für Werbung von Firmen. Die nutzen das dann eben für Angebote etc.

I: Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp? B: öhh ca. 150 bei WeChat und so ca. 250 bei Whatsapp denk ich.

I: Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt?

B: Ehm, Urlaubsbilder oder vom Essen, aber höchstens 1x im Monat.

I: Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“? B: (Lacht) Keine Ahnung, hab beides nie benutzt.

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschafft?

B: Suitsupply, war einfach nützlich für beispielsweise Angebote. Und ja es ist halt gut, weil man direkte die Firmen bei Fragen erreichen kann und die Antworten dann auch immer ganz schnell.

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was findest du besser und warum?

B: Ich finde WeChat ID auf jeden Fall besser. Es geht schneller, genauer und ist unkomplizierter.

I: Könntest du die WeChat-App deinen Eltern und Großeltern detailgenau erklären, so dass sie die App mit allen Funktionen selbst bedienen könnten?

B: Ja klar. Kein Problem.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: nein.

WeChat Pay

I: Wie findest du die Funktion WeChat Pay?

B: Schon ziemlich gut. Ja auf jeden Fall.

I: Für welche Zecke hast du WeChat Pay benutzt.

B: Tatsächlich für alle.

I: Hattest du Sicherheitsbedenken bzw. Angst um ihr Geld?

B: Nein, auf keinen Fall, sonst hätte ich es nicht genutzt.

I: Wünschst du dir eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp? Warum?

B: ja, unbedingt!!! Das wäre echt praktisch.

Zukunftsmodell Deutschland

I: Könntest du dir vorstellen, dass eine App wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

B: ja, auf jeden Fall nur nicht jetzt, es ist eben noch zu früh. Der deutsche Markt ist noch nicht so weit.

I: Was spricht dafür? Wo siehst du die Schwierigkeiten?

B: Naja, die Leute sind zu konservativ für WeChat, wenn dann müsste ein westlicher Hersteller die Funktionen kopieren und auf den Markt bringen.

I: Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben sollten, welche wären das? (Schulnotensystem 1: Beste, 6: Schlechteste)

B: WeChat 1 und Whatsapp ehm ja 3-.

Transkript 7 - Interview Berger

Person: Nina Berger, 24, war zuletzt Praktikantin der Handelsfirma „Inspiron GmbH“.

China

I: Warum hast du Asia-Management bzw Chinesisch und Wirtschaft studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen?

B: Sprachen haben mich schon immer mehr interessiert, vor allem das Auslandsjahr hat mich angesprochen. Habe mein Fachabi zudem schon in Wirtschaft gemacht und wollte die Kenntnisse erweitern.

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: In China ist das viel fortgeschrittener. Wechat hatte so viel mehr Funktionen als zb. Whatsapp, die im Alltag nützlich waren.

I: Wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland? Warum?

I: In China. Alles wurde per Wechat geklärt, zB. Rechnungen zahlen, Gehalt. Zudem hat Wechat die Funktion als Visitenkarte in China, anders als hier in Deutschland. Hier tauscht man seinen Whatsapp Account nur mit Freunden.

WeChat Funktionen vs WhatsApp Funktionen

I: Welche Funktionen hast du regelmäßig genutzt? B: WeRun und Wechat Pay

I: Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: Das Design gefällt mir eher weniger, aber der Aufbau ist sehr übersichtlich.

I: Wie gefällt dir die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte oder einfache Bedienung? Warum?

B: Handhabung eher nur nicht so einfach. Vieles musste mir erstmal erklärt werden. Zb. Wechat Pay.

I: Wie gefällt dir die Kommunikation via WeChat im Vergleich zu WhatsApp und Warum? B: Die Sticker fehlen mir bei Whatsapp und ich empfand die Sprachnotizenfunktion bei Wechat einfacher, da bei Whatsapp die Funktion oft langsam lädt oder gar nicht.

I: Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp?

B: Wechat: 108 Whatsapp: 88

I: Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt?

B: Die Funktion habe ich nie genutzt.

I: Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“?

B: Habe ich auch nie genutzt, aber an sich eine lustige Idee.

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschafft?

B: Ich bin vielen Restaurants und Diskotheken gefolgt und bekam somit oft viele Aktionen mit, die vorteilhaft waren. Zb. Konnte ich mich per Wechat oft auf einigen Gästelisten setzen oder aber konnte an bestimmten Tagen/ zu bestimmten Uhrzeiten günstiger essen gehen.

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was findest du besser und warum?

B: Die Kontaktidentifikation bei Wechat finde ich besser, da die Rufnummer doch eher privat ist und diese nicht gerne mit jedem teilt.

I: Könntest du die WeChat-App deinen Eltern und Großeltern detailgenau erklären, so dass sie die App mit allen Funktionen selbst bedienen könnten?

B: Also Großeltern nein, meine Eltern könnte ich es erklären.

Ich habe sie Freunden aber mal grob vorgestellt und sie haben dann WeChat zur Kommunikation mit mir genutzt. Also für unsere Generation ist es kein Thema, aber bei der älteren wird es schwierig.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: Nein.

WeChat Pay

I: Wie findest du die Funktion WeChat Pay?

B: Ich finde sie sehr nützlich. Habe damit Überweisungen getätigt zB Miete. Stromrechnungen oder Bestellungen bei Taobao habe ich damit auch gezahlt.

I: Hattest/ hättest du Sicherheitsbedenken bzw. Angst um dein Geld?

B: Erst hatte ich schon Bedenken, da das so ungewohnt war aber meine chinesischen Freunde haben mir versichert, dass dort alles sicher ist. Somit habe ich es dann einfach versucht.

I: Wünschst du dir eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp? Warum?

B: Ja, weil das vieles komfortabler machen würde.

Zukunftsmodell Deutschland

I: Könntest du dir vorstellen, dass eine App wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

B: Kann ich mir schon vorstellen, aber würde sicherlich dauern, da die Menschen in Deutschland gegenüber neuen Sachen eher nicht so offen sind.

I: Was spricht dafür?Wo siehst du die Schwierigkeiten?

B: Dafür spricht: Schnelle und unkomplizierte Handhabung deiner Finanzen. Dagegen spricht: das Misstrauen vieler Deutscher gegenüber neuer Technologien und Innovationen.

I: Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben sollten, welche wären das? (Schulnotensystem 1: Beste, 6: Schlechteste)

B: Wechat: 2 Whatsapp: 4

Transkript 8 - Interview Teppert

Person: Dennis Teppert, 24, war zuletzt als Praktikant bei „Rödl und Partner“, einer deutschen Consulting Firma tätig.

China

I: Warum hast du Asia-Management bzw Chinesisch und Wirtschaft studiert und bist freiwillig zwei Jahre nach China gegangen?

B: Tatsächlich war das nie geplant und ich in den Studiengang einfach reingestolpert. Nennen wir es Zufall oder Schicksal.

I: Wie war dein Eindruck von dem technologischen Fortschritt in China im Vergleich zu Deutschland?

B: Zumindest in Städten, wie Shanghai ist im alltäglichen Leben der technologische Fortschritt stark zu spüren. Mit dem Handy kann gezahlt, in der Metro läuft alles über die Karte und es diverse andere Apps die das Leben erleichtern.

I: Wo warst du mehr abhängig von deinem Smartphone, in China oder Deutschland? Warum? Eindeutig in China, weil die Smartphone Community einfach viel größer ist.

WeChat Funktionen vs WhatsApp Funktionen

I: Welche Funktionen hast du regelmäßig genutzt?

B: Ja, bei WhatsApp das Versenden von Nachrichten und Sprachaufnahmen und bei WeChat ehmmm ja auch das Versenden von Nachrichten und Sprachaufnahmen. Und hab mit WeChat gezahlt sowie Flug- und Zug- und Kinotickets gebucht.

I: Wie gefällt dir der Aufbau und das Design von WeChat im Vergleich zu WhatsApp?

B: WeChat ist ebenso simpel und selbst erklärend aufgebaut, wie WhatsApp. Trotz zusätzlicher Funktionen hatte ich jetzt nie wirklich Probleme. Ehm das einzige Manko ist, dass die Sprachnachrichten sich im Gegensatz zu WhatsApp auf nur 60 Sekunden belaufen, joa.

I: Wie gefällt dir die Handhabung der App WeChat? Ist es für Sie eine komplizierte oder einfache Bedienung? Warum?

B: Einfach, das ist selbsterklärend und ähnlich wie WhatsApp. Alles ist sehr übersichtlich gehalten.

I: Wie gefällt dir die Kommunikation via WeChat im Vergleich zu WhatsApp und Warum?

B: Die Smileys sind einfach nur hässlich! Und, da die auch einen Teil der Kommunikation ausmachen um Emotionen auszudrücken, die dann meines Erachtens nicht genau passen, ist das ein Minuspunkt. Weiteres Problem ist die Sprachnachrichten belaufen sich im Gegensatz zu WhatsApp auf nur 60 Sekunden. Ansonsten ist das reine Empfangen und Senden von Nachrichten sehr einfach. Was ich noch korrekt finde, dass ein Medium der Kommunikation im Vergleich zu WhatsApp nicht auftritt und zwar, ob es der Ansprechpartner gesehen hat oder nicht.

I: Wie viele Kontakte hast du bei WeChat? Wie viele bei WhatsApp?

B: Bei WhatsApp 51 und bei WeChat: 133. Davon kenne ich allerdings gut ein Viertel nicht oder habe die nur einmal gesehen. Das ist bei WhatsApp nicht der Fall, dort habe ich nur notwendige Kontakte.

I: Wie oft und was genau hast du in deinen Momenten geteilt? B: Nie irgendetwas. Ich benutze nicht mal FB (Lacht).

I: Wie gefällt dir die Funktion „Schütteln“ und „Freunde in der Nähe“? B: Kein Plan, was das ist (Lacht).

I: Welchen Unternehmen bist du auf WeChat gefolgt? Welche Vorteile ergaben sich deiner Folgeschafft?

B: Einigen Schulen, Promotionunternehmen und Vermittlern. Ebenfalls mein Fitness Studio. Man wurde über Jobangebote sowie Produktangebote und Rabatte informiert glaube ich.

I: WeChat ID + QR-Code von WeChat vs. Telefonnummer von WhatsApp als Kontaktidentifikation - was findest du besser und warum?

B: WeChat's System ist hier simpler also funktioniert es schneller einen Kontakt auszutauschen. Das verleitet allerdings auch dazu jeden Hans und Franz in seine Kontaktliste aufzunehmen. Durch die Handynummer bei WhatsApp entsteht eine gewisse Barriere, die mit Privatsphäre in Verbindung steht. Ehm ja deswegen wird WhatsApp eher im kleiner Kreis benutzt. Obwohl es umständlicher ist Kontakte hinzuzufügen, ziehe ich WhatsApp aber vor hier.

I: Könntest du die WeChat-App deinen Eltern und Großeltern detailgenau erklären, sodass sie die App mit allen Funktionen selbst bedienen könnten?

B: Meinen Eltern ja, meinen Großeltern, die kein Smartphone haben kaum.

I: Gibt es Funktionen oder Eigenschaften bei WhatsApp, die deiner Meinung nach besser sind, als bei WeChat?

B: Sprachnachrichten, Emoticons und Dateitransfer.

WeChat Pay

I: Wie findest du die Funktion WeChat Pay?

B: Simple Anwendung, allerdings etwas gefährlich was die Datennutzung angeht. Dennoch bin ich WeChat Pay positiv zugetan.

I: Welche Funktion hast du genutzt. (Welche würdest du nutzen?)

B: Alle.

I: Hattest/ hättest du Sicherheitsbedenken bzw. Angst um ihr Geld?

B: Ich denke Sicherheitsbedenken sind berechtigt, Angst hatte ich jedoch nie. Ich hatte auch nie zu viel Geld drauf.

I: Wünschst du dir eine Bezahl-Funktion bei WhatsApp? Warum?

B: Nein. Dann hänge ich noch mehr am Handy als eh schon (Lacht).

Zukunftsmodell- WeChat in Deutschland

I: Könntest du dir vorstellen, dass eine App wie WeChat sich auch auf Deutschlands Markt etablieren kann?

B: Nein, viele Funktionen sind einfach auf die chinesische Mentalität zugeschnitten und würden in Deutschland kein Fuß fassen können. Außerdem ist WhatsApp ein nahezu perfektes System und hat sich mittlerweile gut etabliert.

I: Wenn du WeChat und WhatsApp jeweils eine Note geben sollten, welche wären das? (Schulnotensystem 1: Beste, 6: Schlechteste)

B: WeChat würde von mir eine 2 bekommen und WhatsApp auch eine 2.

Lässt sich schwer vergleichen an dieser Stelle, weil das was WhatsApp liefert einfach sehr gut ist, aber von den Funktionen wesentlich weniger zu bieten hat, was in meinen Augen aber nicht negativ ist. WeChat hingegen bietet sehr viele Funktionen, kann aber an einigen Stellen ausgebessert werden.

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum

Vorname Nachname